MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1911

110 (7.3.1911) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-144082

General-Anzeiger

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 30 „
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 110. Dienstag, 7. März 1911. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Der Brand des Kinematographentheaters in Bologoje.

* Petersburg, 6. März. In Bologoje (Gouv. Nowogorod) hat, wie schon im gestrigen Abendblatt kurz gemeldet, gestern abend gegen 11 Uhr ein Brand, der vermutlich infolge einer Benzinexplosion entstanden war, in wenigen Minuten ein Kinematographentheater vernichtet. Es wurden für Kinder der umliegenden Dörfer Szenen der Bauernbefreiung vorgeführt. Das Gebäude stand im Nu in Flammen, so daß sämtliche Ausgänge abgeschnitten waren. Nur 20—30 meist erwachsene Personen entkamen durch die Fenster; fast alle Kinder sind verbrannt. Bis heute mittag 12 Uhr wurden 82 völlig unkenntliche Kinderleichen geborgen, mehr als 50 werden noch vermißt. Auch sämtliche Beamten des Theaters sind verbrannt. Die Leichen sind in der Bahnstation und im Krankenhaus der Eisenbahn zur Feststellung der Persönlichkeit aufgebahrt. Der Zustrom der Landbevölkerung aus Waldai, die die Kinder in das Theater geschickt hatte, ist groß; die Stätte der Katastrophe ist von Hunderten umlagert. Der Ministerpräsident Stolypin wird von der Eisenbahngendarmerie dauernd auf dem Laufenden gehalten. Die Hauptschuld an dem ungeheuren Umfang der Katastrophe ist darin zu suchen, daß die Fenster fest verschlossen und von außen Balken dagegen gelehnt waren.

⊡ Berlin, 7. März. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Petersburg wird gemeldet: Bei dem furchtbaren Brandunglück im Kinematographentheater auf der Station Bologoje an der Nikolajebahn sind, wie bis jetzt festgestellt wurde, 82 Personen, darunter auch viele Kinder verbrannt und 41 schwer verwundet worden. Das Unglück geschah während der Vorführung einer Eisenbahnkatastrophe. Der Besitzer erklärte dem Publikum: Sogleich erfolgt ein Knall und dann entgleist der Zug. Tatsächlich ertönte gleich darauf ein furchtbarer Knall. Wie man später feststellte, war ein Benzinbehälter explodiert. Im Augenblick stand das ganze aus Holz errichtete Gebäude in hellen Flammen. Da nur ein Ausgang vorhanden und das Theater dunkel war, spielten sich fürchterliche Szenen ab. Nur 30 Personen gelang es, sich zu retten. Unter den Toten befindet sich auch der Distriktschef Ingenieur Baron Taube mit 2 Kindern, ferner viele Angestellte der Bahn mit ihren Familien. Aus den Nachbarstädten Tschudowa und Ljuben mußten Särge nach Bologoje geschafft werden. Bei der Bestattung der Toten halfen alle Einwohner von Bologoje und den Nachbardörfern. Verzweifelte Mütter warfen sich auf die Särge und wollten die Beerdigung ihrer Lieblinge verhindern.

Ein aufregender Zwischenfall im türkischen Parlamente.

⊡ Berlin, 7. März. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Bei der fortgesetzten Budgetdebatte kam es gestern in der Kammer zu einem aufregenden Zwischenfall infolge eines Zwischenrufes Ismael Kemal, der in täppischer Weise dem Großwesir unterstellen wollte, daß er anläßlich der Verhandlungen über die Bagdadbahn von den Interessenten Geld erhalten habe. Trotz der heftigen Opposition im Parlament wiederholte Kemal seine Behauptungen und erklärte, die Presse erhalte große Summen, um das Kabinett zu verteidigen. Der Großwesir ging in höchster Aufregung auf den Redner zu und schlug nach seinen Händen. Der Derwisch Bei, der Abgeordnete von Sarrel, versetzte dem Verleumder eine kräftige Ohrfeige, die dieser schweigend hinnahm. Der Albanese Hassan verlangte die sofortige Bestrafung des Derwisch Bei, weil Tätlichkeiten für das Parlament verhängnisvoll werden müßten. Nachdem der Tumult sich gelegt hatte, sprach der Präsident sein Bedauern über den Vorfall aus und schloß kurz darauf die Sitzung.

Ein neuer Untersekretär für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten.

* Rom, 6. März. Msgr. Benigni, bisher Untersekretär für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten in der Staatssekretarie, wurde vom Papst Pius X. zum wirklichen dienstuenden apostolischen Protonotar ernannt. Derselben waren seit Papst Sixtus V. († 1590) zwölf; seit Papst Gregor XVI. († 1846) gibt es deren nur sieben. Zu ihnen zählt bekanntlich der deutsche Gelehrte und Katakombenforscher Wilpert. Benigni wurde ausnahmsweise zum achten ernannt. Die wirklichen Protonotare im Gegensatz zu den Ehrenprotonotaren fungieren bei den Konsistorial- und Kanonisationsakten und wurden neuerdings durch die päpstliche Konstitution Sapienti consilio vom 29. Juni 1908 auch statt der Abbreviatoren de parco minori mit der Signierung der päpstlichen Bullen betraut. Sie führten den Titel de numero participantium, weil sie an den Einkünften teilnehmen. Zum Untersekretär für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten wurde Msgr. Eugenio Pacelli bestimmt, der seit elf Jahren Minutant in der Staatssekretarie ist.

Die Reichsverteidigungsfrage.

⊙ London, 7. März. (Von unserem Londoner Bureau.) Wie verschiedene Blätter erfahren, wird die Reichsverteidigungsfrage am nächsten Montag im Unterhaus zur Sprache kommen. Der Premierminister hat sich, wie bereits berichtet, bereit erklärt, einen ganzen Tag für diese Angelegenheit zur Verfügung zu stellen. Die Sache wird von dem Führer der Arbeiterpartei zur Sprache gebracht werden, der die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Tatsache hinlenken will, daß die Kosten für Armee und Flotte in den letzten Jahren außerordentlich gestiegen sind. Der parlamentarische Mitarbeiter der Morning Post erfuhr gestern abend in den Wandelgängen des Unterhauses, daß der diesjährige Flottenetat, der in den nächsten Tagen dem Parlament vorgelegt werden wird, nur eine Zunahme von 3½ Mill. Pfd. aufweist, was bedeutend weniger wäre als das, was in der letzten Zeit für wahrscheinlich und selbst von liberalen Blättern prophezeit wurde.

Der neueste englische Riesenkreuzer.

⊙ London, 7. März. (Von unserem Londoner Bureau.) Auf der Palmerschen Werft in Jarrow wurde gestern der neueste Panzerkreuzer auf Kiel gelegt, den die Regierung in Auftrag gegeben hat und der den Namen „Queen Mary" erhalten soll. Dieses Schiff wird das größte und mächtigste seiner Art werden. Die Ausmessungen betragen: Länge 725 Fuß, Breite 87 Fuß, Wasserverdrängung 27 000 Tonnen, Fahrgeschwindigkeit 28 Knoten. Die Artillerie dieses Panzers wird aus 8 13,5zölligen Geschützen, die in Türmen untergebracht sind und außerdem aus einer Batterie von 4zölligen Geschützen bestehen.

Aufruhr in Marokko.

⊙ London, 7. März. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Vertreter des Daily Telegraph in Tanger drahtet, daß beinahe alle Stämme zwischen Alcassar-Kober und Fez sich gegen den Sultan Muley Hafid in hellem Aufruhr befinden. Alle Verbindungen mit der Hauptstadt sind abgebrochen. Die französischen Offiziere und Beamten, die von dem erstgenannten Ort aufbrachen, sahen sich gezwungen, in Larache Zuflucht zu nehmen. Die Truppen des Sultans sind geschlagen und auseinander getrieben worden, sie ziehen sich zum Teil auf Fez zurück. Aus Alcassar-Kober wird gemeldet, daß das Hauptziel der Revolution sei, den früheren Sultan Abdul Asis wieder auf den Thron zu bringen. Ueber Madrid wird der Morning Post gemeldet, daß eine Abteilung des Sultans, die 2500 Mann stark war, von dem Beni Zenars- und Beni Sanassenstamm vollständig geschlagen und die Führer der Abteilung von den Rebellen gefangen genommen wurden, denen außerdem 8 Geschütze, viel Munition und eine Menge von Lebensmitteln in die Hände fielen. Infolge dieser Vorgänge ist die Reise des Sultans nach Tanger und Tetuan und anderen Städten auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

w. Paris, 7. März. Aus Paiz wird unterm 3. März gemeldet: Der Stamm der Cherarda eröffnete gegen die von dem Kalifen Glaui befehligte Mahalla, die in der Nähe von Gabjäna lagert, die Feindseligkeiten. Alle Stämme nördlich von Fez sind aufgebracht gegen den Makzen, namentlich gegen Glaui, der sie bedrücke. Die Stämme warfen dem Sultan fremdenfreundliche Tendenzen vor. Eine von einem französischen Inspekteur befehligte Mahalla verließ in ausgezeichneter Ordnung die Stadt und bezog gestern bei Gammond Lager.

* * *

* Aachen, 6. März. Heute nachmittag tötete der Arbeiter Kirsch seine von ihm getrennt lebende Ehefrau durch Revolverschüsse und Messerstiche.

* Magdeburg, 6. März. Vor dem Schwurgericht begann unter starkem Andrang des Publikums der Prozeß gegen den Kaufmann Knitelius, der beschuldigt ist, am 25. Oktober 1908 den Apothekenbesitzer Rathke vorsätzlich getötet und die Tötung mit Ueberlegung ausgeführt zu haben. Es sind 62 Zeugen geladen, außerdem 3 ärztliche Gutachter und 2 Schreibsachverständige. Nach Feststellung der Personalien des Angeklagten und Vorlesung der Eröffnungsbeschlüsse erklärte der Angeklagte auf Befragen des Vorsitzenden, er habe die ihm zur Last gelegte Tat nicht begangen und wäre auch nie in Magdeburg gewesen.

⊡ Berlin, 7. März. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Turin wird gemeldet: In der letzten Zeit ist wiederholt das Gerücht umgegangen, daß Giolitti wieder die Regierungsgewalt zu übernehmen gedenke. Der Staatsmann war in der letzten Zeit gichtleidend und verbrachte mehrere Monate in voller Zurückgezogenheit in seiner hiesigen Villa. Es scheint sich nunmehr zu bestätigen, daß Giolitti beabsichtigt, sich wieder aktiv an der Politik zu beteiligen.

Das neue französische Kabinett.

Die Erklärung des Ministeriums.

Paris, 6. März.

In der Erklärung des Ministeriums, die in beiden Kammern verlesen wurde, heißt es: Unveränderlich, wie die großen Interessen, worauf sie beruht, wird unsere auswärtige Politik dafür Sorg tragen, unsere Allianzen und Ententen zu pflegen, die Frankreich bereits gestatteten, wirksam zur Erhaltung des Friedens beizutragen. Da wir von denselben Empfindungen getragen sind, welche die Regierungen der anderen Mächte beseelen und wir ebenso wie sie in der zuverlässigen militärischen Organisation eine der wichtigsten Friedensgarantien erblicken, werden wir unsere Streitkräfte zu Lande und zu Wasser zum Gegenstand unserer besonderen Fürsorge machen.

Was die innere Politik anbelangt, so ist die Regierung entschlossen, alle republikanischen Errungenschaften zu behaupten, in ihrer Entwickelung fortzufahren und ihr Vorgehen zu konzentrieren, um eine größere Wirksamkeit zu erzielen. Das Kabinett wird im Senat die Hauptzüge des in der Kammer angenommenen Einkommensteuerentwurfs und das Wahlgesetz schnell zur Abstimmung bringen, wobei sie den Entwurf in der Kommissionsfassung zur Grundlage der Debatte machen wird. Die Regierung wird die Abstimmung über das Budget beschleunigen und unmittelbar darauf die Vorlage zur Unterdrückung der Sabotage und des eigenmächtigen Verlassens des Dienstes zur Abstimmung bringen, außerdem die Vorlage, die der Pensionierung von Eisenbahnbeamten rückwirkende Kraft verleiht, ebenso die Vorlagen betreffend die Kollektivverträge und das Statut für die Beamten und Arbeiter der Staatsbahn sowie das Vermittlungs- und Schiedsgerichtsverfahren. Das Kabinett wird mit Güte und Duldsamkeit die Verwaltung der Staatsbahnen leiten, die bereits den größten Teil ihrer wegen der Vergehen während des Ausstandes gemaßregelten Leute wieder angestellt haben. Sie wird die Prüfung der Akten fortsetzen und diejenigen ausschließen welche von den Gerichten wegen gewalttätiger Handlungen und anarchistischer Umtriebe bestraft wurden und wird die Anwendung dieses Systems auch von den Eisenbahngesellschaften fordern, deren Verträge nach gegenseitiger Vereinbarung einer Revision unterzogen werden können, um die Verbesserung des Verkehrs sicher zu stellen, ohne den Aktionären zu schaden. Die Regierung wird sich bemühen, die Anwendung des Arbeiterversicherungsgesetzes vom 3. Juli durchzusetzen. Sie wird ohne Schwäche aber auch ohne Härte die Gesetze über die Kongregationen und die Trennung der Kirche vom Staate zur Anwendung bringen, die Laienschulen vor Angriffen schützen, und das Werk der Verweltlichung der Schulen verteidigen nötigenfalls durch neue Gesetze.

*

Die Aufnahme der ministeriellen Erklärung im Senat und in der Kammer.

* Paris, 6. März. Im Senat kündigte der Konservative Gaudin de Villaine an, daß er die Regierung über die äußere Politik sowie über den gegenwärtigen Stand der diplomatischen Beziehungen Frankreichs interpellieren wolle. Der Zeitpunkt für die Erörterung dieser Interpellation wird nächsten Donnerstag festgesetzt werden.

* Paris, 6. März. Die ministerielle Erklärung wurde im Senat vom Justizminister unter dem Beifall der Rechten und Protestrufen der Linken verlesen.

* Paris, 6. März. (Kammer). Bei der Eröffnung sind Haus und Tribünen dicht besetzt. Bei der Verlesung der ministeriellen Erklärung durch den Ministerpräsidenten Monis nahm das Zentrum den Passus über die Einkommensteuer mit Hohnlachen auf, während die Linke

MARCHIVUM

lebhaft applaudierte. Ebenfalls mit Hohnrufen wurde die Versicherung der Regierung, daß die Aktionäre der Eisenbahnen keine Einbuße erfahren sollten, von Seiten der Rechten und des Zentrums begrüßt. Der Ankündigung der neuen Gesetze gegen die Kongregationen zollte die Linke Beifall. Bei der Erklärung über die auswärtigen Beziehungen wurden allgemein lang anhaltende Beifallsäußerungen laut.

Bei der bereits angekündigten Interpellation über die Zusammensetzung des Kabinetts erklärte der konservative Abgeordnete Delahaye, nach dem Schreiben Briands an den Präsidenten Fallières, das in Wahrheit eine Botschaft an die Nation bedeute, sei das Parlament in Mißkredit gekommen, die Republik habe sich überlebt. Ein Beweis dafür sei der verfassungswidrige Druck, der von der Minorität unter Mitwirkung Fallières auf die Mehrheit ausgeübt werde. Redner kritisierte die Wahl eines jeden neuen Ministers.

Im Verlaufe der Sitzung fragte Bérard, (Demokratische Linke), ob die Regierung die Mitarbeit der Sozialisten also auch die Mitarbeit des Allgemeinen Arbeitsverbandes annehme.

Colly (Geeinigter Sozialist) sprach die Befürchtung aus, daß die entlassenen Eisenbahner nicht wieder angestellt werden.

Sembat (Geeinigter Sozialist) tadelte den Ministerpräsidenten Monis, weil er nicht dieselbe Sprache führe, wie Combes sie geführt haben würde. Der Ministerpräsident täusche sich, wenn er glaube, alle Welt befriedigen zu können.

Beauregard (Progressist) drückte die Ansicht aus, daß das Ministerium mehr nach rechts neigen werde als das Kabinett Briand. Das jetzige Kabinett sei entgegen den Grundsätzen der Verfassung gebildet.

Das erste Vertrauensvotum für das neue Kabinett.

* Paris, 6. März. Die Kammer nahm die von dem Radikalen Chautemps und Genossen eingebrachte Vertrauens-Tagesordnung mit 309 gegen 114 Stimmen an. 150 Deputierte, darunter sämtliche Geeinigten Sozialisten, enthielten sich der Abstimmung.

w. Paris, 7. März. (Kammer). Nachdem noch Charles Benoist um eine bestimmte Erklärung der Wahlreform gebeten hatte, führte der Ministerpräsident aus: Ich wünsche jede zweideutige Auffassung über die Politik der Regierung zu zerstreuen. Tatsache ist, daß die frühere Regierung, die nach ihrem Sturze demissionierte, einige Verwirrung hervorgerufen hat. Jene Krise dieser Art gebe der Kammer genaue Fingerzeige. Monis fügte hinzu: Die republikanische Mehrheit liegt zwischen denen, die unsere Institution hatten (der Ministerpräsident zeigt auf die Rechte) und denen die Gewalt wollen (er deutet auf die äußerste Linke, Bewegung). Der Ministerpräsident erklärt weiter, er werde die entlassenen Eisenbahner wieder einstellen, indem er das Gefühl der Menschlichkeit mit der Sorge um das nationale Wohl verbinden will. Er werde im Senat die Steuerreform zur Erledigung bringen. Er betonte, daß er mit der Beratung der Wahlreform auf der Grundlage des von der Kommission und der Deputiertenkammer ausgearbeiteten Entwurfs einverstanden sei. Da Briand das Vertrauen der Kammer verloren habe, könne man dem neuen Kabinett nicht den Vorwurf machen, es habe dasselbe Programm wie er. Nach einer Antwort von Benoist wurde die Diskussion geschlossen. Die Regierung nahm die Tagesordnung von Chautemps an und billigte dessen Erklärung, daß er das Vertrauen habe, die Regierung werde die Vereinigung der Republikaner sichern durch die Verwirklichung kirchlicher, demokratischer und sozialer Reformen.

* Paris, 6. März. Die ministerielle Erklärung hat in der Kammer einen ausgezeichneten Eindruck hervorgerufen. Bei der Abstimmung über die Tagesordnung, in der der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wurde, wurde die Minderheit von den Mitgliedern der Action Libérale und der Rechten, den meisten Progressisten und Unabhängigen gebildet. 170 Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung, nämlich, die Geeinigten Sozialisten, etwa 20 Progressisten, ungefähr 3 Mitglieder der demokratischen Linken und ebensoviele Radikale oder sozialisch Radikale.

Deutsches Reich.

— **Staat und Kirche in Preußen.** Bei der für heute angesetzten Debatte über den Etat des Kultusministeriums werden voraussichtlich die letzten Erlasse und Kundgebungen des Papstes zur Sprache kommen. Es wird angenommen, daß dabei der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg das Wort ergreifen wird, um seinen Standpunkt bei Vertretung der staatlichen Interessen gegenüber den kirchlichen Ansprüchen darzulegen.

— **Die Ortsgruppe Bromberg des Deutschen Ostmarkenvereins** hat nach einem Vortrag von Prof. Dr. Hötzsch-Posen zum Enteignungsgesetz Stellung genommen und in einer Entschließung an die deutschen Abgeordneten der Ostmark die Bitte gerichtet, die ungesäumte Anwendung des Gesetzes demnächst im Abgeordnetenhause zur Sprache zu bringen. In der Debatte teilte Landschaftsrat Gramatzki mit, daß die Tätigkeit der Ansiedlungskommission schon jetzt auf der ganzen Linie stocke, Rückwanderer würden in großer Zahl zurückgewiesen. Von nationalliberaler Seite wurde betont, daß man den Abgeordneten der Ostmark das Gewissen schärfen müsse, damit sie energischer für unsere Polenpolitik einträten.

Reichstagswahlen 1911.

Die Wahlvorbereitungen in Baden.

)(Offenburg, 6. März. In einer im Unionsaale abgehaltenen Vertrauensmännerversammlung der Zentrumspartei wurde der bisherige Abg. Schüler als Zentrumskandidat im 7. badischen Reichstagswahlkreis aufgestellt.

)(Freiburg, 6. März. Wie der „Freiburger Zeitung" von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, fehlt der mehrfach in der Presse ausgesprochenen Behauptung, daß Herr Generalleutnant z. D. v. Back seitens der Reichspartei als Kandidat für den 5. badischen Reichstagswahlkreis aufgestellt worden sei, die Grundlage.

□ Donaueschingen, 6. März. Zu einer glänzenden und vielversprechenden liberalen Kundgebung gestaltete sich die gestern von der nationalliberalen Partei in der städtischen Festhalle in Donaueschingen abgehaltene öffentliche Volksversammlung. Der Besuch war, trotzdem die Bewohner der von der Maul- und Klauenseuche betroffenen Orte dem an sie ergangenen Ersuchen, fernzubleiben, entsprochen hatten, ein über Erwarten starker. Gegen 600 Personen füllten die stattlichen Räume der Festhalle bis auf den letzten Platz. Der Verlauf der Versammlung, die vom Obmann der natl. Partei des 2. Reichstagswahlkreises, Herrn Oberpostsekretär Rebse geleitet wurde, war geradezu begeisternd. Als erster Redner sprach, nach kurzen einleitenden Worten des Versammlungsleiters, der von der Vertrauensmännerversammlung des Wahlkreises einstimmig als Reichstagskandidat aufgestellte Herr Rechtsanwalt Dr. Rombach aus Offenburg. In großangelegter, von ehrlicher Ueberzeugung getragenen, eineinhalbstündigen Rede entwickelte der Kandidat sein Programm. Unter Vermeidung von sogenannten Schlagwörtern wußte Redner durch zwingende Logik, Zitate und unwiderlegliche Tatsachen seine Zuhörer zu überzeugen und durch eine glänzende Rhetorik gleichzeitig zu begeistern. Nach Schluß seiner Ausführungen, die einen stürmischen Beifall auslösten, herrschte unter der zahlreichen Zuhörerschaft nur eine Meinung vor, der auch die nachfolgenden Redner Ausdruck gaben; daß sich unsere Partei zu einem solchen Kandidaten nur gratulieren und damit mit Zuversicht in den Wahlkampf eintreten kann. Als nächster Redner ergänzte unser verdienter Landtagsabgeordneter-Herr Bürgermeister Sänger aus Diersheim, einige Ausführungen des Kandidaten, namentlich inbezug auf die Landwirtschaft. Auch seine Rede, ebenso wie die folgende des Herrn Rechtsanwalts Thorbecke aus Karlsruhe wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen. Zur Diskussion wurde das Wort nicht verlangt. Nachdem die Versammlung ihre Zustimmung zur Absendung eines Begrüßungstelegramms an den Parteichef, Herrn Rebmann, gegeben hatte, wurde die Versammlung vom Vorsitzenden nach einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kandidaten mit der Versicherung geschlossen, daß die liberalen Freunde unseres Kreises es als Ehrenpflicht ansähen, alles daranzusetzen, um dem Kandidaten zum Siege zu verhelfen. Der Anfang war, wie gesagt, vielversprechend. Jetzt heißt es für jeden liberalen Mann arbeiten, arbeiten und nochmals arbeiten. Nur dann ist es möglich, unsere Gegner, denen soviele Hilfsmittel zur Verfügung stehen, über die andere Parteien nie verfügen können, zu werfen.

Die bayerische Sozialdemokratie und die Reichstagswahlen.

Am Sonntag haben die Sozialdemokraten in Nürnberg ihre erste Mitgliederversammlung zur Vorbereitung der Reichstagswahlen abgehalten. Reichstagsabg. Dr. Südekum hielt das Referat. Er gab die Parole aus „Front gegen Rechts." Als Bedingung, die solchen liberalen Kandidaten gestellt werden soll, die in der Wahl die sozialdemokratische Unterstützung erhalten sollen, nannte er außer der bisherigen, „gegen jede Verschlechterung des Wahlrechts", jene „daß sie mit der Sozialdemokratie für eine gerechte Einteilung der Reichstagswahlkreise eintreten". Dr. Südekum wurde dann einstimmig als Kandidat für die nächste Reichstagswahl wieder aufgestellt.

Badische Politik.

)(Offenburg, 6. März. Eine Oberbürgermeisterkonferenz hat am Samstag hier stattgefunden; sie beschäftigte sich in der Hauptsache mit der geplanten Lehrergehaltsvorlage und der Vollzugsverordnung zum Wertzuwachssteuergesetz.

Der Schuldenabzug bei der Gemeindebesteuerung.

)(Karlsruhe, 6. März. Die Vorstände des Nationalliberalen Vereins und des Jungliberalen Vereins hielten vorgestern in Gemeinschaft mit der nationalliberalen Bürgerausschußfraktion eine Sitzung ab, in der nach einem Referate des Rechnungsrates Bechtel über die Frage des Schuldenabzugs bei der Gemeindebesteuerung eine eingehende Aussprache über diese Frage stattfand, an der sich Anhänger des Standpunktes des Grund- und Hausbesitzervereins, wie diejenigen der Organisation der mittleren Staatsbeamten sowie der Mieter beteiligten. Es wurde beschlossen, eine nochmalige Erörterung dieser Frage in einer Sitzung der nationalliberalen Bürgerausschußfraktion bei der Vorbereitung des städtischen Voranschlags vorzunehmen und alsdann über die hier gefaßten Beschlüsse eine öffentliche Versammlung abzuhalten.

Vom „angeblichen" Kulturkampf an der Freiburger Universität.

Gegenüber den Verdrehungen der Zentrumspresse über die Vorkommnisse bei Erreichung der Vorschlagsliste zwecks Wiederbesetzung eines Lehrstuhls der Freiburger theologischen Fakultät gibt die „Breisgauer Zeitung" eine aus sachkundiger Feder stammende Darstellung der wahren Vorgänge in dieser Angelegenheit. Die „Breisgauer Zeitg." hebt darauf ab, daß jede Vorschlagsliste durch den Senat der Universität zu gehen und daß dieser für allgemeine Prinzipien bei Berufungen als Kontroll-Instanz zu gelten hat, und fährt darauf, wie folgt, fort:

Wie wir zuverlässig versichern können, ist es absolut unrichtig, daß der Senat es abgelehnt hat, die Vorschlagsliste der katholischen Fakultät weiterzugeben; er hat sie lediglich zur Ergänzung des einen Punktes an die theologische Fakultät zurückgegeben. Und es bestand weiter die Absicht, sie an das Unterrichtsministerium weiterzugeben, gleichviel wie sie auch von der theologischen Fakultät zurückkäme. Der Senat unserer Universität hat also streng korrekt gehandelt. Das ist nicht zu sagen von der theologischen Fakultät, die nun, ohne dem Senat Antwort zu geben, ihre Vorschlagsliste unter Umgehung dieses Instanzenweges direkt dem Unterrichtsministerium eingesandt hat. Unter diesen Umständen blieb dem Unterrichtsministerium, um den bestehenden Bestimmungen Rechnung zu tragen, gar nichts anderes übrig, als die ihm von der theologischen Fakultät zugesandte Liste zur Begutachtung an den Senat der Universität zurückgelangen zu lassen. Also kann auch das Unterrichtsministerium ebensowenig wie den Senat der Universität Freiburg irgend ein Vorwurf treffen.

Die ganze gebildete Welt ist sich einig darüber, daß der Antimodernisteneid keine innerkirchliche Angelegenheit der katholischen Kirche ist, sondern daß er bei dem gegenwärtig bestehenden engen Verhältnis zwischen Staat und Kirche schwerwiegend und unheilvoll wichtige staatliche Interessen in Mitleidenschaft zieht. Und besonders ist nach allgemeinen Universitätsansichten Deutschlands die Bindung durch den Modernisteneid unvereinbar mit den Pflichten und Würden eines Hochschullehrers. Der Standpunkt des Senats der Universität Freiburg präzisiert sich demnach als der einer erdrückenden Majorität der deutschen Hochschullehrerschaft. Er bringt in dieser Frage aber auch die Ansicht der übrigen fortschrittlichen und freiheitlichen Elemente unseres gesamten Volkstums treffend zum Ausdruck. Es ist deshalb zu erwarten, daß die Universität Freiburg von ihrem Standpunkt nicht abgehen und daß sie in der Großh. badischen Regierung einen starken Rückhalt für ihre Auffassung finden wird.

Auf das unwahrhaftige und „gemachte" Geschrei eines Teils der Zentrumspresse von einem „neuen Kulturkampf" dürfen aber nur jene Elemente und Instanzen reagieren, welche aus einer konfessionellen Verhetzung unseres Volkes parteipolitischen oder anderen Nutzen zu ziehen suchen. Keinesfalls kann das Verhalten des Senats der Universität auch nur den geringsten Grund für eine derartige tendenziöse Aufbauschung dieser Angelegenheit abgeben.

Feuilleton.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

II. Kammermusikabend des Brüder Post-Quartetts.

Nun bekamen wir also doch noch eine kleine Draeseke-Feier als nachträgliche Ehrung des Dresdner Kompositionslehrers und Komponisten anläßlich seines 75. Geburtstages (am 7. Oktober 1910). Nicht nur in Dresden, auch in dem kleinen Heidelberg hat man des greisen Tonkünstlers gedacht und ihn — der einst ein begeisterter Anhänger Liszts und der neudeutschen Richtung war, sich später aber mehr und mehr dem klassischen Stile zugewandt — durch eine Aufführung seiner „Symphonia tragica" geehrt. Dem Post-Quartett gebührt das Verdienst, sich des verdienten Meisters erinnert zu haben, dessen Kammermusikwerke — das dürfte gestern manchem klar geworden sein — es verdienen, öfter gespielt zu werden. Das Streichquartett in C-moll, mit dem gestern der Abend eingeleitet wurde, gehört ohne Zweifel zu dem Besten, was die Nachbrahmsche Periode auf dem Gebiete der Kammermusik erzeugte. Klar und übersichtlich in seiner Faktur, von prächtigen Themen getragen, erreicht der Komponist in seinem Werke fast orchestrale Wirkungen, ohne daß der Quartettstil im geringsten überschritten wurde. Gleich das zarte Seitenthema des ersten, resoluten Satzes nimmt durch seinen Wohllaut Ohr und Herz gefangen. Höchst kunstvoll ist die Durchführung. Ein prächtiger Satz von reicher Ornamentik ist das Largo in As-dur, das im Mittelsatz nach F-dur ausweicht, um überaus geistreich wieder in die Haupttonart einzumünden. Noch höher steht mir der von dem Feuer edlerer Leidenschaft getragene Finalsatz, der zum Teil fugiert gehalten ist.

Gleich mit dem Werke Draeseke's setzte das Brüder Post-Quartett verheißungsvoll ein. Das Ensemble hat sich, seit wir es zum letzten Male hörten, prächtig weiter entwickelt. Herr Max Post, der Primgeiger, ist ein Führer geworden, der immer rein und tonschön spielt. Die Mittelstimmen sind durch die Herren Willy (2. Violine) und Arthur Post (Bratsche) trefflich besetzt. Blieben bei dem Vertreter des Cello's, Herrn Richard Post, im ersten Satze einige Wünsche hinsichtlich Klarheit und Plastik offen, so ergänzte er doch in den übrigen Sätzen das Ensemble in durchaus anerkennenswerter Weise. An musikalischem Empfinden und Temperament fehlt es den Quartettisten keineswegs, dies zeigte namentlich die stilvolle Durchführung des Mozart'schen D-dur Quartetts. Es trägt die Widmung: „Dem König von Preußen." Der kunstsinnige König Friedrich Wilhelm II., der Mozart gerne an seinen Hof gefesselt hätte, gab 1789 Mozart den Auftrag zu diesem Quartett. Und diesem Auftrage, der mit 100 Friedrichsdor entlohnt wurde, haben wir eines der reizendsten Gebilde der Kammermusik zu danken. Welche Einfachheit und Klarheit, welcher Wohllaut und welche Schönheit der melodischen Linie bei aller Kunst des Kontrapunkts, namentlich im Schlußsatz! Die Herren Quartettisten trafen den Stil Mozarts besonders gut und brachten die Schönheiten des Werkes zu vollem Erblühen.

Auf Mozart folgte Brahms in seinem zweiten Streichquintett op. 111 in G-dur, mit dem herrlichen Klarinettenquintett eines der besten Werke seiner Gattung. In der Größe der Gedanken, in der Kühnheit und Kunst ihrer Verwendung erinnert dieses Quintett, das auch den Schlußstein der Kammermusikdarbietungen des vorjährigen Badener Brahmsfestes bildete, an die Werke des „letzten Beethoven". In seinem ersten Satze, in dem das Cello unter dem geheimnisvollen Flüstern der andern Instrumente das kühn emporstrebende Hauptthema intoniert, von kraftvoller Männlichkeit getragen, tief empfunden und in seiner Knappheit und dem elegischen Grundton echt brahmsisch in dem D-moll Adagio, von slavischem Feuer in seinen Schlußsätzen durchdrungen, empfinden wir das Ganze als eine herrliche Offenbarung einer Kunst, die aus dem Born schöpferischen Reichtums geflossen ist. Die Herren des Pohquartetts, denen sich in dem letzten Werke als weiterer Bratschist Herr Hermann Post aus Karlsruhe zugesellte, spielten das Werk mit männlichem Ernst und Einschlag und brachten namentlich die Mittelsätze zu zündender Wirkung. Reicher Beifall durfte den Herren ein Beweis sein, wie hoch eine kleine, aber andächtige Gemeinde ihre Kunst zu schätzen weiß.

ck.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Tantris der Narr.

Ernst Hardts Drama beginnt lyrisch, Isolde singt, die Dichtung kommt auch in ihrem dramatischen Fortschreiten von dem lyrischen Grundton nicht los. Weiche Farben, kosende Düfte, süße Stimmungen, eine ewig gleitende, stehende Melodie. Herr Tristan ist untreu geworden. . . . Auf die Lyrismen, auf die undramatische Melodie stellte Elisabeth Schneider, ein Gast aus Weimar, ihre Isot ein. Man weiß nicht, bezwungen durch Ernst Hardts weiche lyrische Dichtung, oder durch die Seichheit eines Talents, dem die starken heroischen Züge, die Kräfte großer Leidenschaften fehlen. Elisabeth Schneider ist eine mittelgroße, schlanke Erscheinung, ein feingeschnittener, scharf profilierter Kopf, sprechende, lebhafte Augen, aus denen aber sicher immer das Leiden, die weichen Gefühlen, die zarten Empfindungen unmittelbarer und wahrer sprechen werden, als Zorn und Haß und Leidenschaft heraus sprühen können. Sie klagen nur: Herr Tristan ist untreu worden; aber wenn Frau Isot Marke und Markes Mannen entgegenblitzt: Bei Gott, ihr Herren, seht, es ist genug:, dann ist nicht eine holze Herrin, die zu uns redet, sondern ein weiches Weib, das nur krampfhaft sich aufbäumt, um sich nicht selbst zu verlieren. Eine unendliche Weichheit fließt um diese Isot, eine rührende Sentimentalität haucht uns entgegen. Diese Künstlerin wird wahrer Tränen weinen als Leidenschaften leben können. Am stärksten wirkt sie, wenn ihre Frau Isot um den treulosen Tristan klagt, da ist sie lebhaft, natürlich, eigen, aber wenn sie zum Schluß des zweiten Akts, ein tapferes, großes, stolzes Weib, schwört: Einen hab ich geliebt im Treuen . . ., und den Bekennermut seelischer Stärke und Größe zeigt, dann tritt es die Künstlerin erhitzliche und nicht ganz erfolgreiche Anstrengungen, sich emporzureden, hineinzuwachsen in Stolz und Kraft und Leidenschaft, daß immer wieder nur der Eindruck einer unendlich weichen Frauenseele, einer sentimentalen Natur bleibt, die rührt, aber niemals sich selbst, niemals andere in Leidenschaft fortreißt. Einen habe ich geliebt in Treue mit allen Gluten meiner Frauenschaft und ihm zu eigen mich gegeben, jubelnd und tanzenden Gemüts und eines Leibes so voller Lachen . . . . Die Worte wurden wohl gesprochen, ihren Inhalt, ihre holze Kraft, ihre glühende Leidenschaft vernehmen und empfinden wir nicht. Das Organ reicht auch nicht aus zum Fortissimo des Empfindens, es ist weich, biegsam, wohlklingend und prachtvoll in den Lyrismen, aber für die großen und starken Explosionen des Gefühlslebens, für die wilden Schreie liebender und hassender Leidenschaft ist es wohl nicht stark und kräftig und modulationsfähig genug.

MARCHIVUM

Bayerische und Pfälzische Politik.

Aus der nationalliberalen Partei der Pfalz.

Im Saalbau zu Neustadt a. H. waren die Vertrauensmänner des Wahlkreises Landau versammelt, um über die Vorbereitung und Durchführung der Reichstagswahl Beschluß zu fassen. Landtagsabgeordneter Cronauer sprach in Wilgartswiesen über die politische Lage im Reiche und in Bayern. In der Vertrauensmännerversammlung des Kantonalvereins Kusel kennzeichnete Generalsekretär Fickel die politische Lage in der Pfalz und gab Aufschluß über die Kompromißverhandlungen mit der Fortschrittlichen Volkspartei. Den 4. Volksvortrag in Zweibrücken hielt Dr. jur. A. Jung über die Grundzüge der Strafrechtspflege. In Haßloch sprach Dr. med. Weisbrod über die politische Lage und unsere Parteiorganisation. Der Liberale Verein Ormesheim hielt eine Versammlung ab, in der der Vorsitzende Chr. Vogelgesang die politischen Tagesfragen beleuchtete. In Neustadt a. d. H. tagte der erweiterte Ausschuß des Nationalliberalen Kantonalvereins. Lehrer A. Harth sprach in der Monatsversammlung der Liberalen Arbeitervereinigung Kaiserslautern über „Unsere Stellung zu den politischen Parteien". In öffentlicher Versammlung des Jungliberalen Vereins Neustadt a. H. hielt Bureauvorstand G. Schönung Vortrag über die Privatbeamtenversicherung.

Der 90. Geburtstag des Prinzregenten.

München, 6. März. Prinzregent Luitpold richtete an den Kultusminister Dr. v. Wehner nachstehendes Handschreiben: Mein hohes rüstiges Alter danke ich nächst Gott vor allem der Kräftigung und Stählung meines Körpers von früher Jugend auf. Es ist mein Wunsch, daß der reiche Segen, der aus der körperlichen Ausbildung erblüht, auch der Jugend meines Landes zuteil werde. Um in dieser Hinsicht die bereits bestehenden Einrichtungen in wirksamer Weise zu unterstützen, bestimme ich, daß an den Mittelschulen alljährlich zur Abhaltung eines Schulfestes im Sommerhalbjahr ein Tag vom Unterricht freigegeben wird, an dem die Erfolge der körperlichen Ausbildung durch öffentliche Turnvorführungen und Turnwettspiele dargetan werden soll. Zugleich stifte ich für jeden Ort, wo eine oder mehrere Mittelschulen sich befinden, eine Medaille, die je für ein Jahr als Ehrenpreis derjenigen Anstalt oder Anstaltsklasse zufallen soll, die bei dem Schulfest Siegerin der turnerischen Vorführungen oder Wettspielen ist.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 7. März 1911.

* **Ernannt** wurde Direktor Eugen Zimmermann an der Realschule mit Realprogymnasium in Singen unter Enthebung von der Leitung dieser Anstalt zum Professor am Friedrichsgymnasium in Freiburg und Lehramtspraktikant Gustav Meurhofer aus Karlsruhe zum Professor an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden.

* **Versetzt** wurde Direktor Otto Stemmler am Realprogymnasium in Buchen in gleicher Eigenschaft an die Realschule mit Realprogymnasium in Singen.

* **Etatmäßig angestellt** wurde Finanzassistent Franz Mischler in Gengenbach als Bureaubeamter unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Steuerkommissärassistent".

* **Uebertragen** wurde dem Hauptamtsassistenten Friedrich Göpmann in Tiengen unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Steuerkontrolleur" die etatmäßige Amtsstelle eines Steuerkontrolleurs.

* **Zurückgenommen** wurde die Versetzung des Buchhalters Otto Müller in St. Blasien zum Hauptsteueramt Lörrach und des Steuerkommissärassistenten Hermann Barth in Freiburg zum Gr. Steuerkommissär für den Bezirk Kandern.

* **I. Große Kochkunst-, Wirte- und Hotelfach-Ausstellung vom** 1. bis 10. April 1911 im Rosengarten zu Mannheim unter dem höchsten Protektorate S. K. Hoheit des Großherzogs von Baden. Die Staatseisenbahnen gewähren frachtfreie Rückbeförderung unverkaufter Ausstellungsgüter. Von vielen Korporationen und Gönnern sind wertvolle Ehrenpreise gestiftet. Viele Vereine und Interessenten aus nahen und auch entfernt gelegenen Plätzen haben den Besuch der Veranstaltung bereits angezeigt, um die neuesten Errungenschaften des in Frage kommenden Gewerbes und der Industrie zu besichtigen und event. für ihre eigenen Betriebe zu erwerben und zu verwerten. Die Ausstellung wird programmäßig am Samstag den 1. April eröffnet werden.

* **Verein für Frauenstimmrecht.** Der letzte Diskussionsabend am 3. März erfreute sich eines guten Besuches und nahm einen sehr angeregten Verlauf. Nachdem Herr Ludwig Stockheim über die politischen Ereignisse der letzten Zeit in Deutschland und Frankreich berichtet und den Frauen Auskunft über die Wege und Ziele des „Bundes der Landwirte" gegeben, ergriff der Vorsitzende der Witwen- und Waisenpensionskasse des hiesigen Hoftheaters, Herr Musikdirektor Wernicke, das Wort, um dem Verein für Frauenstimmrecht sowie dem Verein Frauenbildung im Namen der Pensionsmitglieder für die gemeinsame Eingabe an den Stadtrat zu danken. An der lebhaften Diskussion, die darauf folgte und in der auch die Notwendigkeit betont wurde, die aus dem Jahre 1883 herstammenden Statuten der Witwen- und Waisenkasse zeitgemäß zu verändern, beteiligte sich besonders lebhaft Herr Rechtsanwalt Dr. Seelig, der darauf hinwies, daß die de Reichstag vorliegenden Gesetze, wie die Privatbeamtenversicherung und die Reichsversicherungsordnung, durch die vielen Widerstände, die sie immer wieder fänden, hemmend auch manche notwendige private Reorganisierung von Kassen einwirkten. Erst um 11 Uhr konnte die Vorsitzende den so interessanten Diskussionsabend schließen. — Auf Wunsch findet der nächste Diskussionsabend Montag, den 13. März, abends ½9 Uhr, im kleinen Saale des Hotel National statt. Es wird heute schon darauf aufmerksam gemacht, daß ferner am 24. März, nachdem am 19. März in allen deutschen Städten die sozialdemokratischen Frauen für das Frauenwahlrecht in öffentlichen Versammlungen eintreten werden, auch hier in Mannheim der Frauenstimmrechtverein, wie in anderen badischen Städten für die bürgerlichen Frauen das Frauenwahlrecht fordern wird. Die Vorsitzende des badischen Vereins für Frauenstimmrecht, Fräulein Helene Schieß aus Konstanz, wird über das Thema: „Warum fordern wir das Frauenstimmrecht?" sprechen. Der Vortrag findet im Kasinosaal statt. Eintrittskarten im Vorverkauf bei Heckel und abends an der Kasse zu haben.

* **Fortschrittliche Volkspartei.** Eine gestern in der Centralhalle abgehaltene Mitglieder-Versammlung der Fortschrittlichen Volkspartei beschäftigte sich mit der heute im Bürgerausschuß zur Beratung kommenden Vorlage betr. die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit. Herr Stadtrat Vogel führte aus, daß die Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei, ehe sie zu einem entscheidenden Beschluß kommt, erst die Stimmung und Meinung derjenigen hören wolle, für welche dieses Gesetz in erster Linie geschaffen werden solle, nämlich die Arbeiter. Die Arbeitslosen-Versicherung werde schon seit vielen Jahren in politischen und wirtschaftlichen Kreisen erörtert und speziell die frühere demokratische Partei habe diese Idee stets propagiert. Allerdings weiche die jetzt zur Beratung stehende Vorlage von jenen Forderungen erheblich ab. Aber die Volkspartei sei der Meinung, daß ein Anfang gemacht werden müsse und daß zunächst einmal eine Grundlage geschaffen werden müsse, auf der dann später weitergebaut werden könne. In erster Linie sei die Arbeitslosenfürsorge Sache des Reiches, aber hier sei in absehbarer Zeit ein Fortschritt in dieser Beziehung kaum zu erwarten. Aber die Frage wurde immer brennender und da müsse eben alles versucht werden, um etwas zustande zu bringen. Die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit solle den unverschuldet in Not geratenen Arbeiter stützen und das sei eine hohe sittliche Pflicht der Gesellschaft. Die Stadtverwaltung von Mannheim habe nun versucht, wenigstens etwas zuwege zu bringen. Die Frage sei aus dem Stadium der theoretischen Behandlung herausgetreten, jetzt solle die Lösung dieser Frage einmal praktisch behandelt werden. Herr Stadtverordnetenvorstand Bensheimer rekapituliert den auch an dieser Stelle veröffentlichten Bericht der Kommission, die sich mit dieser tief einschneidenden Frage beschäftigt hat und machte hierzu noch einige erläuternde Bemerkungen. Es handele sich eigentlich um keine Arbeitslosen-Versicherung, sondern um eine Arbeitslosen-Unterstützung, denn zu einer Arbeitslosen-Versicherung gehöre notwendiger Weise auch der paritätische Arbeitsnachweis. Ohne Mitwirkung der Unternehmer sei die Arbeitslosen-Versicherung nicht durchzuführen. Er bitte, daß die Arbeiter jetzt ihre Meinung aussprächen, denn die Fortschrittliche Fraktion habe ihre definitive Entscheidung bis nach dieser Versammlung verschoben. Herr Stadtverordneter Hartmann kann sich mit der Vorlage nicht einverstanden erklären. Er erinnert an die Konferenz im Ministerium des Innern in Karlsruhe, wo die Frage der Arbeitslosen-Versicherung ventiliert wurde und wo es gerade ein hiesiger Industrieller gewesen sei, der erklärte, gegen die Arbeitslosen-Versicherung zu sein. In vielen Städten habe man das Genter System eingeführt, das sich durchaus bewährt habe. Dieses System sei auf der Grundlage der Selbsthilfe aufgebaut und dieses System sollte auch für Mannheim, wenn etwas geschaffen werden solle, eingeführt werden. Der Redner erklärte sich gegen die Vorlage. Er verlangte ein anderes Schema für die Arbeitslosen-Versicherung. Herr Stadtrat Mainzer hält die Vorlage für geeignet, um auf dieser Grundlage die Arbeitslosenversicherung auszubauen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Man dürfe nicht immer auf andere Städte, wie Köln etc., exemplifizieren. In Köln seien z. B. die Beiträge aufgebracht worden durch freiwillige Spenden, und als diese aufhörten, sei auch der Zuschuß fortgefallen. Herr Stadtverordneter Hirsch tritt ebenfalls für das Genter System ein. Eine Reihe von Arbeitern, die sich noch zu der Vorlage äußerten, lehnten die Vorlage ab und wünschten, daß auch die Fraktion der Vorlage die Zustimmung versage. Das Ergebnis der Aussprache war, daß die anwesenden Stadträte und Stadtverordneten der fortschrittlichen Volkspartei im Großen und Ganzen für die Vorlage sind, daß die Arbeiter jedoch die Vorlage glatt ablehnten.

* **Die Modeschau**, die die Firma Fischer-Riegel in diesen Tagen veranstaltet, findet, wie vorauszusehen war, bei unserer Damenwelt die größte Beachtung. Gestern nachmittag war der Andrang so stark, daß die vorhandene Sitzgelegenheit bei weitem nicht ausreichte. Unsern Bericht in der letzten Nummer über die aufsehenerregende Neuheit haben wir noch dahin zu ergänzen, daß die geräumigen Parterregeschäftsräume der Firma anläßlich der Modeschau eine ungemein vornehm wirkende dekorative Ausschmückung erfahren haben. Der Inhaber der Firma, nach dessen Anordnungen die aparten Interieurs geschaffen wurden, hat auch damit bewiesen, daß er einen gediegenen, künstlerisch geschulten Geschmack besitzt. Farbe und Arrangements sind dem Charakter der Veranstaltung mit individuellem Empfinden angepaßt. Den gärtnerischen Schmuck, der sich duftig von den vor allem auch dezent wirkenden Farben und Arrangements abhebt, hat die Kunstgärtnerei Kocher geliefert. Der Verkauf wurde für die Schautage vollständig in den zweiten Stock verlegt.

* **Ein interessanter Prozeß.** Der seit ungefähr zwei Jahren zwischen den gesetzlichen Erben der ledigen Privatin Josephine Hopps von hier und der Familie Welpinstiftung wegen deren Nachlaß geführte Prozeß wurde kürzlich vom hiesigen Landgericht zugunsten der ersteren entschieden, da die Erblasserin zur Zeit der Testierung nicht im Besitz ihrer Geisteskräfte war. Das Urteil, welches inzwischen rechtskräftig geworden ist, dürfte besonders für die Altmannheimer Interesse haben.

* **Die Wahl zum Gutachterausschuß des Kaufmannsgerichts Mannheim** wurde Montag vormittag im Anschluß an die Vereidigung der neu in das Kaufmannsgericht gewählten Beisitzer unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrechtsrats Dr. Erdel vollzogen. Seitens der Kaufleute (Arbeitgeber) lag ein gemeinsamer Vorschlag vor, demzufolge die Herren Elias Blum, Adolf Hartmann und Direktor Richard Sauerbeck einstimmig in den Gutachterausschuß gewählt wurden. Dahingegen bewarben sich um die Mandate der Handlungsgehilfen die verschiedenen an der letzten Kaufmannsgerichtswahl beteiligten Richtungen durch ihre gewählten Beisitzer. Mit Stimmenmehrheit wurden gewählt die Herren Georg Gebhardt (Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband), Ludwig Pfeffer (Kaufmännischer Verein Mannheim) und Philipp Walter (Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband). Die Vertretung der Handlungsgehilfenverbände im Gutachterausschuß ist somit die gleiche wie in der letzten Amtsperiode des Kaufmannsgerichts.

* **Einweihung der Lagerhalle der Großeinkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine.** „Wie ein Phönix aus der Asche erstanden!" Diese etwas abgebrauchte Redewendung muß diesmal unbedingt angewendet werden auf die Lagerhalle, die die Großeinkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine in der Binnenhafenstraße errichtet hat. Man wird sich noch des Brandes erinnern, von dem im vorigen Jahre die Getreidefirma Leopold Kahn heimgesucht wurde. Ein großer Teil der Gebäulichkeiten fiel damals mit bedeutenden Getreidevorräten dem Feuer zum Opfer. Die Firma ließ die Gebäude nicht wieder aufbauen. Sie siedelte an einen noch günstiger gelegenen Platz über und überließ den Brandplatz der Großeinkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine, die mit ihrem in der gleichen Straße gelegenen Lagerhaus nicht mehr auskam. In einem halben Jahre ist unter der bewährten Leitung des Herrn Architekten Friedrich Steiner der stattliche Neubau erstanden. Herr Steiner hat die nicht leichte Aufgabe glänzend gelöst. Schon architektonisch präsentiert sich der gewaltige Backsteinbau in der recht nüchternen und einfachen Umgebung auf das vorteilhafteste. Mit den einfachsten Mitteln ist eine dem Auge wohltuende Wirkung erzielt. Ohne große Aufwendung von architektonischer Spitzfindigkeit kann auch derartigen Bauten ein gefälliges Aeußere gegeben werden. Die innere Einrichtung ist ebenfalls mustergültig. Drei Stockwerke hoch erhebt sich der mächtige Eisenbetonbau, der von der Firma Rich. Speer u. Co. unter großen Schwierigkeiten erstellt wurde. Die Fundamente des abgebrannten Gebäudes, die benutzt werden konnten, mußten unterfangen werden. Infolge des Hochwassers standen zudem die Fundamente lange unter Wasser. Dazu kam die Bauarbeitersperrung. Wenn trotzdem die Bauausführung nicht viel länger als ein halbes Jahr gedauert hat, so stellt auch dieser Umstand der Leistungsfähigkeit des Herrn Steiner das günstigste Zeugnis aus. Im Souterrain befindet sich die Zentralheizungsanlage (zwei Cotena-Strebelkessel), die die Kontor- und Lagerräume temperiert. Die Firma Ehrhardt u. Auer hat die Anlage erstellt. Daneben befinden sich Lagerräume für Oele und Fette. Im Parterre ist einem weiteren Lagerraum von gewaltiger Ausdehnung der Expeditionsraum und ein Aufenthaltsraum für die Arbeiter beigegeben. Im ersten Stock finden wir die außerordentlich hellen und freundlichen, mit gediegener Einfachheit eingerichteten Bureauräume, im zweiten Stock den 300 Personen fassenden Börsensaal, in dem die Einkaufstage der badisch-pfälzischen und hessischen Konsumvereine abgehalten werden, mit anschließendem Garderobe- und Ausstellungsraum. Die Lagerräume in diesen Stockwerken sind mit dem Untergeschossen durch eine Betontreppe mit Eisengeländer verbunden. Zwei Fahrstühle, von der Firma Mohr u. Federhaff geliefert, vermitteln den Warenverkehr. Das Gebäude bedeckt eine Fläche von 1200 qm. Man wird uns deshalb glauben, daß in den ausgedehnten Lagerräumen die gewaltigsten Warenmengen, die größten Stapel von

---

Es würde sich natürlich fragen, für welches Rollenfach Fräulein Elisabeth Schneider, eine zweifellos begabte Künstlerin von fesselnder äußerer Erscheinung und guter Technik, empfänglicher Künstlerseele u. reicher Phantasie in Aussicht genommen sein würde. Da Frau Wera seither die Isolde spielte und an die Stelle von Frau Ulrich trat, so müßte man annehmen, daß hier der zweite Versuch gemacht wird, letztere Künstlerin zu ersetzen. Aber man wird nach dem gestrigen Abend nicht glauben können, daß Fräulein Schneider dem Fache der Heroine gewachsen ist. Diese Künstlerin, die eine weiche, unendlich rührende, auch im crescendo des Stolzes und der Leidenschaft mehr sentimentale als selbstbewußte, bezaubernd zarte und empfindsame Isolde war, ist nur mit einiger Anstrengung als Elisabeth, aber schwerlich noch als Lady Macbeth vorstellbar. Oder ist sie ausersehen, etwa mit Fräulein Hummel zu alternieren? Darüber ließe sich schon eher diskutieren.

* * *

Theater-Notiz. Im Hoftheater wird heute abend 7½ Uhr Suppés „Die verkaufte Braut" gegeben. — Es wird darauf hingewiesen, daß am Samstag den 11. ds. zum ersten Male die ganze „Wallensteindichtung" zu kleinen Preisen aufgeführt wird. Beginn 4 Uhr, Ende 10 Uhr. — Der 100. Geburtstag Karl Gutzkows (17. März 1911) wird vom Hoftheater durch eine Neu-Einstudierung seines beliebtesten Werkes, des Uriel Acosta, gefeiert werden. — Die nächste Matinee im Abonnement ist dem „Walzer" gewidmet. Vom Menuett über den Ländler weg bis zum Salonwalzer des jüngeren Strauß werden die charakteristischesten Formen vorgeführt werden. Die Leitung hat Ferdinand Gregori. Es wirken mit Arthur Bodanzky, Else Tuschkau, Rose Kleinert, Jane Freund, Betty Kofler, Lene Blankenfeld, Kennie Hänß, Marie Zimmermann, Alfred Landory, Robert Günther, Karl Fischer, Friedrich Tauffig, das Hoftheater-Orchester und Damen des Ballets.

Herr Hofschauspieler Kolmar. Mitglied unseres Hoftheaterensembles, hat sich, wie uns mitgeteilt wird, mit einer hiesigen Dame, Frl. Stern, verlobt.

Klavier-Abend. Herr Jules Wertheim (Warschau) kommt auf seiner Gastspielreise durch Deutschland auch nach Mannheim und wird am 28. März, abends 8 Uhr, im Kasinosaal einen Klavierabend veranstalten. Karten bei Heckel.

Mannheimer Künstler auswärts. Bei der Aufführung Wagners Rienzi am Sonntag in Köln sang Herr Fenten als Gast den Stefano di Colonna. Die Kölner Zeitung schreibt dazu: An seiner stolzen Haltung seinem bis zum tiefen D hinabreichenden markigen Baßtönen konnte man seine Freude haben.

Tosca in Heidelberg. Die Aufführung von Puccinis Tosca ist die Sensation des Heidelberger Stadttheaters und der Höhepunkt seines diesjährigen Winters. Das brachte ihm Ansehen und Beifall nach Gebühr und ein Interesse, das sich nun schon bis zur sechsten Wiederholung, wenig nur geschwächt, erhalten hat. Mochte diese sechste Wiederholung dran schuld oder es von Anbeginn so gewesen sein: Kurz, diese Aufführung war gut, sie war für ein Stadttheater vom Range des Heidelberger sogar überraschend gut, sauber ausgearbeitet, ziemlich einheitlich in der Qualität und mit hübschen Bühnenbildern ausgestattet. Unter den Darstellern fiel durch dramatisches Können Frl. Kyburg als Tosca, fiel als Mario Richard Stieber, ein Tenor mit sympathischer, wenn auch noch nicht fertiger Stimme, und schließlich Fritz Mechler, ein geborener Mannheimer, als Scarpia durch volle gesangliche Sicherheit, durch ausdrucksstarke Baritonstimme und wirksame Darstellung auf. Und unter Robig zeigte auch das Orchester technisch sich seiner Aufgabe gewachsen, wenn es auch infolge der akustischen Verhältnisse des Theaters nicht immer genügend den Sängern sich anzuschmiegen vermochte. Ueber das Werk selbst sind die Alten eigentlich schon geschlossen. Daß es musikalisch nicht viel taugt, und daß eine Musterkarte der italienischen Oper von Aida bis zu Bohème daraus sich zurechtstellen ließe, daß es in sich zerrissen ist und zwischen Trivialität und Sentimentalität die bange Wahl läßt, ist offenes Geheimnis. Aber es erklärt zusammen mit dem kitschigen Text alter Sardouherrlichkeit den Erfolg des Werks. Es gibt heute noch Leute auch im modernsten Kulturenropa, die nach Meier Graefe's, des Aesthetikers, Muster Spaniens Stiergefechte und Jeffrys Boxerkampf zu verteidigen für angemessen halten — was Stieren und Boxern recht ist, muß der Tosca doch billig sein. Und scheint sie nicht heute überhaupt erst aktuell geworden zu sein, wo sich herausgestellt hat, daß auch in der Wirklichkeit, nicht allein auf der Bühne gefürchtete Polizeipräsidenten großer Hauptstädte für junge Bühnenkünstlerinnen ein übriges zu tun ganz leicht über das sonst unbeugsame Herz bringen?

Dr. H.

Auszeichnung. Der Großherzog von Hessen hat dem bekannten Maler und Radierer Hans Unger in Loschwitz den Titel eines Professors erteilt.

Hochschulnachrichten. Der Privatdozent an der Techn. Hochschule in Darmstadt Dr. Paul Gast hat einen Ruf als Professor der Geodäsie an die kgl. Techn. Hochschule in Aachen erhalten und angenommen.

Tschudis Münchener Stellung erschüttert? Die Stellung des Direktors der bayerischen Staatsgalerien, des Geh. Rates Prof. Dr. Hugo von Tschudi, ist, wie der „Kunstchronik" gemeldet wird, insofern erschüttert, als die gegen ihn gerichteten Angriffe und Treibereien in letzter Zeit sich besonders zugespitzt haben. Es ist bekannt, daß gerade Tschudis hervorragendste Münchener Tat, die Neuordnung der Alten Pinakothek, in konservativen Künstlerkreisen lebhaften Widerspruch fand, während die wissenschaftlichen Beurteiler und die Sprecher der modernen Künstlerschaft die Neugestaltung freudig begrüßten. Doch ist zu hoffen, daß die Absicht der Widersacher Tschudis noch einmal mißlingt.

Lauchstädter Festspiele. In Goethes Theater in Bad Lauchstädt bei Halle an der Saale veranstaltet der Lauchstädter Theaterverein, wie bereits mitgeteilt, auch in diesem Sommer wieder seine Spiele. Zur Aufführung gelangen an allen drei Tagen: Kleists Lustspiel „Der zerbrochene Krug" und Ludwig Holbergs Komödie „Erasmus Montanus". Die Spiele finden am Freitag, den 23., Samstag, den 24., Sonntag, den 25. Juni, statt, und zwar sämtlich nachmittags. Die künstlerische Leitung hat Dr. Paul Schlenther übernommen. Die Mitwirkenden werden Berufsschauspieler sein.

Das deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose hält, wie uns unser Berliner Bureau mitteilt, seine General-

MARCHIVUM

Säcken, Ballen und Kisten winzig und klein erscheinen. Hygienisch hervorragend ist die Art der Aufstapelung. Das Urteil einer Autorität auf dem Gebiete der Nahrungsmittelchemie ist in dieser Beziehung auf das günstigste ausgefallen. Das ganze Gebäude besitzt elektrische Beleuchtung, Kontorräume und Börsensaal indirekte Deckenbeleuchtung. Der stattliche Bau, der eine Lagerfläche von insgesamt etwa 5000 qm besitzt, erhielt Sonntag nachmittag durch eine einfache Feier, zu der sich etwa 300 Personen, in der Hauptsache Vertreter badischer, pfälzischer und hessischer Konsumvereine, eingefunden hatten, seine Weihe. Es wurden im völlig besetzten Börsensaal, wo die Feier stattfand, verschiedene Ansprachen gehalten, die in dem Wunsche gipfelten, daß sich das Gebäude bald als zu klein erweisen möge. Im Anschluß an die Feier wurde den Teilnehmern ein Imbiß geboten.

* **Badenia-Preis.** Als Preis für das Badenia-Rennen des Mannheimer Mairennens hat der Großherzog bei der Heidelberger Firma Hofjumelier Trübner einen goldenen Pokal in Auftrag gegeben, dessen Entwurf durch den langjährigen Ziselier der Firma, Herrn Paul Butz, hergestellt wurde. Der Pokal wird in der Kunstwerkstätte der Firma gearbeitet. — Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar gab ebenfalls bei der Firma Trübner einen goldenen Pokal in Arbeit, der als Preis für das Mannheimer Mairennen bestimmt ist.

* **Das Befinden Danny Gürtlers.** Herr Philipp Gürtler, Bankprokurist in Darmstadt, der Vater Danny Gürtlers, teilt der „Heidelb. Ztg." mit, daß die Nachricht, das Befinden seines Sohnes habe sich in der psychiatrischen Klinik in Heidelberg verschlimmert, den Tatsachen nicht entspricht. Danny Gürtler weile seit November 1910 nicht mehr in der psychiatrischen Klinik in Heidelberg, sondern in der Landesirrenanstalt zu Heppenheim. Nach der Besserung seines Gesundheitszustandes, die in der letzten Zeit eingetreten sei, sei es wahrscheinlich, daß Danny Gürtler schon in der nächsten Zeit die Anstalt verlassen könne.

* **Beamtenversammlung.** Der Bund der Mannheimer Staatsbeamtenvereine veranstaltet Mittwoch, den 8. März, abends ½9 Uhr, in der Zentralhalle Q 2, 16, eine große Beamtenversammlung, zu der die ganze Beamtenschaft herzlichst eingeladen wird. Staats-, Reichs-, Gemeinde- und Privatbeamte sowie Lehrer. Herr Professor Wendling-Mannheim berichtet über die bisherige Tätigkeit und weitere in Angriff zu nehmende Aufgaben. Herr Fabrikant Hülsmann-Freiburg i. B. hält einen Vortrag über das aktuelle Thema: „Die englische Arbeitszeit." Auch Damen sind willkommen.

Bankdirektor a. D. Wilhelm Lindeck †. Wieder hat der unerbittliche Tod einen hochgeachteten Mitbürger abberufen. Gestern abend ist hochbetagt der frühere Mitdirektor der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, Herr Wilhelm Lindeck, verschieden. Der Verblichene, der sich um das kommerzielle Leben mannigfache Verdienste erworben hat, wurde am 24. November 1833 in Gießen geboren. Nach Absolvierung gründlicher juristischer Studien wandte sich der Verstorbene der Künstlerlaufbahn zu, in der ihm schöne Erfolge beschieden waren. Die gediegenen juristischen Kenntnisse veranlaßten ihn trotzdem später, sich dem kaufmännischen Berufe zu widmen. Im Jahre 1869 trat er in das Bankhaus W. H. Ladenburg u. Söhne ein, bei dem er bezw. bei der Rechtsnachfolgerin, der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, mit großer Pflichttreue vier Jahrzehnte lang unermüdlich tätig war. Bei der Umwandlung des Bankhauses W. H. Ladenburg u. Söhne, mit dessen Inhabern den Verblichenen auch verwandtschaftliche Bande verknüpften, trat Herr Lindeck in den Vorstand der Gesellschaft ein. Wegen vorgerückten Alters mußte er aber schon am 1. Januar 1910 dieses Amt niederlegen. Sein bewährter Rat blieb dem Bankinstitut dadurch erhalten, daß er in den Aufsichtsrat der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft eintrat, dem er bis zu seinem Tode angehörte. Außerdem war der Verblichene noch Aufsichtsrat folgender Gesellschaften: Filter- und brautechnische Maschinenfabrik A. G. vorm. L. A. Enzinger, Worms, Unionbrauerei Karlsruhe, Bürgerbräu-Saarbrücken, Pfälzische Chamotte- und Tonwerke, Grünstadt, Elektrizitätsgesellschaft vorm. Schuckert u. Co., Nürnberg, Kontinentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg und Chemische Fabriken Gernsheim-Heubruch A. G. in Gernsheim a. Rh. Der Heimgegangene erfreute sich wegen seines liebenswürdigen, konzilianten Wesens großer Beliebtheit. Wer hat den jovialen alten Herrn mit dem langherabwallenden weißen Bart nicht gekannt. In der Oeffentlichkeit ist Herr Lindeck wenig hervorgetreten. Beruf und Familie gingen ihm über alles. Er hinterläßt eine Witwe, mit der in langer, überaus glücklicher Ehe verbunden war, und zwei Söhne und eine Tochter. Der älteste Sohn ist Hauptmann und Kompagniechef im Infanterie-Regiment von Borcke (4. pommersches) Nr. 21 in Thorn, der zweite Sohn Rechtsanwalt in Mannheim. Die Tochter ist verlobt mit dem ordentlichen Professor an der Universität Padua, Dr. Ettore Romagnoli. Die zahlreichen Bekannten und Freunde des Verblichenen, vor allem aber auch die früheren Untergebenen, die an ihm mit großer Verehrung hingen, werden dem sympathischen Mitbürger ein ehrendes Andenken bewahren!

* **Mannheim-Ludwigshafener Turnerschaft.** Der diesjährige Gauturntag findet am Mittwoch, 8. März, abends 9 Uhr in der Halle des Tv. Mannheim statt. Die Tagesordnung umfaßt Aufnahme von Vereinen, Berichterstattung, Turnerangelegenheit und Neuwahlen. Die nächste Gauvorturnerstunde ist auf nächsten Sonntag, mittags 3 Uhr festgesetzt.

Aus dem Großherzogtum.

p. Edingen, 7. März. In dem Anwesen von Peter Wenz brach heute nacht zwischen 10 und 11 Uhr Feuer aus, das die ganzen Gebäulichkeiten zerstörte. Das Feuer brannte heute früh noch. Die Edinger Feuerwehr war bemüht, den Brand zu lokalisieren. Der Schaden dürfte beträchtlich sein.

* Neulußheim, 6. März. Aus der Haft entlassen wurde vorläufig der Arbeiter Thomas Billhauer, der am 24. Februar den Schuhmacher Emil Müller hier erstochen hat.

* Wiesloch, 6. März. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde in der hiesigen evangel. Kirche eingebrochen. Der oder die Täter ließen einen wüsten Durcheinander zurück, ohne jedoch daß etwas fortgenommen wurde. Heute nacht wurde der Einbruch wiederholt, wobei das silberne Taufgerät entwendet wurde.

* Eberbach a. N., 6. März. Seit kurzem wird der hiesige verheiratete Zahnarzt Dinkler vermißt. Man vermutet, daß er mit einem Dienstmädchen das Weite gesucht hat. Der zurückgelassenen Frau und den 8 Kindern wendet sich allgemeines Mitleid zu.

|| Pfullendorf, 5. März. Im Walde bei Oberflaggingen fanden Holzmacher eine von dem Kirchenraub in Roggenbeuren herrührende wertvolle Monstranz.

* Bruchsal, 6. März. Die „Karlsr. Ztg." veröffentlicht über die Mordaffäre im hiesigen Landesgefängnisse folgende amtliche Darstellung: Als gestern morgen 7 Uhr der Aufseher D. Schmidt der Irrenabteilung des Landesgefängnisses Bruchsal die Zelle des Gefangenen Filipsohn, der wegen eines am Lederhändler Emsheim im Jahre 1908 am Glasmaldsee bei Griesbach begangenen Raubmordes eine lebenslängliche Zuchthausstrafe abbüßt, betrat und nach gegenseitig ausgetauschtem Morgengruß das Fenster öffnen wollte, versetzte ihm der Gefangene 2 Stiche in den Rücken und einen in den Arm. Auf den Ruf des Aufsehers stürzten sofort Aufseher Kaufmann von Gerichstetten und Aufseher Busam herbei. Kaufmann sank sofort infolge eines Stiches in das Herz tot zusammen, während Busam den Gefangenen entwaffnen konnte. Der Gefangene benutzte zu der Tat einen Teil des Fenstergestänges, in dem das Klappenfenster der Zelle lief, das er zu diesem Zweck abgesprengt hatte und wahrscheinlich am Ofenstein nach Art eines Stemmeisens geschliffen hatte. Das Eisen hatte er in seiner Mütze verborgen. Als Grund gibt der Gefangene an, die Aufseher hätten ihn nicht schlafen lassen, sondern ihn mittels eines im Bureau des Direktors aufgestellten elektrischen Apparates jede Nacht geweckt. (Filipsohn war zum Tode verurteilt, wurde aber wegen Zweifel an seiner geistigen Gesundheit und Zurechnungsfähigkeit begnadigt. Wenige Monate nach der Einlieferung in das Zuchthaus wurde er wegen Verfolgungsideen in die Irrenabteilung überführt.) Zu Aufseher Kaufmann verliert die Anstalt einen hervorragend tüchtigen und gewissenhaften Beamten, der, wie auch sein Tod zeigt, nie einen Augenblick zögerte, wenn es galt, seine Pflicht zu erfüllen.

Sportliche Rundschau.

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Saint-Ouen,
Dienstag, 7. März:

Prix du Château: Corncob — Montavalle.
Prix de la Briche: Datura — Vagabon.
Prix des Bateliers: La Jacquerie — Césarine.
Prix des Docks: Souletin II. — Lucky Jap.
Prix de la Plaine: Le Trébuchet — Trianon III.
Prix du Landy: Lanzunn — Jiu Jitsu.

Von Tag zu Tag.

— **Ueberfall auf der Straße.** Spandau, 6. März. Die 19jährige Marie Nibbe wurde gestern abend auf dem Heimwege von einem Unbekannten überfallen und durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Der Täter ist entkommen.

— **Verzweiflungstat.** Berlin, 6. März. In der vergangenen Nacht tötete die in der Huchelandstraße wohnende Frau des Kistenmachers Brand aus Verzweiflung über die Untreue und die Verschwendungssucht ihres Mannes sich und ihr einjähriges Töchterchen durch Einatmen von Gas.

— **Einbruch in einem Juweliergeschäft.** Aachen, 6. März. Einbrecher erbeuteten aus einem Juweliergeschäft für 15 000 Mark Wertsachen. Obwohl der Geschäftsinhaber sie verfolgte, gelang es ihnen, zu entkommen.

— **Verhafteter Gattenmörder.** London, 6. März. Ein Manchester Kaufmann namens Pilling wurde unter dem Verdacht, seine Frau vergiftet zu haben, verhaftet. Die von der Behörde angeordnete Ausgrabung der Leiche bewies, daß die Frau an Vergiftung gestorben ist.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

|| Bruchsal, 7. März. Heute früh beging der etwa 20 Jahre alte Bäckergehilfe Berghöfer von hier Selbstmord, indem er sich unweit der Station von einem einfahrenden Zuge überfahren ließ. Dem Unglücklichen wurde der Kopf abgefahren. Die Tat dürfte in einem Anfall von Geistesstörung begangen worden sein. Die Schwester Berghöfers befindet sich schon seit Jahren im Irrenhaus. Berghöfer selbst war nicht normal.

— **Karlsruhe**, 6. März. Gegenüber der namentlich durch kleinere Zentrumsblätter verbreiteten Behauptung, daß die Maul- und Klauenseuche in Baden durch französisches Vieh eingeschleppt worden sei, erklärt die „Karlsruher Zeitung" halbamtlich, daß eine Einschleppung der Seuche durch das französische Schlachtvieh bis jetzt noch nicht vorgekommen ist, daß vielmehr Schlachtschweine aus Norddeutschland die Seuche eingeschleppt haben und diese dann durch den Personen- und Viehverkehr im Lande eine größere Ausbreitung erlangt hat.

Arbeiterbewegung.

* Leipzig, 6. März. Die Bergarbeiter in den Braunkohlenrevieren Zeitz, Weißenfels, Naumburg, Altenburg und Borna sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Die Hauptforderung besteht in der stündigen Arbeitszeit und Lohnerhöhung um ca. 20 Prozent. Die Entscheidung fällt erst im Monat April.

|| Berlin, 7. März. Der bekannte junge österreichische Sportsmann und Naturforscher Philipp Oberlaender, der Grönland, Nordamerika und zuletzt Afrika bereist hat, ist auf einer Büffeljagd in Laralle im Süden von einem angeschossenen Büffel aufgespießt und getötet worden. Die Leiche wurde in Mongana bestattet.

Der Prozeß gegen den Rektor Bock.

* Berlin, 7. März. Im Prozeß gegen den Rektor Bock werden die letzten Anklagefälle heute erörtert werden. Das Urteil wird noch im Laufe des Nachmittags erwartet.

Aufruhr in Marokko.

w. Paris, 7. März. Aus Fez wird unterm 3. ds. gemeldet, daß unter der Bevölkerung große Bestürzung herrsche. Da die Straßen unsicher sind, beginnt es an Lebensmitteln zu mangeln. Der französische Konsul hat sich nach Hammond begeben, wo die scherifische Mahalla lagert, um mit dem Leiter der französischen Militärmission sich zu besprechen, der Verstärkung verlangt hatte, die man ihm jedoch nicht gewährte, da Fez vollständig von Truppen entblößt sei. Die Mahalla erhielt Befehl, vorläufig jede Offensive zu vermeiden. Seit mehreren Tagen sei man ohne jede Nachricht von Tanger. Die deutschen und englischen, sowie drei französische Kuriere seien von den aufrührerischen Stämmen angehalten und ausgeplündert worden.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Reichstagswahl 1911.

⊡ Berlin, 7. März. Nach den Aufzeichnungen der Deutschen Tages-Ztg. sind bisher für die nächsten Reichstagswahlen 730 Kandidaten aufgestellt worden und zwar 162 Nationalliberale, 160 Sozialdemokraten, 126 Volksparteiler, 97 Deutsch-Konservative, 63 Zentrum, 62 Wirtschaftl. Vereinigung und Deutsche Reformpartei, 33 Reichspartei, 15 Polen, 9 Welfen, 2 Elsässer und 1 Däne. In 48 Kreisen ist noch kein Kandidat, in 36 Kreisen sind mehr als 3 Kandidaten aufgestellt worden.

Die Zentrumspartei des Wahlkreises Düsseldorf stellte der derzeitigen Abgeordneten Dr. Kirsch wieder als Kandidaten auf.

Für Koburg stellten die Nationalliberalen wieder Regierungsrat Quarck auf, der bei der vorigen Wahl dem Sozialdemokraten Zietzsch unterlag.

Der nationalliberale Verein zu Graudenz beschloß, an der Kandidatur des bisherigen Abg. Rittergutsbesitzer Sieg festzuhalten. Von volksparteilicher und konservativer Seite ist bereits die Zustimmung zu dieser Kandidatur erfolgt. Die Sozialdemokraten haben einen besonderen Zählkandidaten aufgestellt.

Die Wochenschrift „Das freie Volk" veröffentlicht eine Liste der Reichstagskandidaten der demokratischen Vereinigung. Danach tritt die demokratische Vereinigung in folgenden Wahlkreisen mit nachstehenden Kandidaten auf: In Marburg-Kirchheim von Gerlach, Berlin I Oberst a. D. Gaedke, Altona-Iserlohn E. Witt, Essen Eugen Schoreck Aachen R. R. Gaedke, Hannover-Linden Max Ganzin Bonn Dr. Nestriepke, Köln-Stadt Dr. Pohlschröder Dortmund G. Braun, Bremen Dr. Gurlitt.

---

versammlung am 10. Juni im Reichstagsgebäude ab. Die Tuberkulose-Aerzteversammlung ist mit Rücksicht auf die Internationale Hygiene-Ausstellung auf den 12 und 13. Juni nach Dresden einberufen worden.

Felix Mottl erkrankt. (Von uns. Berl. Bur.) Felix Mottl ist mit einer schweren Erkältung von seiner russischen Tournee zurückgekehrt. Er liegt an einer heftigen Influenza darnieder.

Der römische Dichter Fogoccaro liegt, wie uns unser Berliner Bureau telegraphiert, im Sterben. Die gestrige Operation hat nicht die erhoffte Rettung gebracht.

Marcella Sembrich, die Solistin des vierten Philharmonischen Vereinskonzertes, hat kürzlich in Berlin einen sensationellen Erfolg gehabt. August Spanuth berichtet in den Signalen darüber: Marcella Sembrichs Liederkonzert war für alle seinen Ohren Berlins ein Festabend und für alle, die im Begriff stehen zu vergessen, daß Lieder dazu da sind gesungen und nicht deklamiert zu werden, eine heilsame Lektion. Beifallsstürme erhoben sich fast nach jedem Liede, das Frau Sembrich sang und gar manches mußte sie wiederholen. Auf eine Wiederholung der Schumann'schen „Stillen Tränen" zu bestehen, war beinahe eine Grausamkeit; aber Frau Sembrich ist auch solchen unbescheidenen Zumutungen gewachsen. Der Sommet ihrer Stimme ist unverändert derselbe geblieben und wie sie z. B. ein hohes A oder B frei anschlägt, das machen ihr kaum die jüngsten nach.

Ein Kunstverständiger, Kritiker von Eigenart hat auch die Provinz. Der „Märkische Stadt- und Landsfreund" in Königsberg bringt nach der „Tägl. Rundsch." einen Bericht über eine Theateraufführung an Kaisers Geburtstag zu Königsberg. In diesem Bericht heißt es: Und nun zum Schluß kommt Fräulein Minna Prochnow, die sich als Dienstmädchen Lotte (der eigentliche Mittelpunkt) vorteilhaft einzuführen wußte. In Figur und Schminke einzig, im Kostüm schlid und schnuddig und im Temperament — war das wirklich Fräulein Prochnow? Man hätte es fast nicht glauben sollen, daß es unter Dilettanten solche „Sterne" gibt. Daher galt wohl auch hier zum größten Teil der gezollte Beifall, der sich einer solchen Dehnung bemächtigte, daß der Vorhang mehrmals die Bretter verlassen mußte.

800 000 Mark für einen Gainsborough. Eine unheimliche Beweglichkeit ist in letzter Zeit unter die großen Meisterwerke des englischen Kunstbesitzes gekommen. Rembrandts berühmte „Mühle" soll nach Amerika wandern, und nun wechselt eines der berühmtesten Bilder Gainsboroughs seinen Besitzer: Lord Sackville hat das wundervolle Doppelbildnis von „Miß und Tom Linley", den größten Schatz der Knole-Kollektion, erworben. Der Preis wird auf 800—900 000 Mark angegeben, eine Summe, die selbst die schon bisher bezahlten Preise für diesen teuersten aller englischen Maler übersteigt. Die Gruppe der schönen Miß Linley, die später unter so romantischen Umständen die Frau des Dichters Sheridan wurde, und ihres nicht minder schönen Bruders, des jungen Thomas, ist die großartigste malerische Leistung, die Gainsborough während seiner Schaffenszeit in Bath gelungen ist. Das Werk, das 1768 entstand und sich seitdem immer in der Knole-Sammlung befunden hat, ist an wundervoller Koloristik und zartester Anmut der Bewegung den Arbeiten der Londoner Reifezeit überlegen, wenn ihm auch ein letzter Grad von Vollendung in der Gesamtausführung fehlt. Dieses farbenschimmernde Juwel, das für alle Besucher von Knole-Park den Hauptanziehungspunkt bildete, ist jedenfalls unstreitig eins der feinsten Werke des großen Künstlers, der dem britischen Nationalstolz so besonders wert und teuer ist. Bereits seit einer Reihe von Jahren waren lüsterne Sammleraugen auf das Werk gerichtet; verschiedene Angebote erfolgten, die sich im Jahre 1904 bis zu 640 000 M. steigerten. Nun hat das Bild des „schönen Mädchens von Bath" und ihres Bruders schließlich doch solchen Werbungen nicht widerstehen können, und man fürchtet, daß es, erst einmal von seiner alten Stätte entfernt, bald wieder in andere Hände übergehen könnte, vielleicht sogar hinüber übers große Wasser.

Peary nicht Konteradmiral! Aus Washington wird gemeldet, daß der Senat den Antrag, Peary in Anerkennung seiner Nordpolfahrt den Rang eines Konteradmirals zu verleihen, abgelehnt hat. Jedenfalls hat er das getan, weil die Nachprüfung der Beobachtungen Pearys durch die zuständige wissenschaftliche Kommission in Amerika ergeben hat, daß auch Peary den Nordpol noch nicht ganz erreicht hat und seine gegenteilige Annahme auf einem Irrtum in seinen astronomischen Beobachtungen zurückzuführen ist; dieser erklärt sich wieder aus der Mangelhaftigkeit der von dem Reisenden benutzten Instrumente. Immerhin kann Peary, wenn ihm jetzt auch diese öffentliche Sanktionierung seiner Erfolge versagt wird, doch sich mit dem Bewußtsein zufrieden geben, daß er dem Nordpol am nächsten gekommen ist.

Tagesspielplan deutscher Theater.

Mittwoch, 8. März:

Baden-Baden. Theater: „Mit dem Feuer spielen", „Scharwächter" „Der Kammersänger".
Berlin. Kgl. Opernhaus: „Königskinder". — Kgl. Schauspielhaus „Ein Schritt vom Wege".
Darmstadt. Gr. Hoftheater: „Glaube und Heimat".
Düsseldorf. Stadttheater: „Die drei Grazien". — Schauspielhaus „Vom Teufel geholt".
Frankfurt a. M. Opernhaus: 4. Abonnements-Konzert. — Schauspielhaus: „Herr und Diener".
Freiburg i. Br. Stadttheater: „Robert und Bertram".
Karlsruhe. Gr. Hoftheater: 6. Abonnements-Konzert.
Köln. Opernhaus: „Undine". — Schauspielhaus: „Höhere Menschen"
Leipzig. Neues Theater: „Oberon". — Altes Theater: „Zigeunerliebe".
Mainz. Stadttheater: Symphonie-Konzert.
Mannheim. Gr. Hoftheater: „Das Puppenmädel".
München. Kgl. Hoftheater: Keine Vorstellung. — Kgl. Residenztheater „Maß für Maß". — Theater am Gärtnerplatz: „Das Puppenmädel". — Schauspielhaus: 1. Gastspiel der Poetie Guilbert „Stein der Weisen".
Straßburg i. E. Stadttheater: „Lange Garidne", „Les Coteaux de Medoc".
Stuttgart. Kgl. Interimstheater: „Hoffmanns Erzählungen".
Wiesbaden. Kgl. Theater: „Königskinder".

MARCHIVUM

Landwirtschaft.

Maul- und Klauenseuche.

[] Karlsruhe, 5. März. Wegen des weiteren Umsichgreifens der Maul- und Klauenseuche sind nach und nach in Baden und Württemberg alle Vieh- und Schweinemärkte verboten worden. — Unter den Schweinen in der Gemeinde Friedrichsfeld ist die Schweinepest ausgebrochen.

Volkswirtschaft.

Präsidialkonferenz des badischen Handelstags.

(Mitgeteilt von der Handelskammer Mannheim.)

Am 2. März fand in Karlsruhe eine Präsidialkonferenz der badischen Handelskammern zur Besprechung einer Anzahl die badischen Kammern gemeinsam angehender Beratungsgegenstände statt. U. a. wurden folgende Punkte behandelt: die Neugestaltung des badischen Eisenbahnrats, die Errichtung einer Hauptstelle für deutsche Eisenbahnfragen, die Ausdehnung der Handelskammerbezirke auf das ganze Großherzogtum, mit der sich die Regierung grundsätzlich einverstanden erklärt hat, die Abänderung des Statuts des badischen Handelstages, die Stellungnahme der Regierung zur Handelsjahresschule, die Vollversammlung des Deutschen Handelstages in Heidelberg am 12. Mai, eine Eingabe des Vereins der Schreibwarenhändler betr. den Einkauf von Schreibutensilien durch die Eisenbahnverwaltung, Beschwerden über den Verkauf von Kirsch- und Zwetschgenwasser sowie Honig durch die Landwirtschaftskammer, über die Veranstaltung von Fisch- und Obstmärkten durch die Städte, der Erlaß von Vorschriften für Auktionatoren, die Ueberwachung des Ausverkaufswesens nach dem Gesetze gegen den unlauteren Wettbewerb, die Heranziehung der Industrie zu den Kosten der Lehrlingsausbildung durch das Handwerk, der Antrag des Vereins badischer Weinhändler auf Ernennung von Sachverständigen der Weinbranche, der Bericht über die Arbeitsnachweiskonferenz im Ministerium des Innern, die süddeutsche Gesellschaft für staatswissenschaftliche Fortbildung. Die Konferenz richtete an den bisherigen Vorsitzenden des badischen Handelstages, Herrn Geheimen Kommerzienrat Viktor Lenel, anläßlich seines Rücktritts ein warm empfundenes Telegramm.

Die Elsässisch-Badischen Wollfabriken in Kehl schlagen 7 Prozent (i. V. 8 Prozent) Dividende vor, wobei größere innere Rückstellungen für die Abwicklung ausländischer Regierungsgeschäfte vorgenommen werden. Wenn dies nicht der Fall wäre, würde man die Dividende aufrechterhalten können. Die Aussichten werden als günstig bezeichnet.

Eisengießerei Landau vorm. Gebr. Hauß A.-G. in Landau. Der Abschluß für 1910 ergibt einen Gewinn von 42 307 M. (i. V. 43 828 M.). Hievon sollen zu Abschreibungen 9782 M. (7530 M.) verwendet, der Reserve 2070 M. (2800 M.), der Delkrederereserve 1000 Mark (wie i. V.) und dem Propagandafonds 2000 M. (0) überwiesen, ferner 9 Prozent Dividende (wie i. V.) verteilt und 5048 M. (3193 M.) auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Telegraphische Handelsberichte.

Neueste Dividende-Ausschüttungen.

* **Köln**, 6. März. Der Aufsichtsrat der Preußisch-rheinischen Dampfschiffahrtsgesellschaft schlägt für 1910 9 Prozent (8 Proz.) Dividende vor.

* Braunschweig, 6. März. Der Aufsichtsrat der Braunschweiger Straßenbahn schlägt 6½ Prozent (6 Proz.) Dividende vor.

☐ Berlin, 6. März. Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft 0 Proz. (12 Proz.). — A.-G. H. Paucksch, Maschinenfabrik Landsberg a. W. wieder 4½ Proz. — Der Bruttogewinn der Essener Kreditanstalt beträgt 10 101 018 M. (9 084 786 M.). Wieder 8½ Proz. — Die Rhein.-Westfälische Bank für Grundbesitz beantragt wiederum 10 Prozent.

Zahlungsschwierigkeiten mehrerer Baumwollwarenfabriken.

* Newyork, 6. März. Mehrere Baumwollwarenfabriken in Nordkarolina, ferner 4 in Georgien sowie eine kleine Bank gerieten lt. „Frankf. Ztg." in Zahlungsschwierigkeiten.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* Newyork, 6. März. Kaffee. Bei Eröffnung der heutigen Börse lagen nahe Termine schwächer unter dem Druck von Abgaben seitens der Kommissionshäuser, während entferntere Sichten fester lagen, da das Angebot darin gering war. Späterhin alle Termine befestigt, angeregt durch höhere brasilianische Offerten und durch Deckungen der Kontremine. Schluß behauptet.

Baumwolle fester auf bessere Exportnachfrage und Deckungen der Baissiers. Dann abgeschwächt auf Berichte über Preisermäßigung der bedruckten Kattunkleiderstoffen. Gegen Schluß wieder gebessert auf teilweise Deckungen. Schluß stetig.

Newyork, 6. März. (Produktenbörse.) Weizen lag bei Beginn des Verkehrs willig, mit Mai ⅜ c. höher, bezw. im Vergleich zum nachbörslichen Schlusskurse vom Samstag ¼ c. niedriger. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Schluss willig. Preise ⅛—⅜ c. niedriger.

Verkäufe für den Export: 4 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 1 600 000 Bushels.

Mais eröffnete in williger Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluss stetig. Preise ⅛ c. höher.

Verkäufe für den Export: 6 Bootladungen.

Chicago, 6. März. (Produktenbörse.) Weizen setzte auf entmutigende Kabelberichte und auf wider Erwarten umfangreiche Verschiffungen, sowie auf Abgaben der Kommissionshäuser in williger Haltung, mit Mai ¼ c. niedriger ein. Die rückläufige Preisbewegung machte alsdann noch weitere Fortschritte, da aus dem Südwesten Frühlingswetter gemeldet wurde und die Speculation soll darauf hin, als auch auf einen a la Baisse lautenden Bericht, über die sich in Händen der Farmer befindenden Reserven, zu Realisationen schritt. Im weiteren Verkehr kam dann aber wieder eine bessere Tendenz zum Durchbruch, da die Baissiers zu den reduzierten Preisen Deckungen vornahmen. Weiter stimulierende Berichte über bedeutende Verschiffungen von den Seeplätzen. Gegen Schluss schwächte sich die Stimmung aber wieder ab, da die Lokonachfrage enttäuschte, die Kommissionshäuser erneut zu Abgaben schritten, die Lokokäufer Verkäufe vornahmen und sich ein stärkerer Baissedruck bemerkbar machte. Schluss willig, Preise ⅛—¼ c. niedriger.

Mais setzte in Uebereinstimmung mit der schwachen Tendenz, die sich am Weizenmarkte kund gab, in kaum stetiger Haltung, mit Mai ⅛ c. unter der letzten offiziellen Schlussnotierung ein; dann Preise weiter weichend unter dem Einfluss einer a la Baisse lautenden Statistik über die sich in Händen der Farmer noch befindenden Reserven. Späterhin etwas erholt auf einige Deckungen der Baissiers, Käufe der Kommissionshäuser und auf die sich zeigende bessere Exportnachfrage. Gegen Schluss wieder abgeschwächt unter Realisationen. Schluss stetig, Preise ⅛ c. höher.

Produkte.

New-York 6. März

Kurs vom	2.	6.	Kurs vom	2.	6.
Baumw.-Zufuhr atl. Häfen	3.000	3.000	Schm. (Roh. u. Br.)	9.70	9.80
„ atl. Golfh.	7.000	9.0	Schmalz (Wilcox)	9.70	9.80
„ im Innern	5.000	6.0	Talg prima City	7 —	7 —
„ Exp. n. Gr.-B.	1.000	10.000	Zucker Muskov. de	3.23	3.23
„ Exp. n. Kont.	12.000	3.000	Kaffee Rio No. 7 lok.	12⅞	12⅞
Baumwolle loko	14.60	14.20	do. März	10.24	10.20
do. März	14.25	13.94	do. April	10.22	10.12
do. April	14.35	14.00	do. Mai	10.20	10.10
do. Mai	14.40	14.13	do. Juni	10.20	10.10
do. Juni	14.31	13.99	do. Jul.	10.20	10.10
do. Juli	14.23	13.99	do. August	10.11	10.02
do. August	13.84	13.47	do. Sept.	10.02	9.95
do. Sept.	—.—	— —	do. Okt.	10.02	9.85
do. Okt.	12.78	12.37	do. Novbr.	9.82	9.75
do. Dezbr.	—.—	—.—	do. Dezb.	9.71	9.65
Baumw. i. New-Orl. loko	14⅝	14¼	do. Januar	9.71	9.65
			do. Februar	9.71	9.65
do. per April	14.48	14.04	Weiz. red. Wint. II.	94 —	95¼
do. per Juli	14.57	14.19	do. Mai	— —	— —
Petrol. raf. Cases	10.45	10.45	do. Juli	95 —	96⅞
do. stand. white.			do. Sept.	94⅞	95¼
New York	8.05	8.05	Mais Mai	— —	— —
Petrol. stand. wht.			do. Juli	55⅞	55 —
Philadelphia	8.05	8.05	Mehl Sp. W. clears	4 —	4.—
Petr.-Grp. Balanc	1.43	1.43	Getreidefracht nach		
Terpen. New-York	91½	91¼	Liverpool	2 —	2 —
do. Savannah	87¾	88½	do. London	2 —	2 —
Schmalz-W. steam	9.25	9.45	do. Antwerp.	1¾	1¾
			do. Rotterdam	4 —	4½

Chicago, 6. März. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	2.	6.	Kurs vom	2.	6.
Weizen Mai	—	91 —	Leinsaat Mai	266 —	264½
„ Juli	89⅞	89½	Schmalz Mai	9.—	9.22
„ Sept.	88⅞	88⅞	„ Juli	8.97	9.15
Mais Mai	45⅞	46 —	„ Sept.	8.97	9.17
„ Juli	48⅛	48⅛	Pork Mai	17.21	17.52
„ Sept.	49½	49⅞	„ Juli	16.57	16.72
Roggen loko	87 —	85½	„ Sept.	—.—	—.—
„ Mai	— —	— —	Rippen Mai	9.30	9.52
„ Juli	— —	— —	„ Juli	9.—	9.12
Hafer Mai	30⅞	30⅞	„ Sept.	9.02	9.15
„ Juli	30⅝	30½	Speck		
Leinsaat loco	267 —	265½		9.75	9.56

Liverpool, 6. März. (Schluß.)

		4.	6.	Differenz
Weizen roter Winter	stetig			
per Mai		6/8⅜	6/8⅝	+ ¼
per Juli		6/8⅞	6/8⅞	+ ⅛
Mais	fest			
Bunter Amerika per Mai		4/3⅝	4/3⅛	— ⅛
La Plata per Juli		4/4⅛	4/4⅛	—

Speicher-Vorrat:

Weizen 119 000 Tonnen gegen 124 000 Tonnen in der Vorwoche

Mais 37 000 „ „ 38 000 „ „ „ „

* Köln, 6. März. Rüböl in Posten von 5000 kg 64.— Mai 62.50 B., 62.— G.

Eisen und Metalle.

London, 6. März (Schluß.) Kupfer, träge, p. Kassa 54.6.3, 3 Mon. 55.0.0, Zinn, stetig, per Kassa 180.0.0, 3 Mon. 177.10.0, Blei ruhig, spanisch 13.6.3 englisch 13.10., Zink ruhig, Gewöhnl. Marken 23.00.0, spezial Marken 24.0.00.

Glasgow, 6. März. Roheisen, flau, Middlesborough warrants per Kassa 48/1 per Monat 48/4.

Amsterdam, 6. März. Banca-Zinn. Tendenz: flau, loco 104½. Auktion 100½.

New-York, 6. März.

	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1190 12 —	12—1210
Zinn Straits	3935/4025	3975/4025
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	1525/16 —	1525/16 —
Stahl-Schienen Waggon frei Stl. Fabr.	1¼	1¼

Viehmarkt in Mannheim vom 6. März. (Amtlicher Bericht der Direktion). Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht die Preise in Klammern bezeichnen Lebendgewicht:

25 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes die noch nicht gezogen haben (un gejocht) 90—92 (48—50) M., b) vollfleischige ausgemästete im alter von 4—7 Jahren 86—88 (46—47) Mk. c) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 82—84 (44—45) Mk., d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 78—80 (42—43) M. 20 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 80—82 (45—46) M., b) vollfleischige jüngere 76—78 (43—44) M., c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 72—74 (40—41) M. 285 Färsen (Rinder u. Kühe): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwertes 86—88 (45—46 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 78—80 (41—42) M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, und Färsen 66—76 (32—36) M., d) mäßig genährte Kühe und Färsen 62—66 (30—33) M., e) gering genährte Kühe und Färsen 50—58 (24—28) Mark.

293 Kälber: a) Doppellender feinster Mast 00—00 (00—00) Mk., b) feinste Mastkälber 95—00 (57—00) Mark, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 90—00 (54—00) Mark, d) geringe Mast- und gute Saugkälber 85—00 (51—00) Mark, e) geringe Saugkälber 85—00 (51—00) Mark. Schafe: 00 Stallmastschafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 00—00 (00—00) Mk., b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 78—00 (39—00) Mk., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe 74—00 (37—00) Mark; b Weidemastschafe: a) Mastlämmel 00—00 (00—00 Mark, b) geringere Lämmer und Schafe 70—00 (35—00) Mark. 716 Schweine: a) Fettschweine über 150 Kg. (3 Ztr.) Lebendgewicht 00—00 (00—00) Mk., b) vollfleischige Schweine von 120—150 Kg. (240—300 Pfd.) Lebendgewicht 00—00 (00—00) Mk., c) vollfleischige Schweine von 100—120 Kg. (200—240 Pfd.) Lebendgewicht 62—00 (48—00) Mk. d) vollfleischige Schweine von 80—100 Kg. (160—200 Pfd.) Lebendgewicht 63—00 (49—00) Mk., e) vollfleischige Schweine unter 80 Kg (160 Pfd.) Lebendgewicht 64—00 (50—00) Mark, f) Sauen 56—58 (43—45) Mark. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 0000—0000 M. 121 Arbeitspferde: 300—1200 M., 95 Pferde zum Schlachten: 70—240 M., 00 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 00 Stück Mastvieh 00—00 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 0 Ferkel 0.00—00.00 M., 2 Ziegen: 12—25 M. 5 Kitzlein: 3—6 M., 00 Lämmer 00—00 M. Zusammen 2038 Stück.

Handel im allgemeinen mittelmäßig.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Hafenbezirk Nr. 1.

Angekommen am 4. März 1911.

Pitt „Emilie" von Diedesheim, 1100 Dz. Zement.
Menq „Bad. 6" von Ruhrort, 2500 Dz. Stückgut.
Seibert „Bad. 41" von Karlsruhe, 400 Dz. Stückgut.
Rapp „Hermine" von Rotterdam, 1000 Dz. Getreide.
Mayer „Egon 6" von Rotterdam, 2900 Dz. Stückgut.
Roßhirt „Winterswyk" von Amsterdam, 2000 Dz. Stückgut.
Damian „Ziegelwerke 9" von Speyer, 500 Dz. Backsteine.
Kah „Hendel 60" von Köln, 4000 Dz. Stückgut und Kohlen.
Schmidt „Hendel 67" von Karlsruhe, 560 Dz. Stückgut.
Peifer „Industrie 8" von Duisburg, 2100 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 2.

Angekommen am 4. März 1911.

W. Ertel „Helene" von Ruhrort, 6870 Dz. Kohlen.
M. Baudenbusch „Katharina" von Jagstfeld, 1900 Dz. Steinsalz.
Konr. Junker „Vereinig. 7" von Rotterdam, 11 000 Dz. Stg. u. G.
Lud. Guthahr „Vereinig. 38" v. Antwerpen, 10 700 Dz. Stg. u. G.
Fritz Ziegler „Kairos" von Rotterdam, 10 320 Dz. Getreide.

Hafenbezirk Nr. 3.

Angekommen am 4. März 1911.

Wittes „Wilhelm" von Antwerpen, 5000 Dz. Stückgut.
Dries „Wacht am Rhein" von Biebrich, 4110 Dz. Zement.
Heck „W. Hansel" von Heilbronn, 480 Dz. Stückgut.
Kraft „Köln 35" von Antwerpen, 8500 Dz. Stückgut.
Breuer „Bertha" von Antwerpen, 7500 Dz. Stückgut.

Angekommen am 6. März 1911.

Pesch „Geschwisterliebe" von Uerdingen, 3300 Dz. Zucker.
Vogel „Helena" von Amsterdam, 1000 Dz. Stückgut.
Engler „Tuisko" von Antwerpen, 2000 Dz. Stückgut.
Schick „Reederei 14" von Duisburg, 10 470 Dz. Kohlen.
Busch „Freiheit" von Duisburg, 5870 Dz. Kohlen.
Busch „Homberg" von Duisburg, 7000 Dz. Kohlen.
Schmitz „Badenia 58" von Rotterdam, 12 000 Dz. Stückg. u. Get.

Hafenbezirk Nr. 4.

Angekommen am 4. März 1911.

L. Bretzel „Ludwig" von Rotterdam, 5500 Dz. Bretter.

Hafenbezirk Nr. 5.

Angekommen am 6. März 1911.

Fink „Viet. Emanuel" von Ruhrort, 3800 Dz. Kohlen.
Schölpen „Harpen 60" von Ruhrort, 6525 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 6.

Angekommen am 4. März 1911.

Mart. Schwarz „Hoffnung" von Jagstfeld, 2614 Ztr. Steinsalz.
Dan. Krieger „Krieger" von Jagstfeld, 2800 Ztr. Steinsalz.
Karl Bußemer „Gott mit uns" von Jagstfeld, 3307 Ztr. Steinsalz.
Jul. Münch „Maria Luise" von Jagstfeld, 3556 Ztr. Steinsalz.
Fried. Wieder „Friedrich" von Heilbronn, 4052 Ztr. Steinsalz.
Ant. Maier „Frida" von Heilbronn, 2476 Ztr. Steinsalz.
Ad. Senftleber „Madonna" von Heilbronn, 3350 Ztr. Steinsalz.

Hafenbezirk Nr. 7.

Angekommen am 4. März 1911.

Ad. Ullrich „Mathilde" von Rotterdam, 10 240 Dz. Kohlen.
J. Robbers „Lothringen" von Duisburg, 4800 Dz. Stückgut.
W. Volthenk „Ver. Frkf. Reed. 7" von Duisburg, 11 000 Dz. Kh.

Wasserstandsnachrichten im Monat März.

Pegelstationen vom Rhein:	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut							
Hüningen*)	1,82	1,83	2,27	2,15	2,00	1,85	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,86	2,85	3,03	3,19	3,11	2,99	N. 6 Uhr
Lauterburg							Abds. 6 Uhr
Maxau	4,54	4,46	4,59	4,90	4,92	4,74	2 Uhr
Germersheim							B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,58	4,38	4,55	4,66	4,82	4,78	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,54	2,36	2,34	2,38	2,41		F.-P. 12 Uhr
Bingen							10 Uhr
Caub	3,96	3,77	3,65	3,72	3,71		2 Uhr
Koblenz							10 Uhr
Köln	5,16	4,84	4,69	4,64			2 Uhr
Ruhrort							6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,72	4,52	4,78	4,81	4,92	4,80	V. 7 Uhr
Heilbronn	2,00	2,28	2,20	1,98	1,90		V. 7 Uhr

*) Windstill. Heiter, — 2° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
6. März	Morg. 7²⁶	755,3	0,2		S 2		
6. „	Mittg. 2²⁶	753,0	6,0		S 2		
6. „	Abds. 9²⁶	753,7	3,0		S 2		
7. März	Morg. 7²⁶	754,7	0,0		NE 3		Reif

Höchste Temperatur den 7. März 7,2°
Tiefste „ vom 6./7. März 0,6°

* **Mutmaßliches Wetter** am 8. und 9. März. Sowohl der Hochdruck im Südwesten, als auch die Depressionen im Norden haben sich abgeflacht, doch ist die Wetterlage noch unbeständig, sodaß für Mittwoch und Donnerstag immer noch mehrfach bewölktes Wetter zu erwarten ist.

Witterungs-Bericht

übermittelt von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14
am 6. März 1911 um 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temperatur ° Celsius	Witterungsverhältnisse
394	Genf	4	sehr schön, windstill
450	Lausanne	4	
389	Vivis	4	sehr schön, windstill
398	Montreux	4	
537	Siders	—1	sehr schön, windstill
1609	Zermatt	—	
482	Neuenburg	4	sehr schön, Bise
995	La Chaux-de-Fonds	—2	sehr schön, windstill
632	Freiburg	—1	
543	Bern	0	etwas bewölkt, windstill
562	Thun	0	
566	Interlaken	4	etwas bewölkt, windstill
280	Basel	1	Nebel, windstill
439	Luzern	0	etwas bewölkt, windstill
1109	Göschenen	—4	sehr schön, windstill
338	Lugano	7	
410	Zürich	0	sehr schön, windstill
407	Schaffhausen	2	etwas bewölkt, windstill
673	St. Gallen	1	sehr schön, windstill
475	Glarus	0	bedeckt, windstill
505	Ragaz	2	etwas bewölkt, windstill
587	Chur	1	bedeckt, windstill
1543	Davos	* —11	sehr schön, windstill
1856	St. Moritz (Engadin)	—11	etwas bewölkt, windstill

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Weiter;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Ueberlegen Sie es sich genau welche Toilettenseife Sie für Ihre empfindliche Haut verwenden sollen? Dafür gibt es nur die milde Myrrholinseife mit verblüffender Schönheitswirkung. Stück ca. 100 g 50 Pfg., Ueberall erhältlich 1990

Die Beseitigung von Ratten, Mäusen, Wanzen und Käfern in einzelnen Räumen sowie ganzen Gebäuden übernimmt unter weitgehendster Garantie. 13062

Kammerjäger **Eberhardt Meyer,**
Mannheim, Collinistraße 10. Teleph. 2318.

L. Fischer-Riegel, Mannheim

veranstalten Modeschau der neuesten

Frühjahrs-Schöpfungen

Vorzeigung der Modelle durch spezielle Anprobier-Damen, täglich von 11-1 Vorm. und von 4-6 Uhr Nachm. ab Montag den 6. März und folgende Tage

Grösstes Spezialhaus Südwestdeutschlands für bessere Damen- und Kinderbekleidung Tel. 1860 gegründet 1886

Büchertisch.

(Anzeigen bei der Redaktion eingelaufener Bücher und Zeitschriften. Ausführliche Besprechungen nach Auswahl.)

Dreistimmig. Erzählungen von Wilhelm Dallmeyer. Bruno Cassirers Verlagsbuchhandlung. Leipzig-Gohlis. 1911. Preis 1 ℳ. Die vorliegenden drei Erzählungen von Dallmeyer lassen eine seltene Gemütstiefe erkennen und erheben sich weit über das Niveau anderer Geschichten. Der Verfasser weiß seine Erzählungen frisch und lebenswahr zu schildern und in stimmungsvollen Farben wieder zu geben. „Osterfeuer", „Unterm Christbaum" und „Goldelle" sind drei entzückende Erzählungen für Alt und Jung, sodaß jedermann an dem ganzen „Dreiklang" Freude erlebt.

Wie ich mich selbst wieder jung machte im Alter von sechzig Jahren, oder: Was ist Fleischerismus? Von Horace Fleischer, deutsch von Julius Müller (0,80), 3. Auflage. Hofverlagsbuchhandlung Edmund Demme, Leipzig.

Upton Sinclairs Hungerkur, oder: Das gelöste Geheimnis, wie man vollkommen gesund wird und bleibt. Von Dr. H. Starving. (0,90 M.) 2. Auflage. Leipzig, Hofverlagsbuchhandlung Edmund Demme.

Die Rebächle.

Roman von Hermine Villinger.

(Nachdruck verboten.)

4)

(Fortsetzung.)

Leithammel war mit dem Brief zu Ende. Die Blätter lagen groß um sie her, auf dem Tisch, auf dem Boden, den letzten Bogen hielt sie in der Hand.

‚Meine kleine Unnütz', murmelten ihre Lippen, ‚was wird dein Schicksal sein —?'

‚Sonderbar', fuhr sie in ihrem Gedankengang fort, ‚die Welt verschlingt die Menschen genau so, wie jene unbegrenzte Freiheit des Künstlerdaseins sie verschlingt — dieser Professor, der Arzt, der nur Arbeit kennt, aber unverdorben ist — ohne Wohn — und Allens, der nichts ernst nahm, dem nichts heilig war —'

Sie stöhnte laut auf —

Lachend, lachend hatte er ihr mitgeteilt: „Ich bin nämlich verlobt — hat aber weiter nichts zu sagen — man läßt sich scheiden —" Und sie, halb wahnsinnig, händeringend: „Dann bist Du nicht — dann bist Du ja nicht der — für den ich Dich hielt —" Und da sie nicht einging auf seine Vorschläge — „dummes Ding" hatte sein Abschiedswort —

Sie hatte diese Rückblicke immer vermieden. Aus Angst, wach zu werden, war sie den Erinnerungen, wenn sie auf sie stürmen wollten, entflohen.

Nun kamen sie.

Jawohl, sie hätte alles erreichen können. Der Ruhm, von dem Großmama sprach, in den Schoß wäre er ihr gefallen, hätte sie den Weg eingeschlagen, den ihr Großmama vorgezeichnet. Sie aber folgte einem Elenden gefolgt — und dann hatte sie sich eingebildet, den Weg allein machen zu können — hatte sich eingebildet, stark genug zu sein. Liebte sie nicht ihre Kunst, hatte sie nicht das Bewußtsein, ein starkes Talent zu besitzen? Aber nirgends, an keinem Orter fand sie es so, wie sie es sich gedacht — erhofft — Immer überall Verlogenheit, Gemeinheit — die Kunst, die sie hochhielten — wer waren ihre Jünger? Endlich wurde es ihr klar Allens war noch lange nicht der Schlimmste. Er war wie alle, weil sie ihre Enttäuschung nicht zu verbergen vermochte, so kam sie, wie von ihm, da und dort, leise und laut zu hören: dumm's Ding — dummes Ding —

Sie erinnerte sich, wie sie mit Großmama gastiert hatte, auch kleinen Theatern, an Sommertheatern sogar — hatte Großmama geklagt? War sie nicht heiter und freundlich zwischen allen den Menschen hindurchgegangen? Sah sie nicht — oder wollte sie nicht sehen?

„Sie lügen alle," hatte sie einmal gesagt, „aber darum sind sie noch lang nit schlecht. Sie gebe ihr Letztes, wenn einer im Unglück isch. Und vor allem sind sie nie langweilig —"

Jawohl, Großmama war mit ihrem Theater verwachsen, Großmama ließ sich von nichts zurückschrecken. Bis in ihr hohes Alter spielte sie, immer glücklich, immer schön, nie ihres Berufes müde — während sie, die Enkelin — so kurz erst beim Theater — ach, und schon fühlte sie, daß sie keinem Menschen mehr eine Wohltat war. Daß alles, was sie leistete, daß jedes Wort, das sie sprach, von der tiefen Bitternis ihres Innern durchtränkt war. Wie ein Traum tauchte jene Julia vor ihr auf, wie sie sie einst gespielt mit dem heiligen Feuer ihres unentweihten Herzens. Sie konnte keine Julia mehr spielen mit ihrer Herbheit, ihrem Haß — sie haßte ihren Beruf — so heiß wie sie ihn geliebt, haßte sie ihn jetzt —

‚Was tun?' zermarterte sie sich den Kopf, ‚womit könnte ich mir mein Brot verdienen —?' Die schwerste Arbeit wollte sie auf sich nehmen — nur weg — nur vom Theater weg! Sie war anders als Großmama, die Biegsamkeit, der leichte Sinn ging ihr ab — und dann — sie war sich so klar, so entsetzlich klar — ein Gesicht, dem Verbitterung und Ekel ihren Stempel aufgedrückt — herb, bis zur Schroffheit unliebenswürdig — war's nicht lächerlich, ein solches Geschöpf und Schauspielerin?

Und doch — ohne Mittel — eine Schiffbrüchige — verarmt in jeder Hinsicht — sie — sie — von der Großmama das meiste erhofft — so in die Heimat zurückkehren — so vor Krabb hintreten —

„Nein! nein! nein!" schrie Leithammel auf, „lieber — tausendmal lieber weitermachen wie bisher —"

‚Und noch tieferes Elend erfahren?' fragte eine Stimme in ihr.

Da weinte sie laut auf. Da wand sie sich auf ihrem Lager und rang die Hände und hob sie zum Himmel:

„Großmama, Großmama— wie Du mich damals nahmst in Deine Arme — ach noch einmal — noch ein einziges Mal so hilfreich — so gütig — an ein Herz genommen werden — ich kann ja nicht mehr — der Ekel bringt mich um — ich bin ja gar keine Künstlerin — sonst müßte ich's doch überwinden — wie Du alles überwunden hast — Großmama —"

Tränen erstickten ihre Stimme — es gab ihr solche Stöße, daß sie fast schrie — sie dachte an nichts mehr, daß Menschen neben ihr wohnten, daß man sie hören könne — sie konnte nicht mehr denken — sie erlag ihrem Schmerz —

*

Es ging auf zwei Uhr in der Nacht. Im Zimmer nebenan saß Doktor Renk. Die Mutter war längst zu Bett. Es war kalt, aber er rührte sich nicht von der Stelle. Er saß hier seit Stunden und hörte diesen Schmerz mit an.

Wenn er die Künstlerin zufällig auf der Treppe getroffen hatte oder im Zimmer war, wenn sie einmal kam, wie sprach sie da immer so heiter, ja beinahe lustig! Als fehle ihr gar nichts, als gehe es ihr über alle Begriffe gut. Nie ein Wort der Klage, während doch ihre Augen aus tiefen Höhlen schauten und ihre ausdrucksvollen Mundwinkel kaum das Zittern zu verbergen vermochten, das schlaflose Nächte und körperliche und seelische Ueberanstrengung verschuldet.

Aber er war Arzt, sie vermochte ihn nicht zu täuschen.

Und er kannte das Schluchzen und Zu-Gott-Schreien aus den Tagen seiner Kindheit, wenn im Schlafzimmer der Eltern die Stimme des Vaters ertönte, so hart, so grausam scharf, und die Mutter sich unter Tränen zu entschuldigen suchte, daß es ihr wieder nicht gelungen war, ihre Sache recht zu machen.

Da hatte er geweint und geschluchzt in seinem Kinderbettchen und zu Gott gerufen, gerade wie das arme Geschöpf daneben jetzt weinte und schluchzte und zu Gott rief.

Das war Renks Kindheit. Groll gegen den Vater, unendliches Mitleid für die Mutter.

„Nun lebe, wie es Dir paßt," war das erste, was er zu ihr sagte nach dem Tode des Vaters.

Und sie kochte und fegte und war guter Dinge.

„Gott sei Dank, daß keine vornehmen Leut mehr ins Haus kommen —"

Sie konnte es nicht oft genug wiederholen.

Aber der Sohn darbte.

Er war ein Mensch von großer Kraft, breitschultrig, mit stark ausgebildetem Kopf.

Das stolze, aufrechte Mädchen daneben interessierte ihn. Er stellte sich ihre Züge vor, wenn Liebe und Glück statt Hochmut und Bitterkeit aus ihnen spräche.

Sonst pflegte der Doktor regelmäßig des Sonntagsmorgens einen Ausflug zu unternehmen. Seine Erholung nach der unbeschreiblichen Anstrengung der Wochentage.

Heute blieb er zu Hause. Er wußte, nach dem, was er am Abend vorher mit angehört, die Künstlerin mußte kommen, um ihre Wohnung zu kündigen. Er hörte, wie in ihrem Zimmer Koffer hin und her geschoben wurden. Sie war schon in voller Tätigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Elektrisch betriebene 7275

Entstaubungs-Anlagen

stationär und transportabel in vollkommenster Ausführung.

Stotz & Cie.

Elektr.-Ges. m. b. H. O 4, 8/9.

Hauptvertretung der Osramlampe.

MARCHIVUM

Bund der Mannheimer Staatsbeamtenvereine.

Mittwoch, den 8. März, abends ½9 Uhr im Saale der Zentralhalle, Q 2, 16

Beamten-Versammlung.

1. Bericht des Herrn Professors **Wendling** über die bisherige Tätigkeit und die gegenwärtige Lage, mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungsgeldfrage.
2. Vortrag des Herrn Fabrikanten und Stadtverordneten **Hülsmann** aus Freiburg i. Br. über

Die englische Arbeitszeit.

3. Diskussion. 22426

Es ergeht an die gesamte Beamtenschaft, Staats-, Gemeinde- und Privatbeamten sowie Lehrer, die Einladung zu recht zahlreichem Besuche der Versammlung. Auch Damen werden zu der Versammlung herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Krieger-Verein Mannheim.

Am **Samstag, 11. März 1911, abends 8½ Uhr,** findet im Vereinshaus, **Seckenheimerstraße 11a,** unsere

ordentliche General-Versammlung

statt. 22425

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Schriftführers über die Tätigkeit des Vereins.
2. Rechnungsablage durch den Rechner.
3. Neuwahl des Vorstandes und Beiräte. § 11 der Satzungen.
4. Besprechungen verschiedener Vereinsangelegenheiten.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Erste Mannheimer Putzschule

Weil-Hirsch, S 6, 37, III.

Gründliche, gewissenhafte Ausbildung im Putzmachen ohne **Vorkenntnisse** in **kürzester Zeit** für Damen, die für den **eigenen Gebrauch** erlernen, ebenso für Damen, **die Stellung** annehmen oder sich **selbständig** machen wollen. **Monatskurs 15 Mk.,** weiterer Monat **12 Mk.** **Lehrmaterial frei.** 14104

Beste und billigste Bezugsquelle aller Sorten 14095

Speise- u. Saat-Kartoffel

per Zentner von 3,50 Mk. an. Im **Keller K 3, 8** täglich von 5–7 Uhr abgeholt per Ztr. 20 Pfg. billiger. Günstige Gelegenheit für **Wiederverkäufer.** Bestellungen nimmt entgegen: G. Leonhardt, Heinrich-Lanzstraße 12.

Alle Sorten **Ruhrkohlen**

Brikets, 13479

Ruhr- und Gaskoks — Holz.

Fr. Hoffstaetter

Luisenring 61 — Tel. 561 — auch T 6, 34, I Treppe.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei

Stellen finden

Für das kaufm. Bureau einer hiesigen Fabrik wird zum baldigsten Eintritt eine gewandte

Stenographistin u. Maschinenschreiberin

für Remingtonmaschine gesucht.

Es wird nur auf ein Fräulein aus guter Familie mit besten Empfehlungen über bisherige Tätigkeit reflektiert.

Ausführliche Offerten unter Nr. 14107 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Tüchtige

Kesselschmiede

gesucht. [58105

J. S. Fries Sohn

Frankfurt am Main.

Tüchtige Verkäuferin f. Kurz-, Weiß- u. Wollwgesch. sucht b. 15. März od. 1. Ap. Stg. Off. unt. 46571 a. d. Exp. d. Bl.

Tücht. Alleinmädchen in gutes Haus n. Freiburg auf 1. Ap. Desgl. Alleinmädchen n. Zürich u. n. Wien sof. ges. Gew. Stellenvermittlg. Engel, S 1, 12. 46582

Köchinnen, Beiköchinnen, Allein-Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen sof. u. auf 1. April sehr gesucht. 58099 Stellenvermittlung **Gipper, T 1, 15.** Teleph. 3247.

Möbl. Zimmer

S 1, 14, 3. St., einfach möbl. **Zimmer** mit sep. Eing., Seitenb., sof. zu verm. 46449

S 3, 6 3. Tr., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 46395

S 5, 4a part. schön möbl. **Zim.** m. oder ohne Klavier zu verm. 44870

T 3, 2 2 St. lks., schön möbl. **Zimmer** zu verm. p. sofort oder später. 46002

T 4a, 11, 1 Tr., gut möbl. **Zim.,** ger., sof. z. v. 46107

T 6, 27, part. (Tennispl.), hübsch möbl. Z. z. v. 46020

Dammstraße 6, 3 Tr., schön **möbl. Zim. mit herrl. Aussicht sof. zu verm.** 46042

Luisenrg. 52, 2 Tr., 1 gr. sch. m. Z. m. Schrt. z. v. 2375

Lamehstr. 13

part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort zu verm. 21830

Lenaustraße 10, 3. St. rechts, fein möbl. Zim. in ruhig. Lage, an Herrn o. Dame per sof. zu vm. 46143

Hch. Lanzstr. 36 4. St. r. schön möbl. Balkonzimmer zu vermieten. 46131

Mittelstr. 9, 3. St., er. **möbl. Zimmer** sof. zu verm. 46806

Nuitsstraße 18, 1 Treppe, fein **möbl. Zimmer** freie Aussicht, per 1. April zu vermieten. 46813

Rupprechtstr. 4, 4 Tr. gut möbl. Zimmer sof. billig zu vermieten. 46237

Lange Rötterstr. 12, 2. St., schön **möbl. Zimmer** mit sep. Eing. sofort zu verm. 46170

Seckenheimerstr. 30, 3 Trepp., Nähe Wasserturm, freie Aussicht, 1 schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer nach d. Friedrichsplatz, zu verm. 46304

Honig

Reiner Blütenhonig ist infolge seiner leichten Verdaulichkeit ein blutbildendes Nährmittel von hohem Werte. Bewährt als Linderungsmittel bei Erkältungskrankheiten. Vorzüglich für Erwachsene und Kinder

Ich offeriere: garantiert reinen inländischen **Blütenbienenhonig** in Gläsern mit Glasdeckel, für welche bei Rückgabe 15 Pfg. vergüte.

¹/₁ Pfund	**1.40** mit Glas	= **1.25** ohne Glas	
¹/₂ Pfund	**-.85** mit Glas	= **-.70** ohne Glas	

Bienenhonig ¹/₁ Pfund mit Glas . Mark **1.—**, ¹/₂ Pfund mit Glas . Mark **0.63**

Kunsthonig offen . . . . per Pfund **40** Pfg., in Gläsern . . per Pfund **50** Pfg.

5% Rabatt auf obige Preise

Johann Schreiber.

Gestern Abend entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein inniggeliebter Mann, unser guter treubesorgter Vater, Schwiegervater und Grossvater

Direktor

Wilhelm Lindeck

im 78. Lebensjahre.

Emma Lindeck geb. Bieger
Max Lindeck, Hauptmann und Kompagniechef im Infanterie-Regmt. von Borcke (4. Pommersches) Nr. 21
Anton Lindeck, Rechtsanwalt
Maria Lindeck
Aenne Lindeck geb. Scheubly
Dr. Ettore Romagnoli, ordentl. Professor an der Universität Padua
und 5 Enkel.

MANNHEIM, den 7. März 1911.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 9. März 1911, nachmittags 3½ Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 14108

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern heissgeliebten, unvergesslichen Gatten, Vater, Schwiegersohn, Schwager, Bruder und Onkel, Herrn 14092

Rudolf Schönwasser

im Alter von 49 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden, heute Abend 11 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzuberufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, (Nuitsstr. 14), Schierstein a. Rh., Kiedrich, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Kassel, Neisse i. Schl., den 5. März 1911.

Die Einäscherung findet am Mittwoch, den 8. März 1911, nachmittags 4 Uhr im Mannheimer Krematorium statt.

Todes-Anzeige.

Gott der Allmächtige hat heute früh 5 Uhr unsere innigstgeliebte, gute und jederzeit treubesorgte Mutter

Frau Karoline Burk geb. Fersch

nach jahrelangem, qualvollem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, mehrmals versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 56 Jahren 5 Monaten zu sich in die Ewigkeit abberufen. 46526

Mannheim, (Rheindammstr. 1), Philadelphia, 6. März 1911.

In tiefem Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 8. März, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

(Dies statt besonderer Anzeige).

Haus

im Centrum der Stadt, sehr gutem Zustande 1000 qm Fläche, mit großen **Büreaux, Lagerräume** und **Wohnung, für jeden Geschäftszweck geeignet,** sehr billig zu vermieten. 14034

Gebr. Simon, O 7, 7. Tel. 1252 u. 1572

Läden

P 6, 20 zentralste Lage **P 6, 20**

ca. 190 qm Ladenfläche, ev. bis 260 qm zu erweitern, nach der Mannstr. gehend, mit mehreren Schaufenstern und mit Magazin, Wohnung etc. für jedes Geschäft inf. bester Lage geeignet, ganz oder geteilt, preiswert zu verm. Umbauwünsche können berücksichtigt werden. 22039

M. Marum, Ges. m. beschr. Haftg.,
Tel. 7000, 7001 und 7002. Verbindungskanal.

Neubau Hochstetter

Mittelgroßer

LADEN

auf Wunsch mit **Souterrain** und **I. Etage** für feineres **Spezialgeschäft** geeignet, per April a. c. zu **vermieten.** Nähere Auskunft durch 22277

Immobilien-Bureau

Levi & Sohn

Q 1. 4 (Breitestrasse) **Tel. 595.**

Vermischtes.

Regelmäßige Abnehmer für feinste

Centrifugenbutter

gesucht. Offerte mit Angabe des abzunehmenden Quantums erbeten unter Chiffre 58112 an die Exped. ds. Bl.

Verloren

2 Hundertmarkscheine von einem Lehrjungen, der dieselben ersetzen muß. Der ehrliche Finder wird gegen Belohnung um Rückgabe gebeten. 46485

Eisinger, Rheinaustr. 14.

Von alter Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit wird für das badische Oberland ein tüchtiger

Inspektor

zur Organisation und Akquisition unter günstigen Bedingungen (Gehalt, Spesen und Reisekostenvergütung) **gesucht.** Gewandte Herren mit nachweislichen Erfolgen wollen Offerten unter **F. K. 4187** an **Rudolf Mosse,** Karlsruhe i. B. einsenden. 10827

Verloren

Verloren: Türkisen-Kollier Mittwoch Abend von A 2 bis Bismarckstr., Bahnh., Suezkanal, Rennershofstr. Abzug. gegen gute Belohnung **Rennershofstr. 17, 4. Stock.** 46400

Zu verkaufen.

Ein sehr gutes

Piano

Firma J. Demmer, L'hafen. 46574

Blauer Kinder-, Sitz- u. Liegewagen mit Matratze 16 Mark; Nähmaschine 20 Mk. zu verk. 4658, Zuerfr. Waldparkstr. 28, 4. St. l.

Sch. **Diwan,** Kinderwag., Nähmasch. b. z. v. **S 4, 23.** 46561

Kinderkastenw. u. Nähmaschine zu verk. 46568 **E 6, 8,** 3. St. links.

Diwan, Kinderkastenwag., Waschtisch, Spiegel, Mamorpl. bill. z. verk. **S 4, 17** pt. 46567

Wegen Umzug verschiedene Möbel: Kanapees, Schränke, Kommode, Eismaschine, Damenfahrrad billig zu verk. 46579 **Q 3, 4,** 2 Tr. rechts.

Mannheim Strohmarkt O 4, 11 — Annoncen-Annahme f. alle Zeitungen — **RUDOLF MOSSE**

Finanzierungen

vorübergehenden oder laufenden **Kredit** an sol. Firmen und Geschäfte, seriös, Vorschußfrei. Offerten unt. Chiffre **B. Y. 102** an **Rudolf Mosse, Basel,** (Schweiz). 15726

Eine Gesellschaft m. b. H. (Maschinenfabrik) sucht **noch Gesellschafter** mit [10825

20-30 000 Mk. Kapital

behufs rationeller Ausbeutung sehr wertvoller Patente. Hoher, sicherer Gewinn. Gefl. Offert. unter **H 134 FM.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Welche Dame?

den bess. Ständen angeh. könnte angesehen. ausw. Großkaufm. gesetzt. Alters mit vorderh. 130 Mille Vermögen passend. **Ehe** mit Fräulein oder Witwe Mitte der 30 Jahre aus engl. sehr guter Familie vermitteln oder in solche einführen? Absolute Verschwiegenheit zugesichert u. verlangt. Gefl. Anträge unter **F. K. 4185** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbeten. 10829

Apollo Theater

Allabendlich Stürmischen Erfolg!

Karl Maxstadt

Deutschlands Altmeister-Humorist.

Nur noch 9 Tage!

Gastspiel

Grand-Circus Münstedt

Im Restaurant d'Alsace täglich ab 8 Uhr Künstler-Konzerte bei freiem Entree.

Nach Schluss d. Vorstellung Trocadero-Cabaret

Mittwoch, 8. März nachm. 4 Uhr Schüler- und Kindervorstellung des Cirkus Münstedt!

Dezentes Programm! — Kleine Preise —

Freiwillige Feuerwehr

2. Kompagnie.

Dienstag, 7. März abends 8½ Uhr, bei Kam. Ziegler, zum „Erbprinzen" O 5, 1.

Kompagnie-Versammlung

Wahl zweier Hauptleute u. eines Vertrauensmann betreff.

Der Hauptmann: Sprechner.

Theosophische Volksbibliothek.

Jedermann unentgeltlich zugänglich. Ausleihstunden: Mittwoch abends 8—9 Uhr. Sonntag vormittag 10—12 Uhr. 20513

Rheinhäuserstr. 20, 2. St. l.

Damen-Salon Johanna Gau

L 4, 10, part.

Kopfwaschen 80 Pfg. mit Luft-Trocken-Apparat

Vor- u. rückwärts-Waschungen m. Teer u. Kamill.

Haararbeiten werden prompt und billigst ausgeführt.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 7. März 1911.

35. Vorstellung im Abonnement D.

Die verkaufte Braut

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. — Deutscher Text von Max Kalbeck. — Musik von Friedrich Smetana.

Regie: Hans Waag. — Dirigent: Artur Bodanzky.

Personen

Kruschina, ein Bauer	Hugo Voisin
Kathinka, seine Frau	Betty Kofler
Marie, beider Tochter	Else Tuchlau
Micha, Grundbesitzer	Georg Kieratzky
Agnes, seine Frau	Jane Freund
Wenzel, beider Sohn	Max Felmy
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	Hans Coponny
Kezal, Heiratsvermittler	Karl Marx
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzertruppe	Alfred Landory
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Emil Hecht

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. — Kunstreiter.

Im 1. Akt: Böhmische Polka, ausgeführt von Aenni Häns, Marie Zimmermann und dem Ballettpersonal. Im 2. Akt: Furiante ausgeführt von Henna Raverer, Else Petrofsky, Elna Schmidkonz. Im 3. Akt: Produktionen der Seiltänzer, ausgeführt von Alfred Landory, Marg. Beling-Schäfer, Aenni Häns, Marie Zimmermann, Jenny Hotter und dem Ballett-Personal.

Kassenerölf. 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende geg. ¼10 Uhr

Nach dem 2. Akt größere Pause.

Mittel-Preise.

Im Großh. Hoftheater.

Mittwoch, 8. März 1911. 35. Vorstellung im Abonn. B

Das Puppenmädel

Anfang 7½ Uhr.

Mannheimer Jugendtheater im Bernhardushof, K 1, 5

Mittwoch, 8. März, nachmittags 4 Uhr

Max u. Moritz. Eine Bubengeschichte in 6 Akten.

Hierauf: Die musikalischen Bergsteiger. Liedervorträge.

Billette im Vorverkauf bei D. Frenz, E 2, 18 und Zigarrenhandlg. G. Möhler, K 1, 6. — Sperrsitz 50 Pfg., I. Platz 30 Pfg., II. Platz 20 Pfg., Gallerie 10 Pfg. Erwachsene zahlen dieselben Preise.

Casinosaal

Donnerstag, 9. März 8¼ Uhr, Vortrag über:

Gibt es PROPHEZEIUNGEN?

Alter Aberglaube oder neue Wahrheit? von Dr. Max **Kemmerich.** Karten 3, 2, 1 Mk bei K. Ferd. Heckel; in Ludwigshafen bei G. Renner, Bismarckstr. 14084

Verein für Feuerbestattung

Mannheim-Ludwigshafen a. Rh. (E. V.)

Unsere diesjährige

Ordentliche Mitglieder-Versammlung

findet **Sonntag, 12. März cr., vormittags 10 Uhr** im oberen Saal der **Centralhalle, Q 2, 16** dahier statt:

Die Tagesordnung derselben lautet:

1. Erstattung des Jahresberichts.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
3. Neuwahl für 1 ausscheidendes Vorstands- und 3 Verwaltungsratsmitglieder, sowie 2 Rechnungsprüfer.
4. Beratung etwaiger bei uns eingehender Anträge.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zum Besuch der Versammlung hiermit ergebenst ein. 22395

Mannheim, 23. Februar 1911.

Der Vorstand.

Fröbelscher Kindergarten, T 6, 30 part.

Nächst dem Tennisplatze.

Aufnahme kleiner Zöglinge jederzeit.

Beste Empfehlungen. Aerztliche Aufsicht.

Anmeldungen werden bei der Leiterin Frl. **J. Lauber** entgegengenommen. 13980

I. Mannh. Privat-Koch- u. Haushaltschule A 3, 6.

Beginn des Frühjahrs-Kurses 15. März.

Anmeldungen bis 14. März. 46079

Friedrichspl. 6 Friedrichspl. 6

Restaurant Faust

ff. heimische u. Münchner Biere

anerkannt vorzügl. Küche.

13187

E 3, 1a **Café Dunkel** E 3, 1a

Täglich: **Konzert**

ausgeführt von der so beliebten erstklass. österreichischen

Damenkapelle „Gebirgsblumen".

Restaurant Schützenhaus Mannheim-Feudenheim

Von heute ab kommt neben meinem hiesigen und Münchner Biere das beliebte

13088 **Moningerhell**

zum Ausschank. Friedr. Krauss.

Schönberger Möbel sind mustergiltig und billig. S 6, 31.

Handels-Hochschule Mannheim. 859

Schulgebäude A 4, 1

Seminarbetrieb u. Bücherei A 3, 6, 3. St.

Das Vorlesungs-Verzeichnis für das Sommersemester 1911 ist erschienen und wird im Sekretariat und beim Pedell der Handelshochschule (A 4, 1), beim Verkehrsverein (Kaufhaus), bei den kaufmännischen Vereinen, bei den Buchhandlungen Kleiter (O 3, 3), Hermann (O 5, 6), Nemnich (N 3, 7/8) und im Zeitungskiosk an Interessenten unentgeltlich abgegeben.

Mannheim, 18. Febr. 1911.

Der Studiendirektor: Prof. Dr. Behrend.

Anti-Ultramontaner Reichsverband.

Oeffentliche Versammlung

am Mittwoch, den 8. März, abends ½9 Uhr im Ballhaussaal, Mannheim, mit

Vortrag

des Herrn **Kaplans Konstantin Wieland** über

Deutsch oder welsch?

Eintritt: 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg. (in Ludwigshafen Lauterbornsche Buchhandlung, in Mannheim Hermann'sche Buchhandlung u. Heckel); für Mitglieder frei.

Freie Diskussion. 22373

Die Vorstandschaft.

Einmal probiert immer gebraucht

Bruxelles 1910 Grand Prix

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

In Wirkung unübertroffen

Preis 1.85 u. 3.70

Georg Dralle, Hamburg.

10696

Haben Sie was zu Vergolden? zu Versilbern? zu Vernickeln? zu Vermessingen? zu Verkupfern? zu reparieren? So senden Sie es nach Stockhornstr. No 48

Telefon No 1400

gut prompt und billig

oder Niederlage A. Pfeiffer U 1, 8

Mannheimer Metallwaren-Fabrik und Galvanisierungs-Anstalt.

13619

Tee

China, India, Ceylon.

Directe Zufuhren von den grössten Teehandelsplätzen der Welt.

Ausgewählte Qualitäten

1.60, 2.—, 2.40, 3.—, 4.—

Tee-Verkauf von Twinings, London

Hoflieferanten S. M. d. Deutschen Kaisers

Geisha-Tee, Messmer-Tee

Chocoladen-Greulich

Q 1, 8, Breitestr.

Verlobungs-Anzeigen

liefert schnell und billig

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Für Gesellschaft, Ball und Reisesaison!

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten Haar-Weller-Presse „Rapid". Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht. Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garantiert sicherste Schonung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M. Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, G.m.b.H., Berlin W., Potsdamer Str. 115

7237

Was Frauen wissen müssen!

Straußfedern kauft man nirgends besser und billiger als bei

Hermann Hesse 14065

Dresden, Scheffelstraße 89/90.

Mein Frühjahrs-Ausnahme-Angebot!

Garantiert echt Strauß: 10—25 Ztmtr. breit,

40 Zentimeter lang 1 Dutzend Mk. 8.40

42 Zentimeter lang 1 Dutzend Mk. 15.00

45 Zentimeter lang 1 Dutzend Mk. 24.00

Versand einzelner Probefedern in Briefsächchen (bis 4 Stück). Besonders breite Federn Stück 1, 2, 3, 4, 6, 8, 10 Mk. Bestellen Sie noch heute. Ill. Preisliste gratis.

Honig-Markt

veranstaltet von Mitgliedern des Bienenzucht-Vereins Mannheim am 7., 8. und 9. März im

Wilden Mann, N 2, 13.

Bringe den geehrten Damen zum 12871

Kopfwaschen

meinen gut eingerichteten

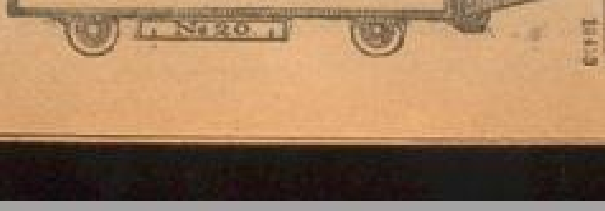
Damensalon

bei Bedarf in empfehlende Erinnerung.

Valentin Fath

Damen- u. Herrenfriseur

L 15, 9, Bismarckstr.



Stephan & Seubert, S 6, 3.

Internat. Möbeltransport.

Langjähr. Praxis. Neue Wagen. Billigste Preise. — Telephon 4067.

No 20

Eisenwerk Karl Fiessler

Grötzingen bei Durlach

empfiehlt sich in Herstellung und Montage aller Art von Eisenkonstruktionen, als Dächer, Säulen, ganze Hallen und Gebäude, Kranbahnen, Kohlenverladeanlagen, Brücken, Herzstücke und Weichen.

Kostenloser Ingenieurbesuch, Projektbearbeitung und Kostenvoranschläge. 7428

Bleiche Damen

und Herren sollen „Schellenbergs Rosenton" gebrauchen. Gibt sofort rosiges, vollständig natürlich frisches Aussehen. Ist von Kennern nicht zu sehen. Flasche 1.25 M., auswärts 50 Pfg. Porto. Unschädlich. Erfolg verblüffend.

Alleinverkauf: Herm. Schellenberg, P 7, 19, Heidelbergerstraße. Telephon 891. 9516

Regenmäntel

für Herren u. Damen

nur erstklassige Stoffe in modernsten Façons empfehlen in grösster Auswahl

Hill & Müller

Gummiwarenhaus 14063

N 3, 11 Kunst-Strasse N 3, 11

„Omnimors"

allg. Ungeziefer-Versicherung beseitigt sämtliches

Ungeziefer

unter voller Garantie.

Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4

Telephon 4587. 7582

Buchhalter

mit Kassenwesen vertraut, tüchtig und selbständig arbeitend, sucht, gestützt auf Zeugnis aus 8jähriger Stellung, dauernden Posten. Gefl. Offerten an W. Faber, Heidelberg, Eppelheimerstr. 20. 4634

Erstklassige **Flügel, Pianos** in allen Stylarten und zu billigsten Preisen bei **Köhler** A 2, 4

57182

Herter's moderne **Leih-Bibliothek** vis-à-vis der Ingenieur-Schule O 5, 15

Stets Eingang von Neuheiten

Monatsabonn. v. M. 1 an Jahresabonn. v. M. 8 an ausserdem auch Lesen geg. tageweise Berechnung Abonn. f. Auswärtige.

Dr. med. Jorocks **Kefir-Pastillen Maya-Yoghurt** und Maya-Yoghurt-Tabletten stets frisch in der Hofdrogerie **Ludwig & Schütthelm** Gegr. 1883 O 4, 3 Tel. 252

Läden

E 2, 4|5 nächst Planken
großer Laden mit Hinterraum (bisher Buchhdlg.) per 1. April 1911 zu verm.
Näheres Ernst Weiner, C 1, 17, Tel. 1188. 45525

G 6. 19-20 Laden z. vm. Näh. Bäckerei. 46855

H 1. 12
Laden mit Wohnung auf 1. April l. J. zu verm. 22136
Näh. Eichbaumbrauerei.

H 7, 29 Laden mit Zim., eventl. weiterer Wohnung per 1. April c. zu vermieten. 22327

R 3, 15b. 1 Laden mit 1 od. 2 Zim., Keller, zu vermieten. 21911

T 3, 1 (Sternapotheke) Laden mit Nebenzimmer zu vermieten 46436

Augartenstr. 39
Parterreraum als Lager od. Bureau zu verm. Näheres 2. Stock. 22378

Alphornstraße 5,
Laden mit Wohnung bis 1. April zu verm. 21904
Näheres 3. Stock.

Friedrichsplatz 14
Moderne Läden, auch als Bureau zu verm. 46061
W. Groß, U 1, 20. Tel. 2554.

Kepplerstrasse 13b
Laden mit anstoßend. Zimmer u. kl. Lagerraum per 1. April zu vermieten. Näh. Gg. Langstr. 24. Tel. 2067. 21918

Lenaustr. 3.
Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung und eine 3 Zimmerwohnung im 2. Stock zu vermieten.
Zu erfragen Uhlandstr. 4 3. Stock. 2224

Lange Rötterstraße 25
Laden mit 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Tel. 2483. 22329

Mittelstraße 77
Laden mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmer u. Küche im Eckhaus, worin seit 40 Jahren ein Spezereigeschäft betrieb. wird, ist auf 1. April umständehalber zu vermieten.
Näh. 2. Stock. 46075

Läden od. Bureau
mit Dampfheizungs-Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 2 045
Näh. Frz. Xav. Schmitt, Windeckstraße 31.

In der Heidelbergerstr.
Großer moderner Laden
mit anstoßend. Nebenräumen per 1. Okt. oder früher zu vermieten durch 22268
B. Tannenbaum
Liegenschaftsagentur P 5, 12
Tel. 1770.

Ein Laden für Wurst- und Fleischwaren, auch passend für jedes andere Geschäft, sofort zu vermieten. 22225
Zu erfrag. S 6, 30 part.

Schöner 22311
Laden
in bester Geschäftslage per 1. April zu vermieten.
J 1, 5, Breitestraße.

Metzgerei
Grenzweg 6, am Neck.-Uebergang zu vermieten. Näh. Waibel, M 6, 13, Fernsprecher 3328. 21578

Schöne, trockene 22370
Lagerräume
sofort zu vermieten. O 7, 24.

Großes Magazin
für jede Branche geeignet, 4stöckig, mit sehr hellen, schönen Räumen und Warenaufzug per Februar 1911 zu vermieten. Zu erfr. bei Julius Löb, N 7, 23. 20537

Gross. 3stöck. Magazin
in N 7, 37 per Spätjahr 1911 od. früher zu vermieten. Näheres N 7, 8, Bureau. 21303

Großes, einstöckiges Magazin
mit zwei anstoßend. Bureauräumen und zwei trockenen, luftigen großen gewölbten Kellern. Toreinfahrt und Rollbahnanschluß per sofort oder später zu vermieten. 21383
Reformhaus, P 7. 18.

Seckenheimerstr. 152, große Scheuer mit schöner Stallung eventuell auch mit Wohnung zu vermieten. 46037

Wohnungen.

H 7, 1, Ablerapotheke,
geräumige 4 Zimmerwohng. auf 1. April zu v. Preis Mk. 720.— Näh. 2. St. rechts. 21380

S 6, 22, 3-Z.-Wohn. u. Zub. p. 1. Apr. z. v. Pr. 52 ℳ 46377

S 6, 36
Lagerraum od. Werkstätte mit elektr. Anschluß, Warenaufzug, ca 120 qm Bodenfläche, von 2 Seiten Licht. 21962

1 Laden, auch als Bureau geeignet.

4 Zimmer, Küche, Bad x. per 1. April zu verm.

T 2, 16 schön. leeres Zim. vor dem Abschluß zu verm. Näh. 1 Tr. 46457

T 3, 1 (Sternapotheke) 4 St. 2 Zimmer mit Küche zu vermieten. 46436

T 3, 7 ein leeres Zimmer zu vermieten. 46.46

T 6, 7
3 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör per 1. April 1911 preisw. zu verm. Näheres 3. Stock links oder T 1, 6, II. Bureau. 21710

T 6, 14, 4 Zim. mit Küche, sowie 1 Zim. mit Küche zu vermieten. Näheres 3. St. 46438

T 6, 24 V., ein leer. Zimmer, auf den Tennisplatz geh., zu verm. 22279

U 1, 9 Breitestr. 3. Stock, 4 Zim. (Balkon) u. Zubehör p. 1. 4. zu verm. Preis Mk. 75. Näheres bei Drog. Thiele daselbst. 22334

U 1, 14 Breitestr., 1 Tr., 4 Zim. Küche u. Zub. z. v. 21409

U 2, 8 schöne 3-Zim.-Wohn. parterre, zu verm. Zu erfragen bei Model im 3. Stock. 46405

U 3, 24
Schöne 2- u. 3-Zim.-Wohng. z. vm. Näh. parterre. 21908

U 3, 18 Seitenbau, 3 Zim. und Küche nebst Zub. sof. od. auf 1. März zu v. Näh. Weinrestaurant. 45851

U 4, 25 3. Stock 3 Zimmer Küche u. Bad per 1 April od. später zu verm. Näh. U 5, 26, Laden 22328

U 4, 26
3 Zim., Küche, Bad, Speisek. z. verm. Näh. bei Seibel, U 4, 23, II. oder Büro Weibel, M 6, 15, Fernspr. 3328. 21580

U 5, 7 3 Zimmer, Küche und Mans., ferner Seitenbau 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres 3. Stock lks. 46396

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 22248

U 6, 25 drei Zimmer, K. und Dachkammer, sowie zwei Zim. u. Küche p. 1. April zu vermieten. 22005

Augusta-Anlage 27
2. Stock, hochherrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Näheres J. Peter, Rosengartenstraße 22. 21881

Augartenstr. 82
schöne 3-Zimmerwohnung m. Balkon, 3. Stock, sof. zu vm. Näheres part. 46070

Augartenstraße 45
3. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu vm. 46223

Räumung wegen Umzug

Für diese Woche als ausrangiert:

Helle Bettdecken

300 Orientalische echte

Stickereien (Deckchen etc.)

14096

Sehr bedeutende Rabatte.

Nur gegen Bar.
Kein Umtausch.

J. Hochstetter.

Grosser

Italiener Eier-Massenverkauf

Emanuel Strauss

Tel. 333. Breitestr. Q 1, 6. gegr. 1879.

Ueberzeugen Sie sich bitte durch Proben von der feinen Qualität, Ausgiebigkeit und Grösse der echten Italiener

Eier

Alphornstraße 5,
2. Stock, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 3. Stock. 21965

Zu vermieten:
Augusta-Anlage 9,
2. Stock, herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer u. geschlossene Veranda ꝛc. per 1. April. 21361

Bachstr. 2 (gegenüber dem Weipingarten), 3. u. 4. Stock, schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad u. reichl. Zubehör per sofort und 1. April.
Näheres Augusta-Anlage 9, Bureau

Ecke Otto Beckstraße 4
Weipinstraße 11
(Oststadt-Neubau)
Vornehme ruhige Lage!
Elegante 5 Zimmer-Wohnung nebst Bad, Fremdenzimmer u. Zubehör per sofort zu Mk. 1560.— zu vermieten. 20718
Auskunft M 2, 15, Telephon 1226.
Ebendaselbst sind auch 4 Zimmerwohnungen à Mk. 1400 inkl. etwas billiger.

Dalbergstr. 22, 3. Stock, 2- und 3-Zimmerwohng. mit Küche zu vm. Näh. part. 46198

Breitestraße U 1, 13
3. Stock, schöne Balkon-Wohng., 4 Zimmer und Küche, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. 21271
Näheres U 1, 13, im Kolonialwaren-Laden

Beilstr. 28 3. Stock, 4 Zimmer mit Küche u. Mansarde per 1. April zu verm.
Näheres part. 21513

Beethovenstraße 8, (Nähe Wasserturm) eleg. 4 u. 5-Zim.-Wohng. per 1. April zu vm. Näheres 4. Stock l. 46134

Charlottenstr. 2
1. Etage eleg. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad etc. per 1. April zu vermieten.
Näheres Hatry, Tel. 912. 21293

Egellstraße 6
bei der Max Josefstraße)
Geräumige, gut ausgestattete 2 u. 3 Zimmerwohnungen mit Küche, Bad u. Mansarde per 1. Febr. 1911 od. spät. zu verm. Näh. Bureau Heller, A 2, 5, Tel. 349 od. Max Josefstr. 15, p. 21251

Neubau, Eichelsheimerstr. 60, schöne 3-Zimmerwohnungen mit u. ohne Bad u. Mans. zu vermieten. 44948

Egellstr. 9 4. Stock, gut ausgestattete 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör, per 1. April oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. Tel. 3379. 46426

Friedrichsplatz 9
4. Stock, 8—11 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Central-Heizung Personen-Aufzug Entstaubung. 21582

Friedrichsring 30, Eckhaus part., 6 Zim., Bad, 1 Mansarde nebst reichl. Zubehör, elektr. Licht, Gas p. 1. April oder früher zu vermieten.
Näheres 4. Stock. 46414

Eichendorffstraße 27.
Schöne 2-Zimmerwohnungen mit Küche per 1. März zu vermieten. 22009
Telephon 872.

Friedrichsplatz 17 II
Herrschaftl. 7-Zimmerwohnung sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. durch den Hausmeister oder den Besitz. Rud. Hüttich in Miltenberg. 22274

Gontardstr. 40 in gut. Hause schöne 3 Zim. u. K. zu verm. 22167

Hafenstr. 22 (F 8, 15a), 2 Zim. u. Küche mit Abschl. u. Gas per 1. April zu verm. Näh. 2. Stock l. 46152

Hafenstr. 44, 3. St., 1 groß. Zimmer mit 2 Fenst. auf die Straße geh., zu verm. 46185

Jungbuschstr. 10,
4. Stock, Gaubenwohnung, 3 Zimmer u. Küche an kleine Familie per 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock. 46175

Jungbuschstraße 22, 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör u. 1 Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zubeh. an ruhige Leute zu verm.
Zu erfrag. 2. Stock. 46338

Kaiserring 20
Schöne 6-Zimmerwohnung part., per 1. April od. sofort zu verm. Näh. 4. St. 21586

Kronprinzenstr. 6
1 Zimmer u. Küche zu verm. 46066

Kleiststr. 4, 3. St., 2 Zim. u. Küche per 1. April zu vermieten. Näheres Kleiststraße 6, 3. St. rechts. 46497

Käfertalerstraße 39—135
in gutem Hause
ohne vis-à-vis schöne geräumige 3 Zimmerwohnung nach d. Straße, Bad, Speisek., Mansarde, Straßen- u. Hofbalkon, das. 2 Zimmer Küche sof. zu verm. 22303

Laden (jetzt Wurstfiliale) mit Wohnung
Lagerkeller 8 ar hell u. trocken Wasser-Kanal auch getrennt sehr geeign. für Flaschenbier-, Milch- od. Gemüsehdlg. per 1. April zu verm. Näh. St. Wittemann L 13, 5, Telephon 2110.

Käfertalerstraße 35, abgeschl. 1 Zimmer u. Küche mit oder ohne Mansarde per 1. April zu vermieten. 22380

Käfertalerstraße 33
3 Zimmer und Küche billig zu vermieten. 46194

Lameystr. 3 Souterrain, 2 Zimmer und Küche an ruh. Familie zu vermieten. 20796
Näheres part. rechts.

Landteilstraße 4a, Lindenhof
2 Zimmerwohnung z. vermiet. Näh. parterre links. 46232

Lenaustr. 33, 2. Stock schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad per 1. April oder später zu verm. Näheres bei Heib. 4. Stock od. Tel. 3370. 46497

Luisenring 5, 2 mal 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 46192

Luisenring 51,
4 Zimmer, Bad, Küche nebst Zubehör zu verm. Näheres Bureau daselbst. 20974

Luisenring 54, 2. u. 3. St. je 5 Zimmer, Bad, Küche u. Zubeh. auf 1. April od. früh. zu verm. Näh. das. 21885

Lortzingstr. 27
2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 4. Stock links. 46671

Mollstraße 4, 2. u. 5. Stock, je 2 Zimmer u. Küche per 1. Apr. z. v. Näh. Laden. 46412

Max Josefstraße 10 und 12
eine 3 u. 4-Zimmerwohnung auf 1. April zu verm. Ausk. Max Josefstr. 8, 3. St. lks. 22335

Max Josefstraße 24,
gut ausgest. 2- u. 3-Zimmer-Wohnung m. Erk. u. Balk., Bad, Speisek. u. Mans. bill. zu vermieten. 22289

Max Josefstraße 24,
sehr schöne, geräum. 4-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör billig zu vermieten. 22289

Meerfeldstraße 16,
2. u. 4. Stock, 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. part. 22257

Meerfeldstraße 23,
sch. 1 u. 2 Zimmer u. Küche an kleine Familie zu verm. Näh. 2. St., Engelmann. 46208

Meerfeldstr. 37
2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. W. Groß, U 1, 20. 46063

Mittelstraße 17a, 3 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 46088

Mittelstr. 61-63
3 schöne Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort o. später zu verm. Näh. 2. Stock r. 21409

Planken
Schöne, helle, gesunde Wohnung, 6 Zimmer m. Zubehör, umständehalber per 1. April od. später billig zu verm.
Näheres bei 22270
Alfred Stoll, P 3, 14
od. **Ludwig & Schütthelm**
Hofdrogerie, O 4, 3.

Parkring 21, Nähe d. Rheinbrücke, 3. St., 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. 2. Stock. 46123

Parkring 35.
Hochherrschaftl. Wohnung, vollst. neu herger., 6 sehr große Zimmer, Bad u. sonst. Zub. sof. od. 1. April z. v. 22241

Prinz Wilhelmstr. 23, Weg. Versetzg. 3 Zim. u. Küche im 5. Stock zu vermieten. 45180

Pumpwerkstraße 52/54
schöne 2- und 1-Zimmerw. zu verm. Näheres 2. Stock. [45873]

Rheinstraße 1
Ecke Luisenring, ist die Bel-Etage mit 7—8 großen Zimmern u. reichlichem Zubehör per April zu verm. 22271
Zu erfragen im 3. Stock.

Rheinvillenstraße 11
elegante 8 Zimmer, Bad und Mans., 1. Stock, auf 1. April zu vm. Näh. 4. Stock rechts. 46074

Rupprechtstraße 9
Elegante 5 Zimmerwohnung mit groß. Badezim. u. Zubeh. im 3. Stock pr. 1. April zu verm. Näh. parterre zu erfr. 21167

Rennershofstr. 30, 5. St., 3 Zim., K. u. Speisk. p. 1. Apr. zu verm. Näh. 2. St. 46043

Rheinaustraße 11
3. u. 4. Stock je 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 46.98

Rheinaustr. 19
(Johanniskirche) II. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 22908
Näheres Friedrich Stauch, Baugeschäft, Ludwigshafen a. Rhein, Rottstr. 55, Tel. 250.

Rheinaustr. 22
vis-à-vis der Johanniskirche, schöne 4-Zimmerwohnung in bess. Haus mit Vorgarten preiswert zu v. Näh. part. 21863

Rheindammstr. 4
5- eventl. 6-Zimmerwohnung im 2. Stock, mit allem Zub. auf 1. April zu verm. Näh. bei J. Maisch. 22016

Rheindammstr. 7 part. 3—4 Zim.-Wohn., Küche u. Mädchenzimmer per 1. Juli zu verm. Preis 570 M. 46247

Rheindammstr. 28 part. 3 Zimmer u. Küche auch als Bureau geeignet per 1. April zu vermieten. 46004

Rheindammstr. 43, 2. St., 5-Zimmerwohnung nebst all. Zubeh., evtl. mit Garten, p. 1. April zu vm. Näh. Rheinvillenstr. 22, 4. St. Tel. 3844. 22062

Rheindammstraße 47.
Schöne 3-Zim.-Wohn., Küche u. Zub., Balk. wegzugsh. an ord. Leute p. 1. Apr. zu vm. Näheres parterre. 46385

Rheindammstr. 48, 3 Zimmer u. Küche, Balk.; 2 Zim. u. K. zu verm. Näh. part. 46151

Rheindammstr. 50, 3. St., geräum., helle 4-Zim.-Wohn. u. Zubeh. für 750 ℳ. wegen Geschäftsverlegung zu verm. Umzug wird vergütet. Näh. b. Herrn E. Rietz, 4. St. das. 46008

Rheinhäuserstraße 15, 4. St., 2 schöne Zimmer, Küche und Kammer bis 1. April z. vm. Näheres daselbst. 46197

Rheinhäuserstr. 39
4 Zimmer u. Küche part., zu verm. Näh. 2. St. l. 46069

Langerötterstr.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung billig zu verm. Näh. T 4a, 8 2. St. 22348

Lange Rötterstraße 52
2 Wohnungen mit 3 Zimmer mit oder ohne Bad, Speisekammer u. Mans. zu verm.
Näh. Teleph. 2483. 22330

Rupprechtstraße 14,
4 Treppen, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit großer Küche, Badezimmer u. all. Zub. per 1. April zu vermieten.
46018 Näheres parterre.

MARCHIVUM

Gardinen

in jeder Ausführung.

Hervorragend billig für solideste Qualitäten von einfach bis hochfein.

Spezialität: Moderne Fensterdekorationen bei direktem Verkauf ohne Zwischenhandel.

Eugen Kentner
Kgl. Hoflieferant
Gardinenfabrik Stuttgart
Verkaufsstelle in Mannheim
P 4, 12 an den Planken.

Verlangen Sie nur diese **Reismehlseife**

ist die älteste am Platze u. erfreut sich grosser Beliebtheit Stück 25 Pfg., 4 Stück 95 Pfg.
Zur rauh. Jahreszeit meine Spez. Mandelblüthen-Fettseife Stück 25 Pfg., 4 Stück 95 Pfg.
Seifenhaus M. Oettinger Nachf. Inhaber: R. H. Stocke F 2, 2 Marktstr.

1 Tropfen Geolin putzt blitz-blank jedes Metall u. Glas
Chemische Fabrik Düsseldorf A.-G. (Düsseldorf)
Vertreter: Rudolf Kuierlem, Mannheim. 1080

Geld! sofort Geld!
Gebe Vorschuss bis zu Taxpreisen auf Möbel, Waren und Gegenstände, die mir zur Versteigerung übergeben wurden. Kaufe jeden Posten Möbel, Waren und Pfandscheine gegen 57329 **Kasse**
Fritz Best, Auktionator u. Taxator
Q 4, 3 Tel. 2319. Q 4, 3

Bei Haar-Ausfall 54739

Schuppen, warte man nicht, bis es zu spät, sondern bemühe rechtzeitig Dr. Kuhns Brennessel-Spiritus, 1.10 und 2.90, das beste und billigste, hilft sofort
R. Doppelmayr F 2, 9 Markt-Drogerie F 2, 9

Kaufen Sie Ihre Möbel wo Sie wollen
Ihre Betten jedoch nur im **Reformhaus zur Gesundheit**
Wilh. Albers, P 7, 18.
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang höfl. erbeten.
Ausstellung I. Etage. 57079

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4, 2
58507

Verloren

Verloren Rosengartenmaskenball Spitzentuch Geg. Belohnung abzugeben 58089 D 3, 2, 3. Stock.

Kleine Diamantbrosche auf dem Wege Krankenhaus Ludwigshafen bis Breitestraße Mannheim **verloren**. Geg. gute Belohnung abzugeben **Karl Theodorstraße 16**, IV., Ludwigshafen. 46504

Entlaufen

Gestromter Boxer mit weiß. Brust und 4 weiß. Pfoten u. ganz neuem Halsband **entlaufen**. Wiederbringer erhält gute Belohnung. 46548 K 3, 2, 1 Treppe.

Unterricht.

Grdl. Unterricht in **Violine** und **Klarinette** erteilt 46552 **F. Härzer jr., Musiklehrer**, F 5, 6. NB. Meinen Schülern ist Gelegenheit geboten, sich im Ensemblespiel auszubilden.

Vermischtes.

Hausverwaltung wird bei freier Wohnung gegen Reinhalten des Hauses u. kleinere Reparaturen von in mittl. Jahren stehendem Ehepaar übernommen. Off. u. Nr. 46558 a. d. Exp. d. Bl.

Ordentl. Handwerker mit klein. **Familie (1 Kind)** sucht **Hausmeisterstelle** zu übern. Offerten unt. B. B. 46527 an die Expedition dss. Blattes.

Fräul. sucht schriftl. Heimarbeit, Adressenschreiben etc. Offerten unter Nr. 46536 an die Expedition dss. Blattes.

Tücht. **Schneiderin** nimmt noch Kund. an i. Hse. Tadell. Sitz zugesich. D 5, 3, 1 Tr. 46265

Tüchtige **Weißnäherin** sucht Privatkundschaft in und außer dem Hause. 46540 B 2, 8, parterre.

Konfirmanden-Kleider werden billig angefertigt. 46508 C 8, 19, parterre. 15jährige Praxis.

Tücht. **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen in u. außer d. Hause. E. Rixe, Mittelstraße 19. 46555

Heirat

Witwe, kath., mit 4 gut erzogenen Kind., m. 10000 M Vermög., wünscht sich zu verheiraten mit Beamt. o. tücht. Geschäftsm. Off. u. Nr. 46352 an die Expedition dss. Bls.

Heirat. Für Frl. aus gut. Fam., ev., mit vorl. 14000 M Verm. wird pass. Partie ges. Diskr. Ehrensache. Offerten u. Nr. 46525 a. d. Exped. dss. Bls.

Geldverkehr.

Wer leiht 350 Mark gegen monatl. Rückzahl.? Sicherheit u. Zinsen? Off. u. Nr. 46540 a. d. Expedition dss. Blattes.

Ankauf.

Zahle hohe Preise f. Möbel, Bett., u. Einricht. komme sof. 57388 Fißinger, S 6, 7.

Verkauf

Fr. Rötter Wohnungs-Einrichtungen jeder Art. H 5, 1/4 u. 22
47617

Ein mittelgroßer **Kassenschrank** billig zu verkaufen. 58090 **Sohn**, G 2, 19.

Wegzugshalber zu verkaufen: Diwan, Bilder, Auszugtisch, Schrank, 2 nußb. Bettladen m. Rost, Spieg., Mädchenbett, Ladeneinrichtg., Küchenschrk. Nachzufragen vorm. B 6, 1a, 1 Treppe. 46493

Grauer Kindersportwagen zu verkaufen. 46548 C 4, 6, 2 Treppen links.

Kinderwagen, braun, sowie groß. **Kinderbett** m. Matratze sehr gut erhalten, bill. z. vk. 46551 Q 7, 14a.

Ein Herrenrad zu verkaufen. Näheres M 7, 8, parterre. 58087

Piano, 1 J. gesp., z. vk. Ludwigshafen, Luisenstr. 6, part. 46372

Dalmatiner 3jähr. Männch. bill. zu verkaufen. Näh. B 6, 20, 2. St.

Pfeff. u. salzfarb. **Schnauzer**, 1¼ J. alt, zu verkauf. Zeh, Große Merzelstraße 4. 46534

Liegenschaften

Hausverkauf. Ein an der Hauptstraße 5 in Feudenheim gelegen. Geschäftshaus mit Laden m. 2 Schaufenstern, ca. 30/38 qm Flächenraum u. Lagerraum, 2½stöckig, ist sofort zu verkaufen oder auch eventl. zu vermieten. Näheres zu erfragen bei J. **Eckard**, Baugeschäft, Feudenheim, Kirchbergstraße 15. 46521

Heidelberg. Verkaufe mein neues 3-Zimerhaus im Villenviertel in Heidelberg, eventl. Tausch geg. ein lastenfreies Grundstück in Mannheim. Off. u. Nr. 46512 an die Exp. d. Bl.

Stellen finden.

Tücht. Schriftmaler gesucht. 46542 H. Adelmann, B 2, 12.

Tüchtiger **Elektromonteur** für Stark- und Schwachstrom sofort gesucht. 58016 **Gg. Gerulich**, Installationsgeschäft, Windeckstraße 47.

Wer ist gewandt in gelegentl. Erledigung v. Korrespond.? Off. m. Anspr. u. Nr. 46550 an die Expedition dss. Bls.

Ich suche zum 1. April eine einfache **Jungfer**, die gut schneidert und Handarbeit versteht. 58057 A 1, 4, **Frau Oberst von Eberhardt.**

Fleißiges Mädchen geg. hoh. Lohn in kl. Familie per 1. April ges. **Ruprechtstraße 6** part. rechts. 46450

Jüng., durchaus zuverläss. **Mädchen** per 1. April in kleineren besseren Haushalt, Ehepaar mit 1½jährigem Kind bei sehr gut. Behandlg. gesucht. Nur gut empfohlene Mädchen wollen sich melden 58094 **Rheinaustr. 26**, part.

Jüngere Maschinennäherin sofort gesucht. 46553 **Lutherstraße 9**, 3. St. lks.

Mädchen tagsüber für häusliche Arbeit sofort gesucht. 46541 **Seckenheimerstr. 50**, part.

Lehrmädchen

Lehrmädchen für feines Herren-Mode-Geschäft sofort gesucht. 58091 **Emma Rose**, E 1, 17.

Stellen suchen

Sekretärin, an flottes Arbeiten gewöhnt, perf. in Stenogr. u. Schreibmasch., Kenntn. d. franz. u. engl. Sprache, vertr. m. Finanz- u. Aktienwes., 6 Jahre bei größ. Akt.-Ges., wünscht p. 1. Mai ev. früher anderw. Engagement. Off. unt. Nr. 46538 a. d. Expedition d. Bl.

Bess. Fräulein aus guter Familie, 21 Jahre alt, sucht in einem **Café** oder einer **Konditorei Stellung** als Volontärin bei freier Station. Gefl. Offerten unter Nr. 46519 an die Expedition dieses Blattes.

Kindergärtnerin, 17 Jahre alt, sucht auf 1. April tagsüber Stell. o. für ganz. Näh. K 3, 14, 4. Stock. 46561

Mietgesuche

Fräulein wünscht per 1. April hübsch **möbl. Zimmer** bei klein. Familie in ruhig. Hause u. Gegend, Nähe Oststadt bevorzugt. (Neckarstadt u. Lindenhof ausgeschlossen.) Offerten mit Preis unter Nr. 58088 an die Expedition dieses Blattes.

Laden mit Wohnung, worin schon 1. Jahre ein gutgeh. Milch- u. Viktualiengeschäft betr. wurde, sofort zu verm. 22360 H 5, 22.

4-5-Zim.-Wohn. womögl. mit klein. **Werkstatt** per 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 58092 an die Expedition dieses Blattes.

Reinliches Zimmer, evtl. mit Kammer u. Küch. zu mieten gesucht. Offert. u. Nr. 46529 an die Expedition dss. Bls.

Gesucht in sonniger Lage u. gut. Haus eine **4-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör. Offerten unter Nr. 46531 an die Expedition dss. Blattes.

Achtung! Ein in bester Lage in Mannheim nachweislich gutgehendes **Kolonialwaren-Geschäft** zu mieten eventl. zu kaufen gesucht. Offerten u. Nr. 46528 an die Expedition dss. Bls.

Helle Werkstätte sof. zu mieten gesucht. Off. u. Nr. 46554 a. d. Exp. d. Bl.

Zu vermieten.

Vermietung. Nr. 8564 I. Die II. Etage des derzeitigen Reichsbankgebäudes N 2 Nr. 3 (9 Zimmer) und die Wohnräume im Obergeschoß der beiden Seitenbauten (2 und 3 Zimmer) sind als Wohnungen oder Bureaus getrennt oder im ganzen voraussichtlich ab 1. Januar 1912, eventuell auch etwas früher zu vermieten. Mietgesuche mit bestimmten Preisangeboten wollen beim städtischen **Hochbauamt** (Rathaus N 1) eingereicht werden, bei dem auch die Lagepläne eingesehen und Auskünfte erhoben werden können. 903

Bei Einreichung des Mietgesuches ist von den Reflektanten anzugeben, ob auf besondere Herstellungen in den Mieträumen verzichtet wird oder ob und welche Herstellungen verlangt werden.

Eventuell kann das Anwesen auch im Ganzen, also einschließlich der Parterre-Räume und der Erd- und Zwischengeschosse der Seitenbauten vermietet werden.

Mannheim, 25. Febr. 1911.
Bürgermeisteramt.

Zu vermieten: Wegen Verlegung der diesseitigen Diensträume sind die in den Häusern K 1, 11/12, 1 Treppe, gemieteten **Wohnungen** — auch als Bureauräume sehr geeignet, unmittelbar bei der Neckarbrücke gegen Ring und Neckar zu gelegen — bestehend aus je 7 Zimmern mit Zubehör, mit Mietwert von je ca. 1400 M auf 1. Oktober 1911 auf mehrere Jahre weiterzuvermieten. Näheres zu erfragen im Bureau des Unterzeichneten — K 1, 11, 11. — nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 22392
Mannheim, 2. März 1911.
Großh. Notariat VII: Dr. Carlebach.

B 1, 12 3. St. 4 Zim. u. Zubeh. p. sof. od. 1. April z. vm. Näh. B 1, 11, 3. Stock. 45042

B 7, 1 Eckhaus Friedrichspark, part., 5 Zimmer u. Zubehör per 1. April zu vermieten. 21744 Näheres 2 Treppen.

C 1, 17 2 schöne Zimmer m. Balkon u. Abschluß an bess. Herrn mit eigenem Mobiliar zu verm. Näheres 3. Stock zw. 2—3 Uhr. 45858

C 4, 8 3. Stock, 8 Zimmer u. Zubeh. a. 1. April zu verm. 10580 Näh. 2. St.

C 8, 9 Zum 1. April, 3 Treppen 2 Zimmer, Küche zu vermiet. Näheres im Metzgerladen. 22399

D 5, 3 schöne 8-Zimmer-Wohnung ganz oder geteilt zu verm. Näh. bei **Alex. Häffner, Café Liederkranz.** 21702

E 7, 22a 4. St. Schöne 8 Zimmerwohnung m. allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Bureau **Rosengartenstr. 20.** 21617

F 4, 7 3 Trepp. hoch, schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Näheres parterre. 20773

F 4, 3 2. St., 6 Zimmerwohnung, neuhergerichtet, elektr. Licht, preisw. zu verm. Näh. **part.** 22249

F 4, 12a Luthof 3 Zim. u. Küche zu vm. 46068

F 4, 12 Neubau, 1 Tr., schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad, elektr. Licht und Gas sofort, auch als Bureau, zu vm. 45837

F 4, 17 schöne 5 Zimmerwohnung per 1. April 1911 zu verm. Näh. bei **Wihler**, O 3, 4a. 22247

F 7, 18 2 Treppen, schön geräumige 6 Zimmerwohnung mit Küche, Bad nebst all. Zubehör per 1. April zu vermieten. 22002 Näheres 2. Stock.

F 8 Nähe Rheintor, schöne 6-Zimmer-Wohnung m. Bad und allem Zubehör, auch Balkon, in gutem, ruhigen Hause per 1. Juli zu vermieten. 22371 Näheres **Hafenstraße 30**, 3. Stock.

G 2, 5, Marktplatz ist der 4. Stock, besteh. in 6 Zim., Küche, Badz. u. sonst. Zubeh. p. 1. April z. v. Näh. Laden. 21434

G 3, 15 3 schöne Zimmer, Badezim., Küche, 4. Stock per 1. April zu verm. Näh. Laden. 22332

G 4, 4 2 Zim.-Wohnungen p. 1. April zu verm. Näheres Laden. 46224

G 6, 19-20 2 Zim. u. K. z. vm. 46354

G 7, 8 5 resp. 6 Zimmer u. Zubeh. sof. od. spät. zu vermieten. Preis 700 M. Erfragen parterre. 46178

G 7, 14 3 Treppen, 2 Zimmer u. 1 Küche per sofort oder später zu vermieten. 22007 Näheres 1 Treppe.

G 7, 22 schöne 5 Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres parterre. 22342

H 1, 12 3. St. l., 2 Zimmer und Küche auf 1. April l. Js. zu vermiet. Näh. Eichbaumbrauerei. 22335

H 2, 8 3 Zimmer, Küche u. Speicherzimmer per 1. April zu verm. 21563

H 2, 9 4 Zimmer, Küche, Bad 2c. zu vermieten. Näh. Waibel, M 6, 1, Fernsprecher 3388. 21579

H 7, 35 1 Tr. hoch, schöne Balkon-Wohnung, 6 event. 8 Zim., Bad und Küche nebst Zub. pr. 1. April 1911 event. früher zu verm. Näh. im Laden. 21113

H 7, 32 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. 2. Stock. 46378

J 1, 9-10 Schöne 3-Zim.-Wohng. p. 1. Apr. z. vm. Pr. 50 M. 22360

L 2, 4 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 46356 **Schneider.**

L 2, 7 hübsche Familienwohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör ist auf 1. April für 700 M. zu vermieten. Näheres daselbst drei Treppen links. 22312

L 2, 8 3. Stock, 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 45828

Bismarckstraße
L 8, 4 eleg. Part.-Eckwohn., 6 Zim., Bad u. rchl. Zub. per 1. April zu verm. Näheres im 4. Stock. 21825

L 13, 14 part., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. in ruh. Hause p. 1. Apr. od. sp. z. v. Näh. L 13, 13 (Bur.). 46065

L 14, 2 4. St., 5 Zimmer, Badez., neu herg., Preis 63 Mk., zu verm. 22388

L 14, 8 2. Stock. 7 Zimmerwohnung an ruhige Familie für Anfang Juni oder Juli zu verm. 22108 Näheres parterre.

L 15, 5 nächst Bahnhof, drei Treppen, eleg. 8 Zimmer, Lauftreppe sofort od. später, Evt. Bureauräume part. dazu. Näh. O 1, 2, Tapetengeschäft od. Q 6, 10b, 2 St. Teleph. 933. 21806

M 1, 1 Schöne **Wohnung, 4. Stock**, 5 Zimmer, Zubehör p. 1. April an ruh. Familie zu verm. Zu erfragen parterre. 22101

M 4, 10 Stb., 1 Treppe, 2 schöne Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermieten. Anzus. zw. 11 u. ½1 Uhr b. Köhler i. Hause. 22306

M 2, 15b 3. Stock, 6 Zimmer mit all. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 46267

M 7, 2 neben der neuen Reichsbank 4. Stock, 7 schöne, helle Zimmer, Bad, Garderobe, elektr. Licht, nebst allem Zubeh. per 1. April 1911 zu verm. 21482 Näh. daselbst i. Erdgeschoß.

Herrschaftliche Wohnungen
O 6, 9 Ecke d. Planken
2. und 4. Stock, je 9 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, Zentralheizung, Lift, Vakuumentstaub. 2c. p. 1. April zu vermieten. 21785 Näheres T 6, 17 (Baubüro).

P 3, 11 3. Stock, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 22307

P 4, 6 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. p. 1. Apr. zu verm. Näh. 2. St. 45049

Q 3, 5 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., 4. Stock, auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Trepp. rechts. 21457

R 3, 15b 3 Zimmer Küche u. Keller zu verm.

S 6, 4 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vm. Näh. 3. Stock. 46348

S 6, 18 schöne 5-Zimmerwohnung mit Bad sofort od. später zu vm. Näheres part. lks. 22351

S 6, 29 Eine schöne 6-Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, mit Balkon, Bad u. allem Zubehör per 1. April 1911 zu vermieten. Näh. part. 21815

Clignetplatz (Untere Clignetstraße 19) Seitenbau, 4. Stock, schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche mit Vorplatz, an ruhige Leute per 1. April ev. zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Stock. 22404

Hafenstraße 46, 2 große Zimmer, nach der Straße, große Küche zu verm. Näheres **Friedrichsplatz 12, Rohrer.** 22406

Seckenheimerstraße 43, Eleg. 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. **J. Peter**, Rosengartenstr. 22, Telephon 1806.

Weylstraße 6 Elegante 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Aussicht der Zimmer in Garten und Anlagen, zu vermieten. Näh. Bureau part. 21863

Werderstraße 33, parterre 7 Zimmer, Küche Bad und reichlich. Zubehör sowie drei Souterrainräume p. April 1911 zu vermieten 20429 Näh. Baubüro Hch. Langstraße Nr. 24, Telephon 2007.

Windeckstraße 7 3-Zimmerwohng. m. Balkon, 2. Stock per 1. April zu vm. Näheres 3. Stock rechts.

Windeckstr. 32, vis-à-vis der kath. Kirche, 3-Zim.-Wohng. z. v. Näh. 3. St. lks. od. Augusta-Anlage 7 pt. Tel. 3063. 45763

Windmühlstr. 3a 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. part. links. 46085

Wohnung 1. u. 2. Stock, je 5 Zimmer u. Küche zu vermieten. Zu erfragen A. Zauber, P 2, 14. 22288

Eine Wohnung, besteh. aus 3 Zim., m. Badezim., Küche ist sof. od. auf 1. April zu verm. Näheres Rheinau, Hildastr., Neubau. Ebenso mehr. **Wohnungen** in der Friedrichstraße auf 1. April zu verm. Näh. Friedrichstraße 42 bei Herrn Gottlieb Würth, 2. Stock. 22290

Wohnungen
Mehrere 3 und 4 Zimmerwohnungen mit Bad, 2c. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bau-Büro Heinrich Langstraße 24, Tel. 2007.

2, 3, und 4-Zimmerwohnungen in einfach u. bess. Ausstatt. in versch. Stadtgegend. z. v. Bureau Gr. Merzelstr. 6, Telephon 1331. 21875

2 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. Rheinhäuserstraße 6, part.

3-Zimmer-Wohnung mit Mansardezim., Küchenbalk. Erker, per sofort beziehbar, billigst zu vermieten. 21963 Näh. Waldhofstr. 13, 2. St. Telephon 2039.

4 Zimmer, Küche u. Bad, 2. St., neu herger. Pr. 54 Mk. Näh. **Lortzingstr. 5** Eckladen 45995

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Palast-Automat P 6. 23/24. 22215

Neubau, Tattersallstr. 8-10 Nähe Hauptbahnhof
Schöne moderne 4 Zimmer- u. 6-Zimmer-Wohnungen, m. Bad, elektr. Licht etc. per 1. Juli z. vm. Näh. das. 22815

Schloß — Schwetzingen.
Im südl. Schloßflügel ist für sich allein eine große schöne **6 Zimmerwohnung** (Gartenwohnung), mit allem Zubehör sofort zu verm. 20184 **Gr. Schloßverwaltung.**

Heidelberg.
Hocheleg. 8-Zimmerwohnung mit reichl. Beigelaß, feinst. Ausst., all. Komfort, herrl. Lage. Bergstr. 55, eine Min. v. Straßenbahnhaltestelle, sof. od. später zu verm. **Arch. E. Seidemann, Heidelberg**, Blumenstr. 15, Tel. 131. 46056

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Herrenlose Hunde betr.

Zugelaufen und bei Wirt Christian Freund, Käfertal, Mannheimerstraße 6, untergebracht ist ein herrenloser Hund: Foxterrier, weiblich, weiß. 5716

Mannheim, 28. Febr. 1911.

Großh. Bezirksamt.
Polizeidirektion.

Oeffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 1577. Die Firma Fouth & Cie. — Inhaber Karl Gustav Fouth — in Mannheim, klagt gegen den Rudolf Hermann Kunze, früher in Leipzig, unter der Behauptung, daß derselbe ihr aus Warenkauf vom 26. Juli 1910 den im Antrag verzeichneten Betrag schulde und daß Mannheim als Erfüllungsort vereinbart sei, mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 108.84 Mk. nebst 5 vom Hundert Zinsen hieraus seit 26. August 1910.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites wird der Beklagte vor das Großherzogliche Amtsgericht in Mannheim auf 5729

Dienstag, 25. April 1911, vormittags 9½ Uhr

geladen.

Mannheim, 27. Febr. 1911.

Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts VI.

Oeffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 1790. Die Firma Geschwister Berend in Saarbrücken — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Paul Berend in Sulzbach — klagt gegen den Kaufmann Ferdinand Schock, früher in Mannheim, unter der Behauptung, daß ihr der Beklagte aus Warenkauf vom Jahre 1909 den Betrag von 47 ℳ schulde, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare kostenfällige Verurteilung zur Zahlung von 47 ℳ nebst 4% Zinsen von 21. Dezember 1909 ab.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht in Mannheim, II. Stock, Zimmer Nr. 114, auf: 5757

Freitag, den 28. April 1911, vormittags 9 Uhr

geladen.

Mannheim, 4. März 1911.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts II:
Gieter.

Die Lieferung von Heizungsstoffen bis Ende März 1912 ist zu vergeben. Bedingungen i. d. Kanzlei d. P.-A. 1 (O 3). Angebote bis 12. März verschlossen, mit Aufschrift „Lieferung von Heizungsstoffen" an P.-A. 1 einzureichen. Oeffnung der Angebote 13. März, 10 Uhr vorm. Zuschlagsfrist 14 Tage. 5721

Mannheim, 1. März 1911.

Kaiserliches Postamt 1.

Bekanntmachung.

Das Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 hält am 12., 14., 15., 16., 17., 18., 20. und 21. März 1911 größere Schießübungen mit scharfer Munition auf den Schießständen im Käferthaler Walde ab.

Gefährdet ist das Waldgelände in dem Abschnitt: Straße Waldhof—Pumpstation—Sandtorf—Hessische Grenze—Käferthern—Hütte—Schießstand.

Das Betreten dieses Geländes ist an den genannten Tagen von 7.00 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 1 Uhr nachmittags bis 5.30 Uhr abends mit Lebensgefahr verbunden und wird daher verboten.

Den Weisungen der aufgestellten Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Die bezeichneten Straßen selbst, sowie der Weg längs der hessischen Grenze können betreten werden.

Königliches Kommando
des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.

Nr. 24646 P. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. 5758

Mannheim, den 28. Februar 1911.

Großh. Bezirksamt.
Polizeidirektion.
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Den Bau von Anschlußgleisen zum Hafen der Thyssenschen Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H. bei Rheinau betreffend.

Nachdem die Vorarbeiten für die Ausführung der auf der Gemarkung Seckenheim (Rheinau) beabsichtigten oben genannten Anlage im Wesentlichen beendigt die Grundfläche der in Aussicht genommenen Bahnlinie und die für den Betrieb der Bahn erforderlichen Anlagen durch Pfähle und Profile abgesteckt und die Aenderungen, welche an bestehenden Anlagen und Einrichtungen infolge des Bahnbaues nötig werden, durch öffentlichen Anschlag an den betreffenden Stellen bezeichnet sind, ist der Antrag auf Einleitung des Verfahrens nach Maßgabe des § 29 des Enteignungsgesetzes gestellt worden.

Zur Versammlung der Kommission, welcher die in den §§ 19, 28 und 29 des Gesetzes vorgeschriebenen Prüfung und Begutachtung obliegt, wird hiermit Tagfahrt angeordnet für die Gemarkung Seckenheim (Rheinau) auf

Freitag, den 24. März 1911, vormittags 9½ Uhr

im Hause des Stabhalteramts Rheinau, woselbst die für den Gemeindebezirk gefertigten besonderen Nachweisungen, insbesondere die Pläne sowie die Verzeichnisse der zu enteignenden Grundstücke und der an bestehenden öffentlichen Anlagen und Einrichtungen vorzunehmenden Aenderungen bis zur Tagfahrt zu Jedermanns Einsicht niedergelegt sind.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß

1. den Beteiligten freisteht, in der Tagfahrt ihre etwaigen Einwendungen gegen das Unternehmen oder gegen die an bestehenden öffentlichen Anlagen und Einrichtungen beabsichtigten Aenderungen vorzubringen und Anträge auf die dem Unternehmer im öffentlichen Interesse oder für die benachbarten Grundstücke zur Sicherung gegen Gefahren und Nachteile zu machenden Auflagen zu stellen;

2. daß in diesem Verfahren die endgültige Feststellung der Bahnlinie erfolgen wird und daß etwaige Einsprachen gegen die ausgesteckte Bahnlinie in der Tagfahrt vorzubringen sind.

3. daß bezüglich derjenigen in dem Verzeichnis der zu enteignenden Grundstücke eingetragenen Gerechtsamer und sonstigen Berechtigten, mit denen eine Vereinbarung über die verlangte Abtretung nicht zustandekommt, eine Entscheidung des Staatsministeriums über die beanspruchte Abtretung des Eigentums herbeigeführt werde.

Es ist erwünscht, daß die Beteiligten von den Anträgen und Einsprachen, die sie vorzubringen beabsichtigen, schon vor der Tagfahrt dem Gr. Bezirksamt oder dem Bürgermeister der Gemeinde Kenntnis geben. 5750

Karlsruhe, den 25. Februar 1911.

Der Vorstand der Expropriationskommission
für den Eisenbahnbau:
Weingaertner.

Nr. 5026. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 4. März 1911.

Großh. Bezirksamt Abt. II:
J. A.: Dill.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Zimmermeister Christian Jung Eheleute in Ludwigshafen eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag, den 24. April 1911, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen B 4, 8 in Mannheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. August 1911 in das Grundbuch eingetragen worden. 5730

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesonder der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim, Band 474 Heft 24 Bestandsverzeichnis I. Lgb.-Nr. 5581h Flächeninhalt 8 a 05 qm Hofraite, Lindenhofstr. Nr. 50.

Hierauf steht ein viertelstöckiges Wohnhaus mit solchem Seitenbau rechts, unbelastet geschätzt zu 54 000 ℳ

Mannheim, 27. Febr. 1911.

Großh. Notariat III
als Vollstreckungsgericht:
Oppenheimer.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abt. B, Band IX, O.-Z. 40, Firma: „Farbwerke Grenzhausen vorm. Hirsch & Merzenich Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim wurde heute eingetragen:

Der Sitz der Gesellschaft ist nach Grenzhausen verlegt.

Mannheim, 8. März 1911.

Großh. Amtsgericht 1. 5755

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Jos. Kübner, Kaufmann in Neckarhausen bei Ladenburg eingetragene nachstehend beschriebene Grundstück am 5731

Freitag, den 28. April 1911, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen B 4, 8 in Mannheim — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim, Band 192 Heft 99, Bestandsverzeichnis I. Lgb.-Nr. 2600, Flächeninhalt 1 a 42 qm Hofraite, Litera H 1, 18.

Hierauf steht ein dreistöckiges Wohnhaus mit Gaupen; ein solcher Seitenbau links mit einstöckigem Vorbau und ein vierstöckiger Seitenbau rechts mit Abortanbau; unbelastet geschätzt zu 90 000 ℳ

Hierzu Zubehörstücke im Werte von 228 ℳ

Mannheim, 1. März 1911.

Großh. Notariat III
als Vollstreckungsgericht:
Oppenheimer.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Joos. — Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Druckerei, G. m. b. H.

Amtliches Verkündigungsblatt

für den Amtsbezirk Mannheim.

Erscheint wöchentlich ein- bis zweimal. Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—

4. Jahrgang. Mannheim, den 7. März 1911. No. 20.

Tagesordnung

der am

Donnerstag, 9. März 1911, vorm. 9 Uhr

stattfindenden Bezirksratssitzung.

1. Gesuch des Egidius Merz um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank Augartenstraße 49 hier.
2. Desgl. Franz Kletti, C 3, 20.
3. Gesuch der Gemeinnützigen Gesellschaft für Milchausschank in Rheinland und Westfalen G. m. b. H. in Düsseldorf um Erlaubnis zum Ausschank von Milch in der Erfrischungshalle am Rhein-Brückenanfang.
4. Gesuch der Jakob Diesler Ehefrau um Erlaubnis zum Ausschank alkoholfreier Getränke in einer Verkaufsbude zwischen der Zwölftingshalle und der Bahnbrücke am Güterbahnhof.
5. Desgl. des Karl Ehrhard in einer Trinkhalle am Ende der Industriestraße.
6. Gesuch des Julius Kehler um Erlaubnis zur Verlegung der Schankwirtschaft ohne Branntweinschank von Kl. Wallstadtstr. 2 nach J 4a, 11a.
7. Desgl. Friedrich Neubert von Pestalozzistr. 87 nach Alphornstraße 3.
8. Desgl. Georg Hecht Ehefrau von Jungbuschstr. 18 nach G 6, 17.
9. Desgl. Wilhelm Münch von Schwetzingerstr. 171 nach Neckarauerstr. 223 mit Branntwein.
10. Gesuch der Justine Heidel um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank Schwetzingerstraße 20 hier.
11. Gesuch des Josef Krahmeler um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft Tattersallstr. 27.
12. Beschwerde des Bäckermeisters Georg Dörr, Feudenheim gegen eine baupolizeiliche Verfügung.
13. Vollzug des Ortsstrafengesetzes.

Die Akten zu dieser Tagesordnung liegen zur Einsicht der Herren Bezirksräte auf unserer Kanzlei auf.

Mannheim, 3. März 1911.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Förderung des Obstbaues betr.

Nr. 2081 I. Mit Hoher Genehmigung Großh. Ministeriums des Innern wird an der Ackerbauschule Hochburg bei Emmendingen in der Zeit vom 5740

3. April bis 27. Mai und vom 21. August bis 16. September

der Hauptobstbaukurs abgehalten.

In demselben werden junge Leute, die das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, einen guten Leumund und die für das Verständnis des Unterrichts erforderlichen Kenntnisse besitzen, aufgenommen. Die Schüler erhalten Kost und Wohnung in der Anstalt gegen eine tägliche Vergütung von 1.50 Mk., jedoch können diese Kosten solchen Schülern, die sich durch Fleiß und gutes Betragen auszeichnen, und nach ihren persönlichen Verhältnissen einer Beihilfe bedürfen, teilweise oder ganz nachgelassen werden. Auch die Reisekosten können ersetzt werden.

Anmeldungen sind unter Beilage eines Leumundszeugnisses und, wenn auf Vergünstigung Anspruch erhoben wird eines Vermögenszeugnisses, spätestens bis zum 25. März bei dem Vorstand der Ackerbauschule Hochburg bei Emmendingen, welcher weitere Auskunft gerne erteilt, schriftlich einzureichen.

Mannheim, den 25. Februar 1911.

Großh. Bezirksamt Abt. I:
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche in Sandhofen betreffend.

Nr. 6936 III. Wegen weiterer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Sandhofen werden für diese Gemeinde die Bestimmungen des § 59 der V. O. Gr. Ministeriums des Innern v. 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt. 5737

Hiernach darf auf dieser Gemeinde Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) nur mit ortspolizeilicher Genehmigung und allein zum Zwecke sofortiger Schlachtung auf Grund eines tierärztl. Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit der betr. Tiere bescheinigt, ausgeführt werden und zwar:

1. nach benachbarten Orten,
2. nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen öffentlichen Schlachthäusern, welche unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, vorausgesetzt:
   a) daß die Polizeibehörde des Schlachtortes sich mit der Zuführung der Tiere vorher einverstanden erklärt hat,
   b) daß die Tiere diesen Anhalten direkt mittelst der Eisenbahn oder doch von der Abladestation aus mittelst Wagen zugeführt werden, die so dicht schließen, daß ein Herausfallen tierischer Auswurfstoffe nicht möglich ist. Durch vorgängige Vereinbarung mit der Eisenbahnverwaltung oder durch unmittelbare polizeiliche Begleitung ist dafür Sorge zu tragen, daß eine Berührung mit anderen Wiederkäuern und Schweinen auf dem Transporte nicht stattfinden kann.

Wird die Genehmigung zur Ausfuhr seitens der Ortspolizeibehörde erteilt, so ist dem Führer der Tiere eine Bescheinigung auszustellen, die indes wie das tierärztliche Zeugnis mit dem Ablauf des auf den Tag der Ausstellung folgenden Tages ihre Gültigkeit verliert.

Mannheim, 3. März 1911.

Großh. Bezirksamt Abt. III:
Dr. Sauter.

Bekanntmachung.

Die Beiträge für die land- und forstwirtschaftl. Unfallversicherung im Jahre 1910 betreffend.

Nr. 7088 II. Gemäß § 37 Abs. 1 Ziffer 2 der Verordnung vom 17. August 1889 bringen wir nachstehend die Grundlagen, auf welchen im Amtsbezirk Mannheim die Umlegung der Beiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1910 erfolgt, zur öffentlichen Kenntnis:

Die Gesamtzahl der abgeschätzten Arbeitstage beträgt für die ermittelten 5277 land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1 085 500.

Bei dem durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst von $\frac{950\ ℳ}{750}$ und dem hieraus berechneten Tagesarbeitsverdienst von $\frac{3\ ℳ\ 20\ ₰}{2\ ℳ\ 50\ ₰}$, stellte sich der Arbeitswert, mit welchem der Amtsbezirk an dem Gesamtbedarf der bad. landw. Berufsgenossenschaft für das Jahr 1910 Teil zu nehmen hat auf 2 899 480 ℳ

Nach Verhältnis dieses Arbeitswertes hat der Bezirk die Summe 48 711,36 ℳ aufzubringen und es entfällt auf je 100 ℳ Arbeitswert ein Betrag von 168 Pfennig.

Es ist hiebei nicht ausgeschlossen, daß obiger Betrag infolge von Beschwerden und Berichtigungen etc. sich möglicherweise tatsächlich noch um weniges ändert, was jedoch ohne Einfluß auf das Gesamtergebnis sein wird. 5736

Mannheim, den 23. Februar 1911.

Großh. Bezirksamt Abt. II.
Hofheinz.

Bekanntmachung.

Herrenlose Hunde betr.

Zugelaufen und im Tierasyl untergebracht ein herrenloser Hund: Pinscher, männlich, schwarzgrau.

Zugelaufen und bei Frau Georg Zorn, hier, Lenaustraße 71, untergebracht ein herrenloser Hund: Foxterrier, weiblich, weiß mit braunem Fleck am Kopf.

Zugelaufen und bei Christian Moser, Taglöhner, hier, Meerfeldstraße 17, II. Q. untergebracht ein herrenloser Hund: Schnauzer, männlich, schwarz. 5742

Mannheim, 27. Febr. 1911.

Großh. Bezirksamt,
Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Nr. 3701 IV. Karl Billmann in Mannheim beabsichtigt, in dem von ihm zu erwerbenden Grundstücke, Schwetzingerstraße 91, und zwar in dem Hintergebäude, eine Darmsaitenmacherei (Herstellung von Musiksaiten und Catgut) zu errichten.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrate hier binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten. 5727

Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einsprachsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Stadtrats hier zur Einsicht offen.

Mannheim, 1. März 1911.

Gr. Bezirksamt Abt. IV:
Dr. Bechtold.

Bekanntmachung.

Schweineseuche in Feudenheim betreffend.

Nr. 7092 III. Die Schweineseuche unter dem Schweinebestand des Georg Eberle in Feudenheim ist erloschen.

Die Sperrmaßregeln werden aufgehoben.

Mannheim, 2. März 1911.

Gr. Bezirksamt Abt. III.
Dr. Sauter.

Bekanntmachung.

Nr. 4494 M. Das Ersatzgeschäft 1911 betr.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Mannheim findet vom 2. März 1911 bis einschließlich 8. April 1911 — jeweils ½8 Uhr vormittags beginnend — in dem Saale der Wirtschaft „Zum Colosseum“ Waldhofstraße Nr. 2 (Meßplatz) in Mannheim statt.

Es haben zu erscheinen:

Aus der Stadt Mannheim nebst Vororten:

Die Militärpflichtigen folgender Jahrgänge, deren Familienname mit nachstehenden Anfangsbuchstaben beginnt:

(NB. Die Pflichtigen der Jahrgänge 1890 und 1891 von Feudenheim werden mit den Pflichtigen der Stadt Mannheim gemustert, wogegen die Pflichtigen des genannten Vorortes vom Jahrgange 1889 mit denjenigen des Landbezirks zur Musterung gelangen).

Geburtsjahr 1889:	P, R, T, U u. Z	am Mittwoch, den 8. März 1911,	vorm. ½8 Uhr
" "	S (I. Teil)	" Donnerstag, den 9. März 1911,	" "
" "	S (II. Teil) u. W	" Freitag, den 10. März 1911,	" "
" 1890:	D	" Freitag, den 10. März 1911,	" "
" "	A, B u. C	" Samstag, den 11. März 1911,	" "
" "	E, F, G u. N	" Montag, den 13. März 1911,	" "
" "	H u. L	" Dienstag, den 14. März 1911,	" "
" "	K u. W	" Mittwoch, den 15. März 1911,	" "
" "	J, M, R u. V	" Donnerstag, den 16. März 1911,	" "
" "	S	" Freitag, den 17. März 1911,	" "
" "	O, P, T, U u. Z	" Samstag, den 18. März 1911,	" "
" 1891:	Q u. R	" Samstag, den 18. März 1911,	" "
" "	A, D, E u. O	" Montag, den 20. März 1911,	" "
" "	B (I. Teil)	" Dienstag, den 21. März 1911,	" "
" "	B (II. Teil), M u. U	" Mittwoch, den 22. März 1911,	" "
" "	F, L u. P	" Donnerstag, den 23. März 1911,	" "
" "	C u. H	" Freitag, den 24. März 1911,	" "
" "	K	" Montag, den 27. März 1911,	" "
" "	S (I. Teil)	" Dienstag, den 28. März 1911,	" "
" "	S (II. Teil) J, V u. Z	" Mittwoch, den 29. März 1911,	" "
" "	N, T u. W	" Donnerstag, den 30. März 1911,	" "
" "	G "	" Freitag, den 31. März 1911,	" "

Aus dem Landbezirk:

Sämtliche Pflichtige aus den Gemeinden:

Geburtsjahr 1889: Feudenheim, am Freitag, 31. März 1911, vorm. ½8 Uhr

[illegible]

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Mannheim.

J. V.

Dr. Sauter.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abt. B, Band I, O.-Z. 26, Firma: „Stahlwerk Mannheim“ in Mannheim wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 28. Februar 1911 wurde § 15 des Gesellschaftsvertrags (Vergütung des Aufsichtsrats) abgeändert. 5706

Mannheim, 8. März 1911.

Großh. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 6818 III. In den Gemeinden Speyer, Altlußheim, Großsachsen, Rennhof (Gde. Hemsbach), Ladenburg, Offenbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Mannheim, 2. März 1911.

Gr. Bezirksamt Abt. III:

Dr. Sauter.

Aufgebot.

Nr. 1480. Ingenieur Wilhelm Reißmann in Mannheim hat in seiner Eigenschaft als Abwesenheitspfleger des Maurermeisters Wendelin Süß, zuletzt wohnhaft in Mannheim, beantragt, den v. Süß für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Freitag, 22. Dezember 1911, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht (II. Stock, Sitzungssaal D, Zimmer 114) anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Mannheim, 20. Febr. 1911.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:

Giefer. 5678

Großh. Amtsgericht erließ heute folgendes

Aufgebot.

Der Kaufmann Friedrich Roihacker in Straßburg hat beantragt, seinen Bruder, den verschollenen Ludwig Roihacker, geboren am 7. Mai 1877 in Lörrach zuletzt wohnhaft in Weinheim und später vom 9. Februar 1896 bis 9. April 1900 Heizer auf S. M. S. Schwalbe, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, 15. Novbr. 1911, vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen. 5622

Mannheim, 18. Febr. 1911.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts XIII:

Besserer.

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

Nr. 20107 P. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß behufs Vornahme der Umpflasterung die Absperrung der Schwetzingerstraße zwischen der Keppler- und Waldhofstraße vom 6. März ds. Js. bis auf Weiteres nötig fällt. 5720

Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke für den gesamten Fuhrwerksverkehr und Reiter verboten.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 366 Z. 10 R.-Str.-G.-B. und § 131 Pol.-Str.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, 1. März 1911.

Gr. Bezirksamt Abt. VIa.

Polizeidirektion.

Dr. Zorn.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abt. B, Band IX, O.-Z. 49, wurde heute eingetragen:

Firma: „Ruhrkohlen-Vertriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, Max-Josefstr. 10. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit allen Sorten Brennmaterialien jeder Herkunft. Die Gesellschaft ist befugt, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Grundkapital beträgt 20,000 Mark. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Geschäftsführer ist Johann Baptist Corneleins, Kaufmann, Mannheim. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Februar 1911 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Mannheim, 2. März 1911.

Großh. Amtsgericht I.

Offene Straßenwärterstelle.

Bei der Wasser- u. Straßenbauinspektion Heidelberg ist die Stelle des Straßenwärters von km 3,000 bis km 7,800 der Landstraße Nr. 169 mit dem Wohnsitze in Sandhofen neu zu besetzen. Die Jahresvergütung beträgt, einschließlich der zu 12 Mk. veranschlagten Grasnutzung, zunächst 720 Mk. u. steigt dann durch zweijährige Zulagen von je 24 Mk. bis 840 Mk. Dazu erhält der Wärter eine besondere Gebühr für Telegraphenaufsicht, sowie die Dienstkleidung zusammen im Wert von 18 Mk. jährlich. Andauernd gute Führung und Leistung gewährt Aussicht auf Erlangung der Beamteneigenschaft und späterhin eines Unterstützungsgehaltes sowie im Todesfall eines Witwengeldes. 5717

Bewerber haben sich bis zum 2. April 1911 bei Straßenmeister Jülich in Mannheim, Langstraße 39a, zu melden, bei dem die Bedingungen und Vordrucke für die Bewerber erhältlich sind.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

[illegible]

Mannheim, 3. März 1911.

Großh. Bezirksamt Abt. III:

Dr. Sauter.

Bekanntmachung.

[illegible]

Rheinschiffahrt.

[illegible]

Bekanntmachung für die Rheinschiffahrt.

[illegible]

Rheinschiffahrt.

[illegible]

Bekanntmachung für die Rheinschiffahrt.

[illegible]

HUGE & PLATTNER
ARCHITEKTEN B.D.A.

Unser Bureau befindet sich von heute ab

Lit. C 3, 1.

Telephon 1950.

Frisch eingetroffen:

Ein Waggon **Italiener Blumenkohl**, jeder Korb 2.50 Mk., Stück von 10 Pfg. an. **Primessierte Zitronen**, Marke Engel 300 Stück-Kiste 10 Mk., Marke Hahn 300 Stück-Kiste 9 Mk. **Messina-Bluterangen**, 300 Stück-Kiste 14.50 Mark, 200 Stück-Kiste 13.50 Mark; Messina blond 300ter 10.50 Mk., 200ter 9.50 Mk., 160ter 9 Mark. — Dutzendweise billigst. — Versand nach auswärts franco ab Bahnhof. 46111

Otto Gehrmann, Q 3, 16.
Telephon 7119.

Die Ärzte verbieten

den Bohnenkaffee, weil er die Nerven aufregt und das Blut verschlechtert.

Albers Normal-Kaffee ist giftfrei, wirkt also nicht nervenaufregend und die Herztätigkeit störend, wie Bohnenkaffee.

Albers Normal-Kaffee ist aus auserlesenen Früchten und giftfreiem Bohnenkaffee hergestellt und ist wegen seines hohen Nährwertes besonders für Blutarme, Nervöse, Schwächliche und Kinder empfehlenswert.

½ **Pfund-Paket 50 Pfg.**

„Reformhaus zur Gesundheit", Wilh. Albers
P 7. 18, Gontardstr. 31, T 2. 16, Mittelstr. 46.

Urin-Untersuchungen

werden genau und gewissenhaft ausgeführt.
Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.
F. Bongartz, Apotheker. 56536

Bekanntmachung.

Meiner werten Kundschaft und dem verehrl. Publikum zur gefl. Beachtung, dass ich in

Granit- und Inlaid-Linoleum

Muster durch und durch, daher unverwüstlich, ein Sortiment von

ca. 40 der elegant. u. modernsten Dessins

zum Preise von **2**⁵⁰ Mk. an per □-Meter

aufgedruckt und uni von **1**⁵⁰ Mk. an per □-Meter

stets am Lager halte. — Sämtliche Qualitäten sind

fehlerfrei und nur beste Fabrikate.

Alles bei mir gekaufte **Linoleum**
wird mit **Filzpappe-Unterlage** unter Garantie verlegt.
Gratis gewachst und geschrubbt.

Billigst. Spezial-Teppich- u. Linoleum-Geschäft

M. Brumlik

E 2, 1—3 MANNHEIM **E 2, 1—3**
Eckhaus Planken — Eingang Marktstrasse.
Telephon 3184. 11359

Was ist

14054 **Schmidt**

Unfehlbare Logik

Wenn man ein empfindliches Nahrungsmittel längere Zeit der Luft, dem Staub und allen möglichen Gerüchen aussetzt, so wird es selbstverständlich weniger gut sein als dasjenige, das man in einem geschlossenen Gefäß aufbewahrt. Dasselbe können wir in verstärktem Maße auf Cacao übertragen. Vergleichen Sie einmal Van Houtens Cacao, der nur in fest verschlossenen, etikettierten Blechbüchsen auf den Markt kommt, mit losem Cacao, wie er oft angeboten wird und dessen Alter und Herkunft man meistens nicht kennt, so werden Sie sich der Wahrheit nicht verschließen können, daß Sie bei Van Houtens Cacao eine viel größere Gewähr haben für eine wirklich gute Qualität. Der Name Van Houten bürgt für edles und reines Produkt. Für die Feinschmecker in allen Weltteilen bedeutet guter Cacao immer Van Houtens Cacao. Machen Sie einmal einen Versuch, gerade mit dieser Marke, und Sie werden das nahrhafte Getränk täglich verlangen.

10588

Vermischtes.

Haematogen
mit
echt bayr. Malzextract
Marke „Vinco" 71506
ist das Vorzüglichste für
Bleichsüchtige.
¹/₁ Fl. Mk. 2.50
Markt Drogerie Doppelmayr
F 2, 9 **Tel. 4668.**

Dame wünscht Maniceure oder Damenfrisieren zu erlernen. Offerten an Frau Jenner, E 3, 1a, 4 Tr.

Juwelen-Arbeiten
jed. Art lief. solid, schön u. bill.
Juwelierwerkstätte Apel,
O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Telephon 3548 57196

Verkauf

Ein Kinderwagen, noch gut erhalten, zu verkaufen. Uhlandstr. 6, 3. St. rechts. 57082

Lastauto,
ca. 10 Ztr. Tragkraft, in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen. 46336
Sippel u. Haupt, S 6, 10.

Guterh. Kinderwagen, Zentral-Nähmaschine, gebr. Hobelbank zu verk. Fröhlichstraße Nr. 54. 46106

Schöne Einspänner-Rolle
mit Scheibenkranz
billig zu verkaufen. 46376
Werftstraße 35.

1910er Legehühner
von Frühbrut, gute Eierleger, Garant. lebend Ank. in beliebigen Farben 6 Hühner und 1 Hahn Mk. 14, 11 Hühner und 1 Hahn Mk. 22.50, 16 Hühner und 1 Hahn Mk. 31. 10822
Müller, Neuberun Nr. 127, Kr. Pleß.

Buntes Feuilleton.

— **Ein schöner Wolkenkratzer.** Selbst unter den Amerikanern ist es in der letzten Zeit der Widerspruch gegen die Wolkenkratzerarchitektur rege geworden, die so oft das Stadtbild amerikanischer Städte entstellt. Daß aber diese Vertikalbaukunst mit Schönheit der Form und Eleganz der Linien harmonisch vereinigt werden kann, beweist das neue „W 8 (worth) Building" am Newyorker Broadway. Das mächtige Bauwerk, so berichtet die Nature, wird von einer Kuppel oder Zinne bekrönt, die nicht weniger als 250 Meter über dem Straßenpflaster liegt. Damit rückt dieser Newyorker Wolkenkratzer in die Reihe der höchsten Bauwerke der Welt an die dritte Stelle. Die breit angelegte Basis enthält 25 Etagen, die durch zehn elektrische Aufzüge bedient werden; dazu kommen aber auch noch die Souterrains, die in fünf Etagen gegliedert sind. Oben endet der Bau in einem stattlichen, allmählich sich verjüngenden turmartigen Aufbau, der für sich allein wiederum 25 Etagen aufweist, sodaß dieser neue Wolkenkratzer zusammen 55 Etagen hat.

— **Das Tagewerk des bayerischen Prinzregenten.** Wenn es dem Prinzregenten Luitpold von Bayern in wenigen Tagen vergönnt sein wird, den 90. Geburtstag in voller Frische des Körpers und des Geistes zu feiern, so verdankt er dies nicht am wenigsten seiner streng geregelten Lebensweise, die vielleicht, im Vergleich zu der anderer Monarchen, etwas altväterlich erscheint, aber, so wird dem „B.-C." geschrieben, von keinem noch so modernen Arzte zweckmäßiger erdacht werden könnte. Der Prinzregent steht im Sommer kurz nach fünf, im Winter kurz nach halb sechs Uhr auf. Nach seiner Morgentoilette, bei der von kaltem Wasser reichlichen Gebrauch macht, und einem leichten, aus Kaffee und Brötchen bestehenden ersten Frühstück, steckt er seine Pfeife in Brand. Denn der Prinzregent ist das, was man einen „Kettenraucher" nennt, und daß er an großen Festen wenig Freude hat und so selten im Theater erscheint, führt man auf das Unbehagen zurück, das er empfindet, wenn er das Rauchen entbehren muß. Um acht Uhr erscheint der Chef der Geheimkanzlei, Generaladjutant und General der Artillerie Freiherr von Wiedenmann, sein langjähriger Vertrauter und Freund, zum Morgenvortrag, und dann unternimmt der Prinzregent in seiner blauen Kalesche, die jedes Münchener Kind kennt, eine Ausfahrt, deren Ziel das Atelier irgend eines Malers ist. Der Prinzregent fühlt sich als den Schützer der Münchener Kunst an, erachtet sich aber nicht für berufen, über die Künstler ein maßgebliches Urteil zu fällen, und fragt weder nach ihrer „Richtung", noch nach ihrer Gruppenzugehörigkeit. Zurückgekehrt nach der kgl. Residenz, hört er um 11 Uhr die Vorträge des Vorsitzenden im Ministerrat, Freiherrn von Podewils, und anderer Würdenträger, nimmt ein leichtes zweites Frühstück, empfängt den Chef der Geheimkanzlei zum zweiten Male und schon um zwei Uhr, im Winter um 4 Uhr, geht es zur Mittagstafel, an der des Prinzregenten Tochter, Prinzessin Therese, und fast immer auch mehrere Gäste teilnehmen, Beamte oder Offiziere, die sich gemeldet haben, Künstler oder Schriftsteller von Ruf. Essen und Trinken sind gut, aber alles andere eher, als schwelgerisch. Nach Tisch werden die Zigarren angezündet, und sind die Gäste fort, hat der Prinzregent ein wenig geruht und den dritten Vortrag des Chefs der Geheimkanzlei vernommen, so fährt er an jedem Abend im Sommer nach Nymphenburg, um kalt zu baden. Hierzu ergehen stets Einladungen an einige dem Prinzregenten besonders sympathische Herren, unter denen sein alter Freund, der Erzgießer von Miller, selten fehlt. Dann wird im Freien soupiert, geraucht, geplaudert, um zehn Uhr heimgefahren, und um elf Uhr ist das Licht im Schlafgemache erloschen. Viel Abwechslung erfährt diese Tageseinteilung durch die Jagdleidenschaft des Prinzregenten, der ein ausgezeichneter Schütze ist und früher auch ein unermüdlicher Bergsteiger war. Das Alter hat seine Beweglichkeit, aber nicht seine Freude an der Natur gemindert. Und darin ist er ein echtes Kind seines Volksstammes geblieben.

— **Jugend-Geschichten.** In der letzten Nummer der Münchener Jugend finden wir die folgenden kleinen Geschichten: Am Biwakfeuer stand der Vorpostenkommandeur und trocknete — bald seine schönere und bald die weniger schönen Seiten den Flammen zukehrend — den vom Regen durchnäßten Mantel. Dazwischen nahm er die einlaufenden Meldungen entgegen und traf seine Anordnungen, die ganze Nacht hindurch. Als der Morgen dämmerte, kam der Befehl zum Weitermarsch. Mit einem tadellos warmen Mantel und dem Gefühl tiefinnerster Befriedigung stieg der Major zu Pferde. Da taucht noch eine Ordonnanz vor ihm auf, atemlos, ein zerknülltes, feuchtes Bündel in den Händen: „Der Herr Oberstabsarzt schickt den Mantel vom Herrn Major und läßt um den seinigen bitten!" — Ein Herr in Mecklenburg will 2. Klasse fahren. Fahrkarte gelöst, der Zug läuft ein, der Reisende eilt ab und zu, findet aber kein Abteil 2. Klasse. Der herbeigerufene Schaffner begleitet ihn höchstpersönlich in die 3. Klasse, holt aus einem Kasten ein Kissen, und dieses auf die Bank legend, lädt er ihn höflichst ein, Platz zu nehmen: „Da haben Sie" 2. Klasse!" — Der 11jährige Otto und der vierjährige Wolfgang sitzen bei einer Familienausfahrt neben dem Kutscher auf dem Bock. Man passiert eine Ortschaft, in der die Dorfjugend sich gerade gegenseitig mit den Fäusten bearbeitet. Otto macht seinen kleinen Bruder darauf aufmerksam und ermahnt ihn, sich gegebenen Falles nicht in derlei Unannehmlichkeiten zu mischen. Das verspricht der Kleine auch, und die Fahrt geht weiter. Wolfgang versinkt in tiefes Nachdenken. Er scheint die Vor- und Nachteile einer Einmischung doch noch gründlich zu erwägen. Nach zehn Minuten gibt er dem Resultat mit den Worten Ausdruck: „Du, Otto, ich misch' mich doch d'rein!" — Mein jüngstes Schwesterchen, ein netter Backfisch von 16 Jahren, macht ihr erstes Tanzkränzchen mit, wo ein richtiger Primaner ihr nach allen Regeln der Kunst den Hof macht und sie schließlich bittet, ihr doch mal schreiben zu dürfen. Sie willigt ein, doch zu Hause bekommt sie Gewissensbisse für den Fall, daß Mama den Brief sehen könnte. Sie geht daher zur Mutter und sagt ihr: „Mutti, ich habe eine jugendliche Torheit begangen, sei nicht böse, wenn was ankommt."

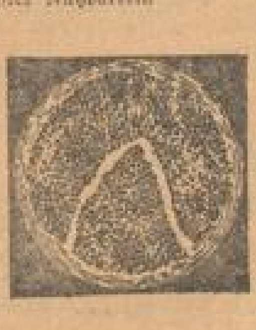
— **Ein trojanisches Pferd in moderner Aufmachung.** Ein unbeschreiblich komisches Geschichtchen à la Boccaccio spielte sich dieser Tage, wie uns unser römischer Korrespondent berichtet, in Neapel ab. Die „Tribuna" berichtet hierüber wie folgt: Ein kleiner Kaufmann, der mit Devotionalien handelte, besaß eine sehr eifersüchtige Frau, die sich vergeblich Mühe gab, seinen Abenteuern nachzuspüren. Don Luigino hatte mit der bildschönen Frau eines Berufsgenossen angebandelt, der an alles andere dachte, als seine Frau zu beargwöhnen. Donna Rosa gewährte ihrem Verehrer an einem schönen Nachmittage ein Stelldichein in einem beliebten Absteigequartier für Liebespärchen. Kaum war Don Luigino aus seinem Laden heraus, da heftete sich ein junger Bursche an seine Sohlen, den der geheime Auftrag der betrogenen Ehegattin Donna Concetta gleichfalls zu jenem Quartier führte. Von da lief er spornstreichs zurück, um Donna Concetta Bericht zu erstatten. Sie sagte zu dem Gatten der Donna Rosa, Don Gennaro, der erst nach langem Zureden sich dazu verstand, mit der Donna Concetta die Fahrt zu dem bewußten Quartier anzutreten. Donna Concetta vergaß nicht, aus der Wohnung des Don Gennaro sich für alle Fälle einen handfesten Besen mitzunehmen. Zuerst fand man keinen Einlaß in dem berüchtigten Hause, und es bildete sich rasch ein Volkshaufen auf der Straße, der der Entwicklung der Dinge mit wachsender Teilnahme entgegensah. Als dann der Eingang erzwungen war, suchte man vergeblich jeden Winkel im Hause vom Keller bis zum Dache nach dem ehebrecherischen Pärchen ab. Donna Concetta gab aber die Hoffnung nicht auf, die Treulosen doch noch zu attrapieren. Der Bursche, der ihr den Aufenthalt verraten hatte, log nicht. Zudem hatte sie ihm 50 Lire für seine Dienste bezahlt. Sie bewog den Don Gennaro drei volle Stunden auf dem Wartepoften auszuharren. Die Menge wuchs immer mehr an. Niemand ahnte, daß die Hauswirtin das Pärchen in einem — Schweinestall einquartiert hatte, um hier seine Rettung vorzubereiten. Während draußen das Volk tobte, trugen zwei Hausknechte ein altes Büffet zur Tür des Schweinestalles und ließen hier die Ehebrecher hineinklettern. Dann luden sie das also bemannte Büffet auf einen Karren und schoben ihn hinaus auf die Straße mitten durch die Volksmenge hindurch, die keine Ahnung von dem Inhalt der Ladung hatte. Don Luigino brachte dann die Geliebte in ihr Haus und begab sich in seinen Laden, der unterdessen von dem spionierenden Burschen bewacht worden war. Dieser eilte hin zu seiner Auftraggeberin und teilte ihr mit, daß der Hausherr zurückgekehrt wäre. Neues Rätsel! Also war der schändliche Verdacht ohne Grund! schrie Don Gennaro die ins Unrecht gesetzte Donna Concetta an. Zwischen beiden entbrannte ein heftiger Streit, der damit endete, daß Donna Concetta mit ihrem Besen auf Don Gennaro einhieb, der sie eine ruchlose Verleumderin und Ehrabschneiderin schimpfte. Zu Hause aber spektakelte Don Luigino, daß Donna Concetta so lange Zeit den Laden einem fragwürdigen Individuum von Burschen anvertraut hatte.

Gesunde Nerven

geben Arbeitsfreudigkeit, Energie, Erfolge in Beruf und Leben. Beginnen die Nerven zu versagen, so entschwinden Wohlergehen und Wohlbefinden bald, um der Untätigkeit, Sorgen oder gar Schlimmerem Platz zu machen. — Auf Schwäche und Defekte der Nerven sind auch die meisten körperlichen Leiden zurückzuführen. Man achte deshalb bei der Körperpflege vor allem auf Kräftigung seiner Nerven! Die normale Leistungsfunktion des Nervensystems wird hervorgerufen durch eine eigentümliche, in den Nerven enthaltende Substanz: „Lecithin", oder auch direkt „Nervensubstanz" genannt. In den Nerven der an fortschreitender Entkräftigung Leidenden kann man mikroskopisch auch einen fortschreitenden Schwund dieser Nervensubstanz nachweisen, und umgekehrt, hat man, [illegible] Schwachen und Zurückgebliebenen die fehlende, bezw. geschwundene Nervensubstanz in geeigneter Form zugeführt wurde, [illegible] Besserung des Allgemeinbefindens wahrgenommen, als der in gleichem Maße ein mikroskopisch nachweisbares Anwachsen dieser Nervensubstanz in den einzelnen Nerven einherging. Kraft und Gesundheit der Nerven sind also abhängig von ihrem Reingehalt an Nervensubstanz. In der Tat stellt die Ernährung der Nerven mit Lecithin bei allen Schwachen [illegible] einen der glücklichsten Erfolge der modernen Wissenschaft dar. Längere Zeit schien zwar die Gewinnung von Nervensubstanz (Lecithin) im großen zur allgemeinen Anwendung sehr schwierig, ja unmöglich.

Seitdem es aber Professor Dr. Habermann und Dr. Ehrenfeld gelungen ist, ein wirklich physiologisch reines Lecithin (Nervensubstanz) aus Eidotter nach einem patentamtlich geschützten Verfahren und zu mäßigem Preise herzustellen, das nur für Biocitin verwendet wird, sind auch alle bisher fehlgeschlagenen Versuche mit älteren, weniger gereinigten Lecithinpräparaten auf das glänzendste überwunden; die günstigen, aus den Werkstätten physiologischer Forschung gemeldeten Erfolge mehren sich in ungeahnter Weise, und jeder hat Gelegenheit, sie an sich nun durch Anwendung mit Biocitin selbst kennen zu lernen. Die Ergänzung der täglichen Nahrung des körperlich oder geistig Schwachen durch einige Kaffeelöffel Biocitin bewirkt bald in den meisten Fällen Wiedererlangung bezw. Steigerung seiner früheren Nervenspannkraft. Energie und Gesundheit erwecken ihm wieder neue Hoffnung und neue Freude an Beruf und Tätigkeit.

Biocitin ist ein wohlschmeckender, pulverförmiger Extrakt aus den leichtest verdaulichen, natürlichen, also chemisch unveränderten Wertteilen von Eidotter und Milch (alles schwerer Verdauliche ist daraus entfernt) und enthält von diesen ca. 10 Prozent solcher physiologisch reinen Nervensubstanz — Lecithin — nach Professor Dr. Habermann und Dr. Ehrenfeld. So bildet Biocitin das vertrauenswerte Nähr- und Kräftigungsmittel für jeden erschöpften Organismus jeder Altersstufe in geistiger und körperlicher Hinsicht; es bildet für den Schwerkranken ein gern genommenes, leicht verdauliches, kraftspendendes, überhaupt ideales Nahrungsmittel, schafft eine fundamentale Nährquelle für schwächliche und blutarme Personen, kräftigt und fördert den Substanzersatz der Nerven allmöglich zu gesunder Funktionstätigkeit und ist für geistig ermüdete und erschlaffte Zustände von kaum je erhoffter Nutzbarkeit.



Querschnitt eines gesunden Nervenbündels.

Querschnitt eines degenerierten Nervenbündels; ein großer Teil der Nervenfasern ist vollständig zugrunde gegangen durch Mangel an geeigneter Stoffzufuhr (reines Lecithin).

Biocitin ist in allen Apotheken und Drogerien vorrätig. In keinem Falle versäume man, sich näher über die Methode rationeller Nervenpflege durch eine Broschüre zu orientieren, welche von der Biocitin-Fabrik, Berlin S. 61 Pr., nebst einem Geschmacksmuster Biocitin vollkommen kostenlos versendet wird. 2006

Warenhaus

KANDER's Serien-Tage!

G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 / Neckarstadt, Marktplatz

1.95 Mk.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster-Auslagen.

95 Pfennig

In allen Abteilungen hervorragend preiswerte Angebote zu Serien-Preisen.

2.95 Mk.

Schürzen

2 weisse Zierschürzen mit Stickerei garniert . 95 Pf.
2 Blaudruck-Schürzen Ia. Qualität . . . . . 95 Pf.
Damen-Hausschürzen Ia. Siamosen, m. Volant u. Tasche 95 Pf.
Haus-Trägerschürzen mit mod. Bordengarnierung . 95 Pf.
Zier-Trägerschürzen in eleg. Ausführ. u. mod. türk. Stoff. 95 Pf.
Damen-Empire-Schürzen sparte Façon . . . . . 95 Pf.
Damen-Mieder-Schürzen tad. Sitz, mod. Bordengarn. 95 Pf.
Kinder-Reform- u. Kimono-Schürzen bis zu 12 Jahren passend 95 Pf.

Handschuhe — Strümpfe

Schwedische Leder-Damen-Handschuhe, Imitation mit 2 Druckknöpfen, sol. Uebergangsqualität . . . 2 Paar 95 Pf.
Gefütterte Damen-Trikot-Handschuhe, mit farbigem Futter u. Druckkn. 2 Paar 95 Pf.
Gelbe Damen-Trikot-Handschuhe, mit 2 Druckknöpfen . . . . . 2 Paar 95 Pf.
Grosse Partieposten feinfarb. Kinder-Söckchen, viele mod. Farben. Wert bis 95 Pf. 1—6 Jahre pass., 3 Paar 95 Pf. 7—12 Jahre pass., 2 Paar 95 Pf.
Ganz durchbrochene schwarze Seidenflor-Damenstrümpfe . . . . . Paar 95 Pf.
Reinwollene Kammgarn-Frauenstrümpfe, mit 2×2 gestr. Patentschaft, Paar 95 Pf

Damen-Wäsche

Damenhemd, mit Vorderschl. und Spitze . . . . . 95 Pf.
Phantasiehemd, mit Stickerei- und Bandduchzug . . . . 95 Pf.
Damen-Beinkleid aus gutem Cretonne mit Stick.-Volant 95 Pf.
Damen-Beinkleid aus gutem Croisé mit gebogt. Volant 95 Pf.
Stickerei-Untertaille mit Bandduchzug . 2 Stück 95 Pf.
Kissen-Bezüge aus gutem Cretonne, gebogt oder mit Einsatz und Säumchen . 95 Pf.
Damen-Nachtjacken mit Festen . . . . . 95 Pf.
Anstandsröcke aus gutem Croisé mit gebogt. Volant 95 Pf.
Parade-Kissen aus gutem Renforcé m. Stick.-Volant 1.95 M.
Damen-Nachthemden a. gut. Renf. mit Stick. und Säumchen 2.95 M.
Unterröcke aus fein. Renforcé mit Stickerei-Volant . . 1.95 M.
Unterröcke aus Ia. Renforcé mit Spitzen-Volant und Einsatz . . . . . 2.95 M.

Herren-Artikel

Echte Malaccarohr-Spazierstöcke, mit Beschlag . . . 95 Pf.
3 Herren-Stehkragen, garant. 4-fach, bis 7 cm hoch . . 95 Pf.
3 Herren-Stehumlegekragen, bis 6 cm hoch . . . . . 95 Pf.
3 Herren-Umlegkragen, garantiert 4-fach . . . . . 95 Pf.
3 Paar Herren-Manschetten, garantiert 4-fach . . . . . 95 Pf.
3 weisse Falten-Serviteurs, gute Qualität . . . . . 95 Pf.
2 farb. Garnituren Serviteurs und Manschetten . . . . . 95 Pf.
2 Paar solide Gummi-Hosenträger . . . . . 95 Pf.
1 Paar Gummi-Hosenträger, extra stark, sonst. Pr. bis M. 1.75, 95 Pf.
Grosse Partieposten seidene Krawatten, breite u. schmale Selbstbinder, Regattes, Diplomaten, für Stehkragen und Steh-Umlegkragen . . 2 St. 95 Pf.
Echt silberne Manschettenknöpfe, 800 gest. . . Paar 95 Pf.

Regen-Schirme

Damen-, Herren- u. Kinder-Regenschirme 95 Pf.
Reinseidene Damen- u. Herren-Regenschirme m. reinseid. Futteral, reg. Wert bis 10 M. 3.95 M.
Herren-Stockschirme mit imit. Lederfutteral . . . . . 2.95 M.

Besonders billig!

Circa 2000 Stück

Reste u. Coupons

Einige Beispiele:

6 Meter Handtuchstoff grau gestreift . . . . . 95 Pf.
2½ Meter Cretonne solide Qualität . . . . . 95 Pf.
3 Meter Flock-Cöper brauchbare Qualität . . . . . 95 Pf.
2 Meter Flock-Piqué viele Dessins . . . . . 95 Pf.
1½ Meter Schürzenstoff ca. 116 cm breit, waschecht . . 95 Pf.
2½ Meter Rhenania für Kinderkleider . . . . . 95 Pf.
2½ Meter Hemdenflanell . . . 95 Pf.
2 Meter Jackenbiber . . . . . 95 Pf.

Enorm billig!
Bett-Damast 130 cm breit, reg. Wert bis 1.50, Meter **95** Pf.

Kleiderstoffe

zu auffallend billigen Serien-Preisen.

Grosser Posten
Seidenstoffe
Elegante hell und dunkel gestreifte Kleider- und Blusenseiden, uni Seide in vielen Farben, elegante gemusterte Seidenstoffe, schw. und glatte Seide Mtr. 1.95 **95** Pf.

Porzellan

Kaffee-Service 9 teilig für 6 Personen . . . . . 95 Pf.
6 Dessertteller mit Goldrand 95 Pf.
2 Blumentöpfe, majolika . 95 Pf.
1 Dejeuner, fein dekoriert für 2 Personen, 5 teilig . . 95 Pf.
6 Goldrandtassen mit Untertassen . . . . . 95 Pf.
3 dekor. Gemüsetonnen . . 95 Pf.
Fleischplatten, 45 cm gross echt Porzellan . . . . . 95 Pf.
1 Etagere mit Gewürzdöschen . . . . . 95 Pf.
2 Mehlmetzen mit Essig- und Oelkrug . . . . . 95 Pf.
6 Teller tief . . . . . / 6 Teller flach . . . . . / 6 Dessertteller . . . . . zus. 95 Pf.
12 Kaffeetassen . . . . . 95 Pf.

Emaille

1 Kochtopf mit Deckel geetanzt, 22 cm . . . . . 95 Pf.
1 Salatseiher . . . . . 95 Pf.
1 Teigschüssel 30 cm . . . 95 Pf.
Sand-, Seife-, Sodagestell . 95 Pf.
1 oval Waschlavoir 34 cm / 1 Kasserolle mit Stiel 18 cm zus. 95 Pf.
1 Kochtopf, 20 cm . . . . / 1 Reibeisen . . . . . / 1 Kartoffelschäler . . . . / 1 Kaffeeseiher . . . . . / 1 Topfuntersatz . . . . . zus. 95 Pf.
1 Kasserolle mit Stiel, 24 cm / 1 Nudelpfanne 16 cm . . . zus. 95 Pf.
1 Ringtopf mit Deckel, 18 cm 95 Pf.
1 Klosetbürstenhalter mit Schrift . . . . . 95 Pf.
3 Milchtöpfe dekoriert oder einfarbig . 95 Pf.
1 Eimer, 28 cm . . . . . / 1 Schöpflöffel . . . . . zus. 95 Pf.
Buntformen, 22 cm . . . . . 95 Pf.

Holzwaren

50 Kopfklammern . . . . / 1 Waschseil, 30 m . . . . 95 Pf.
1 Waschbrett mit starker Zinkeinlage . . . . . 95 Pf.
1 Frühstücks-Tasche mit Schlosse, aus starkem Ledertuch . . . . . 95 Pf.
1 Kleiderbürste . . . . . / 1 Haarbürste . . . . . / 1 Bürstentasche, gestickt zus. 95 Pf.
1 Spülbürsten-Garnitur, 6 teilig, mit Holzgestell, reine Borsten . . . . . 95 Pf.
1 Kleiderbürsten-Garnitur 3 teilig . . . . . 95 Pf.
1 Cocosbesen . . . . . / 1 Schrubber . . . . . / 1 Bürste . . . . . / 2 Putztücher . . . . . zus. 95 Pf.
1 Hausapotheke . . . . . 95 Pf.
1 Bücher-Etagère . . . . . 95 Pf.

Glaswaren

Steinschliff-Imitation

1 Likörservice, 1 Flasche / 6 Gläser, 1 Tablett . . . . 95 Pf.
1 Rahmservice . . . . . 95 Pf.
12 Stück Glasteller . . . . . 95 Pf.
1 Wasserflasche . . . . . / 1 Butterdose . . . . . 95 Pf.
1 Glasschale, 30 cm . . . . 95 Pf.
6 Weingläser, „Mathilde" . 95 Pf.
6 Wassergläser . . . . . / 1 grosse Glasschale . . . / 1 Zuckerschale mit Fuss 95 Pf.
3 Ia. Glühkörper . . . . . / 3 dopp. gek. Glühlichtzylinder . . . . . 95 Pf.
1 Bierservice (1 Krug, 6 Gläser) . . . 95 Pf.
6 Kaiserbecher, 0,3 L. /—/ 95 Pf.
1 Obstschale, gross m. Fuss 95 Pf.
12 Sektbecher . . . . . 95 Pf.

Hand-Taschen

Flügel-, Ballon- od Kettentaschen ganz Led. 95 Pf.
Moderne Trapeztaschen in allen Modefarben, mit elegantem Bügel . . . . . 95 Pf.
Trapez-Handtaschen, ganz Leder solide Ausführung . . . . . 1.95 M.

Schreibwaren

12 Rollen Klosetpapier . . . . . 95 Pf.
6 Rollen Crêpe-Klosetpapier . . . . . 95 Pf.
300 Papier-Servietten mit farbiger Borde . . . . . 95 Pf.
200 weisse gezackte Crepe-Servietten . . . . . 95 Pf.
1 Füllfederhalter mit echter 14kar. Goldfeder . . . . 95 Pf.
200 Bogen Billet-Briefpapier . . . . . / 100 passende Kouverts . . . . . / 2 Selbstpräger, zum Prägen von Anfangsbuchstaben . . . . . zus. 95 Pf.
1 Davidis-Kochbuch, ca. 700 Seiten stark . . . . . 95 Pf.
1 Kassette Leinen-Briefpapier, 50 Bogen, 50 Couverts mit Seidenfutter . . . . . 95 Pf.
1 Postkarten-Album, für 200 oder 500 Karten in elegantem geprägtem Einband . . . . . 95 Pf.

Seife und Parfümerie

1 Flasche Mundwasser . . . . . / 1 gute Zahnbürste . . . . . / 1 Dose Zahnpasta . . . . . zus. 95 Pf.
1 Flasche Haarwasser . . . . . / 1 Haarbürste . . . . . / 1 Frisierkamm . . . . . zus. 95 Pf.
1 Karton enthaltend: 1 Rasierbecken, 1 Rasierpinsel, 1 Haarbürste . . . . . 95 Pf.
1 elegante Haargarnitur 3- oder 6teilig in diversen Ausführungen . . . . . 95 Pf.
2 Karton „Kanders" Spezial-Blumen-Fettseife, 12 Stück . . . . . 95 Pf.
3 Stück Veilchen- und 3 Stück Lilienmilch-Seife im Karton . . . . . 95 Pf.

Gardinen

1 Tischdecke, rot oder grün, mit Kurbelstickerei . . 95 Pf.
1 Wachstuch-Tischdecke Grösse 85×115 . . . . . 95 Pf.
3 Mtr. Gardinen-Stoff weiss, creme oder beut . . . 95 Pf.
3 Mtr. Läuferstoff . . . . . 95 Pf.
1 Mtr. Linoleumläufer . . . . . 95 Pf.
1 Linoleum-Vorlage . . . . . 95 Pf.
4 engl. Tüll-Brises-bises . . . . . 95 Pf.
2 Erbstüll Brises-bises mit Volant . . . . . 95 Pf.
1 Erbstüll-Läufer mit 2 Deckchen . . . . . 95 Pf.
1 Bettvorlage doppelseitig . . . . . 95 Pf.
1 Paar Vorhänge, weiss oder crème . . . . . 1.95 M.
1 Halbstores mit Volant . . . . . 1.95 M.

MARCHIVUM

Zur

Konfirmation u. Kommunion

Schwarz seid.
Merveilleux u. Messaline
p. Meter
1⁷⁵ 1⁹⁵ 2⁷⁵ 3⁹⁰
Die Fabrik garantiert für gutes Tragen

Schwarze moderne Kleider-Stoffe!
Weisse moderne Kleider-Stoffe!

Weisse
Woll-Batiste, Cachemires u. Popelines
per Meter
1⁴⁵ 1⁹⁵ 2²⁵ 2⁹⁰

Geschw. Alsberg

Günstige Kaufgelegenheit für Konfirmanden-Kleider in Satin, Cachemire, Toile und Popeline
per Meter 1⁶⁰ 1⁹⁰ 2²⁵ 2⁶⁰

Halbfertige weisse Stickerei-Kleider und Stickerei-Stoffe in enormer Auswahl

Vermischtes.

Geschäftsleute — Kaufleute, welche bei uns ein 46477 Piano kaufen, können Waren in Zahlung geben. Firma J. Demmer, Ludwigshafen.

Weißnäherin nimmt noch Kunden an. 46518 2. Querstr. 6, 3. St. Seith.

Zuverläss. Frau hat noch einige halbe Tage frei. 46544 J 4a, 3, Hinterhs., 3. St., Kraft.

Der Haarausfall wird am besten verhütet durch mein präm. echt. Tannin Kopf-Wasser. A. Bieger Spez. für Haarpflege D1,1
12636

Geldverkehr.

Zur Gründung einer G. m. b. H. in Mannheim für neuen

Riesen-Artikel

zu fabrizieren und zu vertreiben, werden Capitalisten von Fachmann gesucht. Offerten erb. unter Nr. 58098 an die Expedition ds. Blattes.

Ankauf.

Alte Gebisse
Zahn bis 50 Pfg. zahlt 57037
Brym, G 4, 13.

Zu verkaufen.

Klavier
nur kurze Zeit gespielt, mit Garantieschein billig zu verkaufen. Offert. unt. 58520 an die Expedition ds. Bl.

Fahrrad
(Freilauf) gut erh., zu verk. Ecker, Langstr. 40, 3. St. r. 58090

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitten um Ihren w. Besuch.
Offeriere Ihnen z. B.
Engl. pol. Bettstellen 42 M.
Muschelbettst. m. u. bl. pol. 37 „
Schlafzim. m. 180r Schrank 186 „
Chiffoniere englisch 45, 48 M. etc.
Büffets modern 125 „ an
Kücheneinrichtungen elegant Farben 65 M.
Mod. Schlafz. m. Spiegelschr. 345 „
„ Speisezimmer m. Umb. Büff., Kredenz, Lederstühle 485 „
u. s. w.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Möbelkaufhaus L. Weinheimer
Mannheim, J 2, 8.

Zinngeräte u. Fayençen antik sind abzugeben. Seckenheimerstr. 8, 2. St.

Ein guterhalt. Fahrrad m. Freilauf preisw. zu verkauf. 46519 H 7, 4 part.

Eiserne Kinderbettstelle zu verkauf., noch wie neu. 46100 Tattersallstr. 9, 3. St. r.

Guterhalt. Sitz- u. Liegewagen bill. zu verkf. Heinr. Langstr. 19, 3. St., Moser. 46458

Guterhalt. Kinderwagen billig zu verkaufen. 46532 Kleinfeldstr. 4, 3. St. lks.

Echtes Schlafzimmer, einzel. Betten, Kleiderschr., Diwan, Vertiko, Stühle besonderer Umstände halb. sehr bill. zu verk. C 3, 16, 2. St. Nur nachmittags 2 b. 7 Uhr. Händler verbeten. 46168

Garnitur, Sofa u. 2 Fauteuils, wie neu, sowie phot. Apparat 13×18 mit Stativ, spottbillig zu verk. G 5, 7, 3. Stock l. 46523

Stellen finden.

Williger Hausbursche
am liebsten vom Lande, per sofort gesucht. 58077
Café Windsor, O 5, 9.

Kontoristin von kleiner Fabrik, mit kl. tech. Bureau, per 1. Juli ges. Flotte Schrift u. Buchführg. erw. (ev. Schreibmaschinenschreib.). Offert. mit Ang. des Alters, bish. Tätigkeit u. Gehaltsanspr. unt. 46510 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht per 1. April solid., fleißiges Fräulein. Dieselbe muß im Maschinenschreiben u. mit Bedienung des Telephons vertraut sein. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen selbstgeschr. Offerten unt. K. F. 46499 an die Exped. ds. Bl. abgeben.

Branchekundige, jüngere **Verkäuferin gesucht.** 46497
Paul Benkard, D 3, 1a.

Erstklassige Rock- u. Taillenarbeiterinnen bei guter Bezahlung sofort gesucht. Geschw. Wolf, Robes, F 4, 18. 46407

Hirsch
D 2, 9
Planken.
Schuh-Haus I. Ranges
HAUPT-PREISLAGEN
für Herren- und Damen-Stiefel
12⁵⁰ 16⁵⁰ 21⁰⁰
Was wir in diesen Preislagen leisten, steht einzig da.
Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen.

Tücht. Privatköchin u. Zimmermädch., Allein-, Haus- u. Küchenmädch., Mädch. für Hausarb. u. Servieren für 15. März oder 1. April gel. Gewerbsm. Stellenbureau Frau Wickenhäuser, N 4, 1. 46508

Jung. Mädchen für leichten Dienst sof. od. 1. März gesucht. 57671 Rheindammstr. 6, 2 Tr. r.

Schulentl. Mädchen findet Beschäftigung. 46214 G 5, 18.

Tüchtiges Mädchen findet gute Stelle. 57914 Näh. in der Exped. d. Bl.

Junges, fleiß. Mädchen für den Haushalt gesucht. 46297 D 2, 10.

Älteres Kinderfräulein, das nähen, bügeln u. etwas Musik kann, wird gesucht. Bureau Böhrer, H 5, 21. Tel. 3516. 58062

Solides, gewandtes 58095 **Mädchen** für die Kaffeeküche gesucht. Café Merkur, N 3, 12. 2. St.

Zuverlässiges Mädchen das nähen kann und etwas Hausarbeit verrichten muß per 1. April zu 3 größeren Kindern gesucht. 58046 Rheinstr. 8 part.

Lehrmädchen

Lehrmädchen mit guten Schulzeugnissen aus achtbarer Familie 58043 **gesucht.** Weidner & Weiß, N 2, 8.

Lehrlingsgesuche

Auf Ostern werden **2 Tapezier-Lehrlinge** gesucht von 58026 Heinrich Scharpinet, Möbel und Dekoration, Mannheim, D 2, 11.

Lehrling für eine hiesige Großhandlung gegen sofortige Vergütung per 1. April gesucht. Offert. unt. W. S. 58065 an die Exped. ds. Bl.

Stellen suchen

Ein Mann 32 Jahre alt, mit allen Kontorarbeiten vertraut, wünscht Stelle als Lagerist, Expedient, Kassenbote od. dergl. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offert. erb. unt. Nr. 46490 an die Expedition

Junger Mann verh. fim. gebild. mit sch. Schrift, geschäftstüchtig, Pferdekund. sucht anzubiet. Sta e guten Filiale, Vertretung oder sonstiges Geschäft leich welcher Art zu übernehmen eventl. zu kauf. Lager- Fabrikationsraum vorhanden. Offert. unt. 46797 an die Exped.

Alleinsteh. Beamtenwitwe sucht Stellg. als Stütze der Hausfr. od. zu ält. b. Herrn p. April od. Mai; g. a. auswärts. Off. u. B. M. hauptpostlag. Ludwigshafen. 46511

Mietgesuche

Herr sucht bessere möbl. Zimmer in Feudenheim. Offert. unter No 46576 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer geräumig u. sauber, ungestört, mit separ. Eingang gesucht. Offerten unt. Nr. 46426 an die Exped. ds. Bl.

Stallung gesucht für 2 Pferde im Lindenhof. Offerten unt. Nr. 58040 an die Expedition d. Bl.

Möbl. Zimmer f. 4—6 Woch. auf sof. zu miet. ges. Jng. Kathen U 1, 20. [46487]

Per sofort möbl. Zimmer gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 58078 an die Expedition ds. Bl.

Herr sucht per 1. April möbl. Zimmer evtl. mit voll. Pens. in der Nähe der Kepplerstr. Angebote mit Preis u. 46622 an die Exped. d. Bl.

Fräulein (Kontoristin) sucht per sofort gut möbl. Zimmer Offert. m. Preisang. unt. 46481 an die Exped. ds. Bl.

Bess. alleinsteh. Herr sucht sofort od. 1. April möglichst ungest. Zimmer m. Schreibgelegenheit. Off. mit Preis u. sonst. Ang. u. 46500 a. Exp.

Ein kl. Keller in Nähe zu mieten gesucht. Offerten an Albrecht, Messerschmied, Akademiestraße 15. 46566

Bureaux.

Beste Geschäftslage
O 5, 8 2 gr. u. 1 kl. Zimmer, für Zahnärzte, Zuschneideschulen etc. od. als Bureau sehr geeignet, sofort zu vermieten. 22403
Näheres 1 Treppe.

Wirtschaften.

Wirtschaft
mit Branntwein-Konzess. in gutem Bauviertel gelegen, an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vergeben.
Brauerei Durlacher-Hof A.-G. 46442

Zu vermieten

G 5, 17b, Vorderhs., 3. St., 2 Zim. u. Küche; 4. St., Seitenb. 2 kl. Zim. u. Küche u. 1 Zimmer zu verm. 22416

H 4, 14
4 Zim. u. Küche p. 15. März od. 1. April zu verm. 22396

Q 2, 23 fr. Wohnung 3—4 Zimmer zu vermieten. Näher. Laden.

S 6, 31
2 Zimmer u. K. im Seitenb. zu verm. Näh. part rechts. 46533

U 3, 22, 3 Zimmer, Küche u. Mans. an ruhige kleine Familie p. Mitte April z. v. 22409

Weilstraße 5. Freundliche Wohnung, 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß per 1. April zu verm. Näh. bei Frau Haberkorn im 4. Stock. 46507

Colliniſtraße 18
2 Treppen, schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Bad u. reichlichem Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. part. Franz. 22394

Lenauſtr. 10, Neubau
3-Zimmerwohnungen, part., 2. 3. und 4. Stock. Zu erfragen Lenaustraße 10 bei Sachs, 3. Stock. 20856

Heinrich Lanzstr. 5, 4. St., schöne neue 3-Zimmerwohng. mit 2 Balkons, Badezim. u. Zubeh. weg. Wegzugs sofort zu vermieten. 46537

Peſtalozziſtr. 14
2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute per 1. April zu verm. Zu erfrag. parterre. 46503

Rosengartenstr. 10, 1 Tr. hoch, schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. hoch links. 22421

2 schöne Zimmer mit Küche im vierten Stock sof. zu verm. 22415 Näheres Schwetzingerstr. 20, 1. Stock lks. Zu besichtig. v. 9—1 u. 4—6 Uhr.

In gut. Hause der Oststadt (Nähe Wasserturm) 2 schöne leere Zimmer m. je 1 Balk. p. 1. Apr. z. v. Näh. i. d. Exp. 46380

Stallung.

Sehr schöne Stallung für 2 eventl. 3 Pferde mit Heuspeicher, Remisenbach und kleiner Hofraum, zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 57922

Möbl. Zimmer

B 6, 7 2 Tr., ein sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. April zu vermieten. 46550

C 1, 14, 2 Tr., großes fein möbl. Zim. zu vm. 46547

C 4, 3 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres parterre. 22407

C 4, 15 1 Treppe, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. 1 oder 2 Treppen. 22424

C 8, 18
2 Treppen rechts, schön möbl. Balkonzimmer sofort zu vermieten. 22037

L 12, 4, möbl. Part.-Zimmer 20 ℳ zu verm. 22415

R 7, 1, 3 Tr., gut möbliert. Zim. sof. zu verm. 46349

R 7, 38 part., schön möbl. Part.-Zim. bill. zu verm. 46517

S 3, 2a, 2 Tr. hoch, möbliert. Zimmer an Herrn sofort zu vermieten. 46404

Eichelsheimerstr. 14, IV. r., schön. ger. Wohn- u. Schlafzimmer, nahe Schloßg., evtl. m. Pens. bill. zu verm. 22418

Landteilstr. 4a, Lindenhof, 2 Trepp., neu einger. möbl. Balkonzimmer mit od. ohne Klavierbenützung an anst. Herrn oder Dame zu verm. Näh. parterre links. 46401

Kl. Merzelstr. 6, Nähe Hauptbahnhof, 1 Treppe, möbliertes Zimmer zu verm. 46543

Tatterſallſtraße 24
3 Treppen, möbliert. Zimmer zu vermieten. 46117

Mittag-u. Abendtisch

N 4, 7
Ä̈ltere, empfehle besseren **Privat-Mittag- u. Abendtisch.** 46545

R 1, 16 3 Treppen, guten Privat-Mittag- und Abendtisch für bessere Herren. 46121

An welch. einf. bürgerlich. gut. Familien-Mittagstisch k. ein Kaufmanns-Lehrling teilnehmen? Offerten unt. 46225 an die Expedition ds. Bl.

Gut bürgerlichen 46126 Mittags- evtl. Abendtisch erhalten einige bessere Herrn U 5, 16, 2. Stock l.

N 4, 22, 3. St., an gutem Mittag- u. Abendtisch können noch einige bess. Herren teilnehmen. 46463

P 3, 4 2 Trepp. An vorzügl. Mittag- und Abendtisch können noch einige bess. Herren teilnehmen. 46128

95 Pfennig Tage

Montag, Dienstag und Mittwoch

die 3 letzten Verkaufstage

Beachten Sie die Dekoration unserer Schaufenster.

S. Wronker & Co. Mannheim.

Bekanntmachung

Die Friboline Hartogenuß-Stiftung betreffend.

Nr. 9469 I. Aus obiger Stiftung sind auf 21. Mai lfd. Js. zu verteilen:

a) die Zinsen aus der Hauptstiftung an eine bedürftige israelitische Familie;

b) die Zinsen aus der Zustiftung an eine bedürftige Familie ohne Unterschied der Religion.

Bewerbungen um einen Stiftungspreis sind binnen zehn Tagen dem Bürgermeisteramt dahier einzureichen.

Mannheim, den 8. März 1911.

Bürgermeisteramt:
von Hollander.

927 Sanier.

Q 3, 4 **Q 3, 4**

Große Versteigerung

Heute Dienstag, den 7. März 1911, sowie folgende Tage halte ich in meinem Auktionslokal Q 3, 4 von jeweils **nachmittags 2 Uhr** ab im Auftrag.

Große Versteigerung von Gold-, Silber-, Bijouterie- und Silberbesteckwaren.

Zur Versteigerung gelangen: 14011

Herren- und Damenketten, Herren- und Damenringe, goldene und silberne Broschen, Manschetten- und Chemisettknöpfe, Ohrringe, Medaillone, Anhänger, Armbänder, Vorstecknadeln, Colliers, Spazierstöcke, Trauringe u. Kleinsilberwaren.

Die Waren sind nur gute erstklassige Qualitäten und wird an vormittagen von 10 Uhr ab zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

M. Arnold, Auktionator
Q 3, 4 — Telephon 2285.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 8. März 1911, nachmittags, werde ich in Ladenburg mit Zusammenkunft beim Rathause im Vollstreckungswege gegen Barzahlung öffentlich versteigern: 58114

1 Schuhmacher-Nähmaschine und Sonstiges.

Mannheim, 7. März 1911.
Maier, Gerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 8. März 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

200 Sack Zement, Damenartikel, 1 Schriftenschrank, Möbel aller Art u. a. m.

Mannheim, 7. März 1911.
Ropper, 58096
Gerichtsvollzieher.

Arbeitsvergebung.

Auf Grund der Verordnungen des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1910 sind für das ge- Januar 1190 sind für das gesicherte Haus M U 4 nachstehende Arbeiten zu vergeben:

Erd-, Maurer- u. Zementarbeiten,
Steinhauerarbeiten (Kunststeine),
Zimmerarbeiten,
Schmiedearbeiten,
Dachdeckerarbeiten,
Blechnerarbeiten,
Blitzableitung,
Schlosserarbeiten am Rohbau,
Tünchererbeiten am Rohbau.

Die Verdingungsunterlagen sind in der Baustube der Heil- und Pflegeanstalt bei Biesloch vom 1. März an aufgelegt. Angebotsformulare werden kostenlos bis einschließl. 18. März, abends 6 Uhr abgegeben.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Dienstag, den 14. März 1911, vormittags 10 Uhr** portofrei an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber zu genannter Zeit in der hiesigen Baustube statt. 14090

Zuschlagsfrist 8 Wochen.

Biesloch, den 1. März 1911.
Bauleitung der Großh. Heil- und Pflegeanstalt bei Biesloch.

Vermischtes

Dame

welche am Sonntagabend im Rosengarten dreizehnte Parkettreihe sass, wird um nähere Angaben gebeten unter No. 46575 an die Exped. ds. Bl.

Fräulein mit Kind (Mädch. 8 Jahre) wünscht bei guter Fam. unterzukommen. Familienanschluß erwünscht. Off. unt. 46514 an die Exp.

Grosse Versteigerung

Im Auftrag versteigere ich **Dienstag, 7. März 1911 nachmit. 2 Uhr** in meinem Lokal **Q 4, 3** folg.:

2 Bettstellen m. Rösten, Tische, Schränke, 2 Fauteuil, 4 Sofa, mit prima Lederbezüge, 1 Fleurarderobe, fast neue **Nähmasch.** (Hand- und Fussbetrieb), **1 Präcisionswage, 1 Waschmaschine, 1 Milchcentrifuge etc.**

Prachtv. Oelgemälde 1 Perser- und 1 Smyrna-Teppich, Komplette grosse Telefon-Anlage Original-Morse-Telegraf, verschied. alte Waffen und Ausrüstungsgegenstände, 58076

Hausrat aller Art.

Fritz Best,
Auktionator und Taxator
Q 4, 3 Tel. 2210

NB Die Versteigerung findet **bestimmt** statt.

Natura-Nährsalze

und 21861

Nährsalz-Nahrungsmittel

General-Depôt
Markt-Drogerie
Rich. Doppelmayr
P 2, 9. Tel. 4668.

Salon

für feinen Haar- und Bartschnitt. 57486
Fritz Frank, Coiffeur
P 3, 3.

Heirat

Witwe, kath., mit 4 guterzogenen Kind., m. 10000 ℳ Vermög. u. schönem Haushalt, wünscht sich zu verheiraten mit Beamt. o. tücht. Geschäftsm. Off. u. Nr. 46352 an die Expedition dss. Bls.

Zwecks sp. **Heirat** wünscht bess. Frl., evang., mit sof. Barvermögen von 12 000 ℳ charakitvollen Herrn in den 30er oder anf. 40er Jahren in sicherer Lebensstellung kennen zu lernen. Gewerbsmäß. Vermittler verbeten. Off. u. 46565 bef. die Exped.

Stellen finden

Junger, kräftiger

Arbeiter

mit guten Zeugnissen findet lohnende Beschäftigung.
Ferberei Kramer,
Bismarckplatz 15/17

Verkäuferin

eine tüchtige für **Manufakturwaren** und **Damen-Confektion** gesucht.

Vorzustellen Mittwoch vm. 11 bis 1 Uhr **F 1, 9.** 46547

Für die Kalkulatur-Abteilung einer

Kohlengrosshandlung

wird ein Gehilfe gesucht. Stenographie und Maschinenschreiben erwünscht, doch nicht Bedingung. Meldungen mit Zeugnisabschriften unter Chiffre 14101 an die Exp. erb.

Wir suchen per 1. April einen jungen Mann in mittleren Jahren als

Magazinier

für selbständigen Posten und bitten um schriftl. che Angebote unter Angabe von Gehaltsansprüchen.

Nur bestempfohlene energische Bewerber wollen sich unter Nr. 58109 an die Expedition ds. Bl. wenden.

Gesucht für ein hiesiges Fabrikbureau

ein tüchtiger

Maschinenschreiber

(flotter Stenograph) für Unterwood-Maschine.

Offert. unt. Chiffre 58111 an die Expedition d. Bl.

Suche sofort ein **Servierfräul.** das auch Hausarbeiten mit verrichten hilft. 58107
Speisehaus Ceres, C 1, 3.

Besseres

Mädchen

welches Hausarbeit mit versteht zu einem 4jährigen Kinde gesucht. Näheres 58104

P 7, 25, 3. Stock.

Bess. Mädchen

für nachmittags zu 2 Mädch. im Alter von 6 u. 8 Jahren gesucht. Näh. **Lameystraße 16,** 2. Stock lks. 58097

Lehrlingsgesuche

Lehrling

aus achtbarer Familie bei sofortigem Gehalt gesucht. Nur solche mit guter Schulbildung werden berücksichtigt.

Geschw. Alsberg.

Ordentlicher 58110

Junge

kann zu mir in die Lehre eintreten. **Hugo Zippel,**
Mannheim, M 3, 5
praktischer Bandagist.

Lehrmädchen

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie bei sofortigem Gehalt gesucht. Nur solche mit guter Schulbildung werden berücksichtigt. 58103

Geschw. Alsberg.

Stellen suchen.

Architekt,
30 Jahre, durchaus bewährte künstl. u. techn. Kraft für Entwurf, Detail, Perspektive, Außen- wie Innenarchitektur, bewährter Bauleiter u. Diäponent m. langjähr. vorz. Praxis in ersten Ateliers u. Baugeschäften, Hochschul- u. Baugewerkeschulbildung, sucht in hiesig. Architektur-Atelier od. groß. Baugeschäfte **leitende Stellung oder Beteiligung.** Ia. Referenzen. Gefl. Off. unt. 46515 an die Exped. ds. Bl.

Fräulein sucht Stellung als angehende Maschinenschreib. bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unt. 46577 an die Exped.

Möbl. Zimmer.

A 3, 6 3. Stock
schön möbl. Zim., auch Wohn- u. Schlafzim. sow. 1 unmöbl. Zim. m. vorzügl. Pension per März u. Apr. z. verm. Bad u. Telephon im Hause. 46081

B 7, 10 3 Tr., möbl. Z. mit od. ohne Pens. z. v. 46236

C 1, 15
3. Stock Vorderhaus, schön möbliertes Zimmer auf die Straße geht, zu verm. 22142

C 2, 3a l. Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 22354

C 3, 4 2. Tr., Wohn- und Schlafzim. zu verm. Bad und Tel., Gaslicht vorhanden. Zu erfrag. part. 21992

C 2, 12 1 St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 22365

C 2, 24, 2 Tr., 1 schön möbl. Zimmer sof. zu vm. 22367

C 3, 20 schön möbliertes Zimmer zu verm. Zu erfragen 3. St. 45842

C 4, 20 21 2 Treppen, schön möbl. geräumig. Wohn- u. Schlafz. sof. z. v. 46218

D 1, 3 Paradep., 2 Tr. schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn sofort zu vermieten 22341

D 6, 4 möbl. Zimmer mit ganz. Pension z. v. 46116

D 3, 6 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22385

D 7, 17 2 Tr., hübsch möbl. Zim. ev. mit sep. Eingang sof. zu verm. 46184

E 2, 17, 3 St., möbl. Zimmer zu vm. Preis 12 ℳ 46078

E 7, 15 3. St. lks., hübsch möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 46215

E 3, 1 3 Tr., schönes g. Zim. an sol. Herrn zu vermieten. 46162

H 7, 19 a. d. Stück, Ring, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 22364

J 2, 7 4. St. r., schön möbl. Zimmer mit Pens. per 1. April zu verm. 46180

J 2, 18, 3. St., ein schön möbl. Zim. zu vm. 43822

L 12, 8 eine Treppe, sein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. per sofort zu v. 22190

L 12, 8, 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu verm. 22183

M 7, 22 2 Tr. lks., schön mbl. Zim. an bess. Herrn zu verm. 22380

N 4, 1 3 Trepp. links groß schön mbl. Zimmer separat sof. od. später zu vermieten 46114

N 3, 12 gut mbl. Zimmer, sep. Eing., sof. zu verm. Näh. parterre. 46357

N 3, 17, gr. g. mbl. Zim. sof. z. vm. Näh. 1 Tr. h. 46389

N 4, 1 2 Tropp., groß. mbl. Zim. m. 2 Bett. an bess. Herrn zu verm. 45975

N 4, 7, part.
Schön mbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 45779

N 4, 16, 2. St., ein gut möbl. Zimmer sof. z. vm. 46105

P 2, 10 1 Tr., schön möbl. Zim. sof. z. v. 46230

P 3, 4, 2 Tr., schön möbliert. Zimmer m. Pens. an bess. Herrn sofort zu verm. 46124

P 4, 9 2. St., nächst. Nähe d. Strohmarkt, möbl. Zim., sep. Eing., p. 1. März zu vermieten. 46072

Q 2, 17, 1 Tr., einf. möbl. Zim. an sol. Frl. zu vm. 45826

R 7, 38 part. Möbl. sep. Zim. zu vm. 45992